Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

# Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 19. September 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. | 8. Jahrgang—No. 224

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

### Inland.

#### Die Wahlkampagne.

Canton, O., 19. Sept. Im Ganzen waren gestern 75 Extrazüge mit Besuchern hier eingetroffen, und der Vorsitzende des republikanischen Staats-Ausschusses veranschlagt die Zahl der Personen, welche sich an den beiden Paraden, den Massenversammlungen und an den Besuchen beim republikanischen Präsidentschaftskandidaten McKinley betheiligten, auf 100,000, darunter 60,000 von auswärts. — In der Abend-Versammlung sprachen u. A. auch Gouverneur Hastings aus Pennsylvanien und Kongreß-Abgeordneter McCleary von Minnesota. Noch spät Abends drängten sich Tausende um die McKinley'sche Wohnung. Viele Häuser waren illuminirt, und während der Abendparade gab es auch viele Feuerwerke.

Fredericksburg, Va., 19. Sept. Der Präsidentschaftskandidat Bryan traf heute Vormittag um 9 Uhr hier ein. Es fand zu seinen Ehren eine Parade statt, und 11 Uhr Vormittags wurde er nach dem Denkmal geleitet, welches zum Andenken an Mary Washington, die Mutter von George Washington (die viele Jahre mit ihrem Sohn hier lebte) errichtet wurde. Hier war eine Tribüne aufgeschlagen worden, und Bryan hielt vor einer großen Menge Virginier eine sehr beifällig aufgenommene Rede. Um 1.49 Uhr Nachmittags setzte er seine Fahrt nach der Bundeshauptstadt fort; von Richmond aus begleitete ihn ein Empfangskomite unter Führung von Kapitän McCracken. An mehreren Stationen unterwegs hielt der Präsidentschaftskandidat ebenfalls Ansprachen.

Augusta, Maine, 19. Sept. Am 26. Sept. wird der Präsidentschaftskandidat Bryan in Bath, dem Heim des Vizepräsidentschafts-Kandidaten Sewall, eine Rede halten. Es werden aus diesem Anlaß Extra-Züge aus allen Theilen des „Fichtenbaum-Staates" nach Bath gehen. Bryan wird der Gast von Sewall sein.

Canton, O., 19. Sept. Der republikanische Präsidentschaftskandidat McKinley hatte heute wieder einen besonders geschäftigen Tag. Er hatte Eisenbahn-Leute von Chicago und Fort Wayne, nebst Telegraphisten, im Ganzen 5000 Mann, zu empfangen, außerdem kamen große Delegationen von den pennsylvanischen Counties Butler und Mercer, dann die Handelsreisenden von Pittsburg und Umgegend, ferner die republikanischen Klubs von New Albany, Ind., 1000 Handelsleute von Cincinnati, Ungarisch-Amerikaner von Cleveland, Angestellte der Carnegie'schen Fabriken, und noch verschiedene andere, mehr oder weniger starke Delegationen! Es wurden viele enthusiastische Ansprachen von den Sprechern dieser Delegationen gehalten und von McKinley unter großem Beifall beantwortet.

Cincinnati, 19. Sept. Achtb. Chas. P. Taft, der bekannte Kongreßkandidat im ersten Ohioer Distrikt auf dem republikanischen Wahlzettel, ist von der Kandidatur zurückgetreten. Er macht Familien- und persönliche Interessen geltend, versichert aber, daß er noch immer an den Erfolg des republikanischen Wahlzettels glaube.

#### Lohn-Herabsetzung in Sicht.

Columbus, O., 19. Sept. Die Kohlengruben-Besitzer unseres Staates werden in den nächsten Tagen darauf bestehen, daß der Lohn für Kohlenförderung in Ohio auf 45 Cents die Tonne herabgesetzt werde, anläßlich der in Pennsylvanien erfolgten Lohn-Beschneidung.

#### Des „Flibustrirens" beschuldigt.

Wilmington, Del., 19. Sept. Vor dem Bundeskommissär Smith dahier begann die Hauptverhandlung gegen Kapitän Edward Murphy, den Befehlshaber des vielgenannten Dampfers „Lauraba", welcher beschuldigt ist, an einer Expedition im Interesse der cubanischen Revolutionäre betheiligt gewesen zu sein.

#### Bankerott.

Troy, N. Y., 19. Sept. Die „National Bank of Troy" hat heute zugemacht.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: St. Louis von Southampton; Lucania von Liverpool; Maasdam von Rotterdam; Marsala von Hamburg.

Amsterdam: Schiedam von New York.

Abgegangen.

New York: Aller und Karlsruhe nach Bremen; Patria nach Hamburg; La Touraine nach Havre; Obdam nach Rotterdam; Georgia nach Stettin u. s. w.; New York nach Southampton; Umbria nach Liverpool; Ethiopia und State of Nebraska nach Glasgow; Werra nach Genua u. s. w.

Bremen: Bonn nach New York.

Cherbourg: Normannia, von Hamburg nach New York.

Liverpool: Bovic nach New York.

Queenstown: Catalonia, von Liverpool nach Boston.

Moville: Circassia, von Glasgow nach New York.

Neapel: Ems nach New York.

#### Durch Blitzschlag.

Hazardville, Conn., 19. Sept. Vier Pulvermühlen der „Hazardville Powder Co." sind heute früh um 6 Uhr in die Luft geflogen. Man fühlte die Erschütterung etwa 20 Meilen weit in der Runde. So viel man weiß, wurde Niemand getödtet oder verletzt; denn noch keiner der Angestellten hatte die Mühlen betreten. Die Explosion wurde durch Blitzschlag verursacht.

#### Zu spät für ihn.

Minneapolis, 19. Sept. E. J. Mattson, Tag-Clerk im „National Hotel", starb nach zweitägigem Leiden. Wenige Augenblicke nach seinem Ableben traf die Nachricht ein, daß sein Onkel gestorben sei und ihm und seiner Schwester ein Vermögen von anderthalb Millionen Dollars hinterlassen habe.

#### Günstige Geschäftsnachricht.

Warsaw, Jll., 19. Sept. Die hiesigen Wollmühlen, welche längere Zeit müßig standen, sind wieder eröffnet worden, da ihre Besitzer die politisch-geschäftliche Lage für vertrauenswerth halten.

### Ausland.

#### Morde und Selbstmorde.

Berlin, 19. Sept. Die Kunde von einem Doppelmord und folgendem versuchten Selbstmord kommt aus Kegelhofen (?) Die dortige Bauerntochter Silcier tödtete ihre Mutter und ihren Bruder und brachte sich dann selbst in selbstmörderischer Absicht eine Verwundung bei. Allem Anschein nach ist das Mädchen geistesgestört.

Wien, 19. Sept. Um der drohenden Strafe wegen Kindsraubes zu entgehen, hat die ehemalige Prostituirte Bartha aus Wien Selbstmord begangen. Ihr uneheliches Kind war gestorben; um nun noch weitere Alimente zu ziehen, entführte sie das Söhnchen des Dieners Reichel in Wien und gab dieses als das ihrige aus. Sie wurde in Klosterneuburg verhaftet. Als sie in das Gefängniß abgeführt werden sollte, zog sie einen Revolver aus der Tasche und erschoß sich.

#### Auch des Kolonialschröders Bruder resignirt.

Berlin, 19. Sept. Der Aufsichtsrath der „Ostafrikanischen Plantagen-Gesellschaft" hat sich veranlaßt gesehen, auch den Direktor Dr. Friedrich Schröder-Pagelow, einen Bruder des wegen Mißhandlung der Eingeborenen zu Zuchthaus verurtheilten Ex-Direktors Schröder, zur Abdankung zu zwingen.

#### Peters als Verräther bezeichnet.

Berlin, 19. Sept. Die „Deutsche Zeitung" meldet, daß Dr. Karl Peters endgiltig in die Dienste einer englischen Kolonialgesellschaft getreten sei, und bemerkt dazu, die von Peters so lange mit Geschick vorgehaltene nationale Maske sei eitel Heuchelei gewesen; jetzt aber sei er für alle Zeiten entlarvt. Peters wolle nun um jeden Preis eine Rolle spielen, — und selbst wenn es als Sozialistenführer wäre.

Die „Staatsbürger-Zeitung" nennt Dr. Peters einen Verräther am deutschen Vaterlande und sagt, seine Freunde hätten sich der Mitschuld an dem Verrath schuldig gemacht, da sie zu seinen Plänen geschwiegen hätten.

#### Amerikanische Bankräuber verurtheilt.

Berlin, 19. Sept. Die amerikanischen Bankräuber Bowers und Alexander, deren verwegener Raubversuch vor ungefähr Jahresfrist großes Aufsehen machte, sind zu je 5 Jahren Zuchthaus worden.

#### Tumulte beim Erzbischof-Empfang.

Berlin, 19. Sept. Gelegentlich des feierlichen Empfanges des Erzbischofs von Posen-Gnesen, v. Stablewski, zu Opalenitza, Regierungsbezirk Posen, kam es auf dem dortigen Bahnhof zu einem großen Tumult, welcher schließlich zu Blutvergießen führte. Die Polizei schritt ein, und der Distriktskommissär v. Carnap verwundete eigenhändig einen Polen. Die Polen beschuldigen v. Carnap, den ganzen Tumult verschuldet zu haben, und in der That ist der Distriktskommissär vorläufig seines Amtes enthoben worden.

#### Zucker-Syndikat in Sicht.

Berlin, 19. Sept. Um die Ueberproduktion in deutschem Rübenzucker zu verhüten, ist ein großes Zucker-Syndikat in der Bildung begriffen. Die „Vossische Ztg." sagt, es drohe ein großer Zuckerkrach.

#### Waldersee wohlauf.

Berlin, 19. Sept. Die Verletzungen, die sich Graf Waldersee, wie kürzlich gemeldet, bei den schlesischen Manövern durch Sturz mit dem Pferde zugezogen hat, sind nur unbedeutend. Er selber antwortete auf telegraphische Anfrage, er habe sich nur den Arm verrenkt, sich aber nicht ernstlich verletzt.

#### Wilhelm gegen Bonds-Konvertirung.

Berlin, 19. Sept. Wie man mittheilt, versucht der Kaiser, den Plan der Konvertirung und Zins-Herabsetzung der 4prozentigen Reichs- und Staats-Anleihen zu vereiteln, weil ihm Tausende von Petitionen von Offizieren, Zivilbeamten und Wittwen, welche ihre Kautionen in Staatspapieren leisten müssen, gegen diesen Plan zugegangen sind.

#### Viele Arbeiter getödtet.

Breslau, 19. Sept. Ein schweres Unglück hat sich auf der Eintrachtshütte bei Beuthen ereignet, wo acht Tonnen geschmolzenes Eisen in Weiß-Glühhitze in den Fluß strömten und so eine Explosion verursachten, welche die Gebäude zerstörte und viele Arbeiter tödtete. (Die Zahl der Getödteten wird noch nicht angegeben.)

#### Für spanische Kriegsschiffe.

Madrid, 19. Sept. Die Auslagen, welche der spanischen Regierung aus den neuen Verstärkungen der Kriegsflotte erwachsen, belaufen sich auf $35,000,000.

#### Die erwartete Zaren-Ankunft.

London, 19. Sept. Die Vorbereitungen für den Empfang des russischen Zaren und der Zarin, welche, wie man erwartet, am nächsten Dienstagnachmittag im Hafen von Leith eintreffen werden, sind nahezu vollendet. Außer bei der Ankunft und der Wegfahrt der Majestäten, werden sonst keine Staatszeremonien stattfinden. Der Besuch des Zarenpaares bei der Königin Victoria wird zwei Wochen dauern. Alsdann wird sich das Paar über Portsmouth nach Frankreich begeben. In einem der Gemächer des königlichen Schlosses Balmoral ist eine Privatkapelle ausschließlich für die Benutzung des Zaren und der Zarin eingerichtet worden. Das allgemeine Publikum erwartet, daß der Besuch auch von einiger politischer Bedeutung für England sein werde.

#### In Sachen der Mrs. Maybrick.

London, 19. Sept. Der Sekretär des Innern, Sir Matthew White Ridley hat auf einen Brief von Harry Seymour, dem Sekretär des Ausschusses, welcher im Interesse der, bekanntlich zum Tode verurtheilten und dann zu lebenslänglichen Zuchthaus begnadigten Amerikanerin Mrs. Maybrinck begründet wurde, um bessere Behandlung derselben ablehnend geantwortet, mit dem Bemerken, die Berichte über den Zustand dieser Person empfingen dieselbe Beachtung, wie die Fälle anderer Sträflinge auch.

#### Die türkische Sachlage.

Konstantinopel, 19. Sept. Wie man hört, hatte der Großwesir Halil Rifal Pascha neuerdings eine Audienz beim Sultan und kündigte demselben an, daß er sein Amt niederlegen werde, wenn nicht der Polizei-Chef der Stadt sofort entlassen würde. Der Sultan weigerte sich, die Abdankung anzunehmen; er wollte aber auch nicht der Entlassung des Polizei-Chefs zustimmen.

Ein englischer Kaufmann dahier hat sich erboten, freien Transport für 500 Armenier nach der Insel Zypern zu liefern und ihnen außerdem den Unterhalt für einen Monat zu gewährleisten. Sir Philip Currie, der britische Botschafter dahier, sandte daraufhin eine Depesche an die Behörden von Zypern, erhielt aber die Antwort, daß die Behörden den Armeniern nicht gestatten könnten, zu landen, da keine Arbeit für diese Einwanderer vorhanden sei, und sie bald dem Gemeinwesen zur Last fallen müßten.

#### Japans neuer Premierminister.

Yokohama, 19. Sept. Graf Mattsukata ist zum japanischen Premierminister als Nachfolger des Grafen Ita ernannt worden.

#### Vom egyptischen Feldzug.

Cairo, 19. Sept. Eine Spezialdepesche aus Kerma, dem Derwische-Posten am Nil, meldet, daß die Truppen des Kalifen jenen Platz heute, beim Eintreffen der englisch-egyptischen Streitkräfte geräumt hätten.

Die Garnison von Kerma überschritt den Fluß und faßte zu El Haair, auf der westlichen Seite des Flusses, Posto. Vom Feuer der englisch-egyptischen Artillerie gedeckt, fuhren drei der Kanonenboote der Expedition den Nil hinauf und bombardirten die Stellung des Feindes. Diese Kanonenboote brachten auch einen Derwisch-Dampfer, welcher Feuer auf sie eröffnete, zum Sinken.

Oberst Bill, von der englisch-egyptischen Expedition, wurde leicht verwundet. Im Uebrigen waren die Verluste auf dieser Seite nur sehr unbedeutend; gefallen soll Niemand sein. Die Verluste des Feindes werden nicht angegeben.

#### Südafrikanisches.

Kapstadt, 19. Sept. Der Ex-Premierminister Cecil Rhodes hat die Matabelen gewarnt und ihnen erklärt, wenn sie nicht die Matoppo-Hügel verließen, so würden binnen zehn Tagen die Feindseligkeiten gegen sie auf's Neue aufgenommen werden.

#### Verstaatlichung argentinischer Eisenbahnen.

Buenos Ayres, Argentinien, 19. Spt. Der Minister des Innern hat einen Plan entworfen, sämmtliche Eisenbahn-Linien der argentinischen Republik zu vereinigen und ein Staatsmonopol über dieselben zu schaffen.

---

* Ein gewisser Benjamin Pasch hat heute gegen Martin Emmerich eine Schadenersatzklage im Betrage von $10,000 anhängig gemacht. Pasch war am 3. Mai d. J., während er auf seinem Zweirad die Michigan Ave. entlang fuhr, unter ein von Emmerich gelenktes Gefährt gerathen und schwer verletzt worden.

#### Kann gut werden.

Das Reform-Element im Stadtrath will den Budlern ernstlich zu Leibe.

In der Stadthalle verlautete heute, daß in nächster Zeit interessante Enthüllungen über die Schachereien der Budelmehrheit des Stadtraths mit mehreren Korporationen, besonders mit der Ringbahn-Gesellschaft in Aussicht ständen. Wie es heißt, haben mehrere Aldermen vom Reformflügel der Körperschaft schon vor geraumer Zeit Geheimpolizisten angestellt, und diesen soll es gelungen sein, Material zusammenzutragen, auf welches hin man die Budler womöglich fassen können wird. Gewiß ist das aber noch nicht. Nach einer anderen Version haben die fraglichen Geheimpolizisten vorerst nur das Zimmer entdeckt, in welchem die, mit zu starkem Erwerbssinn behafteten Stadtväter mit den Agenten der Käufer zusammen gekommen sind und die betreffenden Geschäfte abgeschlossen haben. Dieses Zimmer mag nun ja ein gewisses historisches Interesse besitzen, aber seinen Werth als Beweismaterial dürfte man nicht übermäßig hoch veranschlagen.

#### Gefahren der Großstadt.

Als gestern Abend die Geheimpolizisten Wennerholm und Garrity auf ihrem Pürschgange an einem übelbeleumdeten Hause in der State Str. vorüberkamen, bemerkten sie einen großen vierschrötigen Neger, der soeben in Begleitung eines noch sehr jungen und hübschen weißen Mädchens auf die Straße heraustrat. Den Beamten schien die Sache etwas verdächtig zu sein, und sie brachten deshalb den Farbigen mitsammt seiner Begleiterin in sicheren Gewahrsam. Auf der Polizeistation nannte sich die Kleine May Ashmore. Sie will vor Kurzem aus ihrer Heimathsstadt, Cairo, Jll., auf einem Exkursionszuge nach Chicago gekommen sein, woselbst sie von ihrem Vetter Charles Ashmore in Empfang genommen und nach besagtem Hause gebracht wurde. Charles Ashmore hat dann angeblich seine Kousine verführt und sie schließlich treulos im Stich gelassen. — Die Polizei fahndet jetzt auf den würdigen Herrn Vetter. Die Besitzerin des Hauses, eine gewisse May Webster, wird unter der Anklage prozessirt werden, einem minderjährigen jungen Mädchen zu unsittlichen Zwecken Unterschlupf gewährt zu haben.

#### Hinter den Aktionären her.

Kreisrichter Gibbons hat heute den Chas. L. Boyd zum Massenverwalter der im Juni d. J. verkrachten „Standard Cycle Works" ernannt. Es geschah dies auf Antrag der Firma Morgan & Wright, die $3408 zu fordern hat. Das Betriebskapital der Standard Cycle Works war mit 25,000 Dollars angegeben, doch sollen die Aktionäre bisher kaum die Hälfte hiervon eingezahlt haben. Dem Massenverwalter soll es jetzt obliegen, die noch rückständigen Summen einzutreiben, um damit die Gläubiger zu befriedigen. Aktionäre sind: W. W. Vernon, John E. Dormen, P. S. Ruß, Conr. H. Poppenhusen und Louis Ruß.

#### Unter Anklage.

Vor den Großgeschworenen, die jetzt außergewöhnlich viel zu thun hatten, erschienen heute unter Anderen auch Zeugen, welche den Präsidenten W. A. Paulsen von der verkrachten Central Trust and Savings Bank des betrügerischen Bankerotts bezichtigten. Paulsen hat nach den Aussagen dieser Leute noch Gelder als Einlagen von ihnen in Empfang genommen, als er bereits wissen mußte, daß sein Institut sich nicht länger halten konnte. Es wurde eie entsprechende Anklage gegen Paulsen erhoben. Auch in der Angelegenheit des Ex-Alderman Roth wurden zahlreiche Zeugen vernommen.

---

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

---

#### Kurz und Neu.

* Frau Alice Johnson, von Nr. 176 Desplaines Straße, die gestern Abend in selbstmörderischer Absicht eine Dosis Karbolsäure verschluckte, befindet sich jetzt nach Ansicht der Aerzte im County-Hospital außer Lebensgefahr. Was die Frau eigentlich zu dem dummen Streich veranlaßte, ist nicht bekannt geworden.

* David Corbett, ein Schankwirth an der Cottage Grove Ave., hatte „vergessen", seine Lizens erneuern zu lassen und war dieserhalb gestern Abend von dem Polizisten Coyne in Haft genommen worden. Richter Richardson verurtheilte heute den vergeßlichen Bierverzapfer zu einer Strafe von $20 und den Kosten des Verfahrens.

* Auf dem Graceland-Friedhofe sind heute Vormittag die sterblichen Ueberreste des bekannten Anwaltes James S. Norton zur letzten Ruhe bestattet worden. Norton war schon seit mehreren Monaten in seiner Villa, in Lake Geneva, an das Krankenbett gefesselt gewesen, aber erst vorgestern Morgen hatte sich sein Zustand derartig verschlimmert, daß jede Hoffnung, den Patienten am Leben erhalten zu können, aufgegeben werden mußte. Wenige Stunden später wurde der Kranke von seinen Leiden durch den Tod erlöst.

#### Lieber nicht.

Polizeianwalt Tatge und das Nackte in der Kunst.

Ob der Umstand, daß Vorsitzer Adolph Nathan vom Moralitäts-Ausschuß der Civic Federation in seinem Zivilverhältniß Miteigenthümer eines großen Kleidergeschäftes ist, etwas mit seiner Abneigung gegen das Nackte in der Kunst zu thun hat, mag dahingestellt bleiben. Bedauerliche Thatsache ist, daß Herr Nathan in seiner vorbemerkten halbamtlichen Eigenschaft dem städtischen Polizei-Anwalt eine Sammlung photographischer Abdrücke von weltberühmten Kunstwerken hat zugehen lassen, mit der Anfrage, ob es nicht thunlich sei, gerichtlich gegen den Verschleiß dieser Sachen durch die hiesigen Buch- und Kunsthandlungen vorzugehen. Herr Tatge hat die Sammlungen mit Eifer und Interesse durchgesehen, an manchen von den Bildern hat er Gefallen gefunden, andere haben ihn kalt gelassen und wieder andere kamen ihm trotz ihrer Berühmtheit unanständig vor. Auf dem Bilde „Leda und der Schwan" z. B. drückt sich nach dem Urtheile des Herrn Tatge in den Zügen und besonders in den Augen der altgriechischen Prinzessin eine zu kenntnißreiche Sehnsucht aus; Heberts „Büßende Magdalena" dürfte, wie der Polizeianwalt meint — und in dieser Hinsicht hat der Herr von Amtswegen große Erfahrung — kaum ganz ernst zu nehmen sein; Cabanels Venus hält Herr Tatge für etwas zu fleischig, um vor strengen Schönheitsregeln bestehen zu können. Auch an manchen anderen Bildern fand das kritische Auge des Beamten dieses und jenes auszusetzen, Bougereaus „Göttliche Unschuld" aber erfüllte ihn mit ungetheiltem Entzücken, und er meinte, daran müßten selbst die seligen Englein im Himmel droben ihre Freude haben. Sein Gesammturtheil faßte Herr Tatge dahin zusammen, daß in Kunstfragen die landesübliche Kleiderordnung nicht maßgebend sei. Da es der Polizei einer Weltstadt nicht anstehen würde, die nackigten Statuen in der Kunstgalerie schamhaft zu verhüllen, so könne auch von einem Einschreiten gegen die Kunsthandlungen keine Rede sein.

#### Zahlungsunfähig.

Louise S. Philipps, Inhaberin einer Apotheke an der Ecke von 71. Straße und Cottage Grove Avenue, erklärte sich heute für zahlungsunfähig. Ralph F. Boyle ist mit der Abwicklung der Geschäfte der Firma beauftragt worden. Bestände, $5000; Verbindlichkeiten, $7000.

Die Gebrüder Gibson, Eigenthümer eines Spezerei- und Fleischgeschäftes an Wabash Avenue nahe 12. Straße, stellten heute ihre Zahlungen ein und ernannten Daniel P. Peck zu ihrem Bevollmächtigten. Bestände $8000; Verbindlichkeiten, $7000.

#### Aufgetaucht.

Josephine Bell, das luxemburgische Grünhörnchen, welches Anfangs der Woche in New York landete und seitdem von ihren hier ansässigen Verwandten vermißt wurde, ist jetzt wohlbehalten in der Wohnung ihrer Schwester, in Rodgers Park, eingetroffen. Das Mädchen erzählte, daß sie während der Eisenbahnfahrt nach hier eine Dame kennen gelernt und in deren auf der Südseite befindlichem Heim einige Tage auf Besuch verbracht habe.

#### Schuldig befunden.

Vor Richter Clifford wurde heute der Nachtwächter Thomas C. Leonard für schuldig befunden, einen kriminellen Angriff auf Lillian Briley, von Nr. 2903 5. Avenue gemacht zu haben. Er wird seine gerechte Strafe am Montag zudiktirt erhalten. Leonard hatte schon einmal einen Prozeß wegen dieser schmutzigen Affaire zu bestehen, doch vermochten sich die Geschworenen damals nicht auf einen Wahrspruch zu einigen.

#### Herr Kern soll handeln.

Das schon gestern an vorliegender Stelle mitgetheilte Belastungsmaterial gegen Milo Snowden, der städtische Angestellte um Beiträge zum republikanischen Wahlfonds angegangen hat, ist heute vom Präsidenten der Zivildienstkommission dem Staatsanwalt übergeben worden, damit er davon nach Gutdünken Gebrauch mache.

* Gegen Paul Reuter, der am 8. August d. J. während eines Streites an California Ave. und Thomas Straße einen gewissen Albert Pauli erstochen haben soll, ist jetzt von den Großgeschworenen eine auf Mord lautende Anklage erhoben worden.

#### Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Günstige Bedingungen für starken Frost heute Abend, besonders in den mittleren und nördlichen Theilen; morgen schön und kühl; lebhafte nordwestliche Winde, die an Stärke abnehmen.

Wisconsin: Schön und kühler heute Abend; während der Nacht starker Frost; morgen im Allgemeinen schön; zunehmende Temperatur im nordwestlichen Theile; nordwestliche Winde.

Auch für die Staaten Iowa und Missouri wird starker Frost angekündigt; morgen schön und etwas wärmer; nördliche, später veränderliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 55 Grad; Mitternacht 51 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 52 Grad und heute Mittag 52 Grad über Null.

#### Blutige Familien-Fehde.

Arthur Schoenauer feuert einen Revolverschuß auf seinen Stiefvater ab.

Heute Morgen, kurz nach Tagesanbruch, fielen plötzlich in dem Hause Nr. 2734 Portland Avenue mehrere Revolverschüsse, im selben Moment hörte man auch lautes Angstgeschrei, und voller Bestürzung eilten die Nachbarsleute herbei, um der Ursache näher nachzuforschen. Die Polizei war ebenfalls schnell zur Stelle und führte gleich darauf den Schreiner Arthur Schönauer als Arrestanten fort. Derselbe hatte einen Mordanfall auf seinen Stiefvater, den 50 Jahre alten Schmied V. A. Prelick gemacht, und dreimal auf ihn gefeuert, wobei die eine Kugel seinem Opfer in das rechte Bein drang, während die anderen Schüsse fehlgingen. Glücklicherweise ist Prelicks Verletzung nicht weiter gefährlicher Natur.

Schon seit längerer Zeit bestand zwischen dem Verwundeten und seinem Stiefsohn ein gespanntes Verhältniß, da Letzterer den Lebensunterhalt der Eltern allein bestreiten sollte. Schönauer würde hiergegen wohl weniger Einwand erhoben haben, wenn die Mutter nicht unter den Launen Prelicks so schwer hätte leiden müssen. Tagtäglich kam es darob in der Familie zu den unangenehmsten Auftritten, und die Nachbarn befürchteten längst, daß die Geschichte einmal ein böses Ende nehmen werde. Auch heute Morgen gerieth das Ehepaar wieder in Krakehl mit einander, und als dann Schönauer Partei für die Mutter ergriff, wandte sich der ganze Zorn Prelicks gegen seinen Stiefsohn, den er endlich sogar thätlich angriff. Um sich seiner Haut zu wehren, zog dann Schönauer plötzlich seinen Revolver und feuerte drei Schüsse auf seinen Stiefvater ab, mit oben erwähntem Resultat. Ohne irgendwie Widerstand zu leisten, folgte der Arrestant den Detektives nach der 22. Str.-Polizeistation, wo er jetzt hinter Schloß und Riegel sitzt.

#### Noch in Dunkel gehüllt.

Die Frauensperson, welche am Donnerstag Abend besinnungslos und übel zugerichtet auf dem Bürgersteig an Clark und der 17. Straße liegend aufgefunden wurde, ist im County-Hospital noch immer nicht zu sich gekommen, sodaß man auch noch nichts Näheres über die ganze dunkle Affäre in Erfahrung hat bringen können. Nach einem Briefe zu urtheilen, den die Polizei bei ihr vorfand, scheint die Verletzte eine gewisse Frau Lizzie Kitz aus Indianapolis zu sein, doch bleibt dies vorläufig eben nur eine Vermuthung. Anscheinend befindet sich die Unbekannte unter dem Einfluß eines starken Betäubungsmittels, und es ist nicht unmöglich, daß dieselbe niemals wieder zum Leben erwachen wird.

#### Hinter Schloß und Riegel.

Nach langen vergeblichen Bemühungen ist es endlich gestern Abend der Polizei gelungen, einen gewissen Bert Corbett dingfest zu machen, der im Verdacht steht, vor einigen Monaten einen Einbruch in die Wohnung von Frau H. O. Singer, Nr. 280 Erie Str., verübt und einen Koffer mit werthvollen Sachen entwendet zu haben. Die Verhandlung des Falles wurde jedoch heute vom Richter Kersten bis zum 29. September verschoben, weil man hofft, in der Zwischenzeit auch den muthmaßlichen Spießgesellen des Angeklagten hinter Schloß und Riegel bringen zu können. Corbett steht vorläufig unter einer Bürgschaft von $1500.

#### Willkommene Einwanderin.

Mutterseelenallein trat vor etlichen Wochen die knapp 9 Jahre alte Flora Cremers, eine Waise, von Antwerpen aus auf dem Dampfer „Westernland" die Reise über den großen Bach nach Amerika an. Dieser Tage traf das aufgeweckte, kouragirte Mädchen wohlbehalten bei ihrem hier ansässigen Onkel, dem Nr. 414 Thomas Straße wohnenden S. A. Cremers, ein. Von hier aus geht die Weiterreise nach Mitchell, in South Dakota, woselbst eine Tante die Waise an Kindesstatt adoptiren wird. Flora wurde in der niederländischen Stadt Roermond geboren und wird sich jedenfalls zu einer braven, tüchtigen Amerikanerin entfalten.

---

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

#### Aus dem Korporations-Bureau.

Von dem hiesigen Korporations-Bureau werden für letzte Woche, abschließend mit Freitag, die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Zahl der Inkorporationen 151, angelegtes Kapital $28,391,900. Das Gesammtkapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und Fabrikunternehmungen 69, mit $6,326,900; Privatbanken und andere Finanzinstitute 2, mit $37,500; Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 28, mit $15,185,000; Kohlen- und Eisengruben 1, mit $2500; Beleuchtungs- und Transport-Anlagen 4, mit $1,410,000; Bauvereine 4, mit $2,600,000; Bewässerungsgesellschaften 1, mit $2500; verschiedene Unternehmungen 42, mit $2,827,500.

#### War zu „helle" für sie.

Stillvergnügt der Gäste Schaar überschauend, saß am Donnerstag Abend der Restaurateur Albert Friedrich in seinem eleganten „New Haven"-Lokal, an Clark und Madison Straße, als sich plötzlich zwei feingekleidete Herren zu ihm gesellten und den Ahnungslosen in ein längeres Gespräch verwickelten, wobei das Thema schließlich geschickt auf die Rennplätze hinübergeleitet wurde. Dort sei noch „Geld wie Heu" zu verdienen, meinte der eine Fremde, namentlich, wenn man es, wie sie, verstände, die Telegraphendrähte „anzuzapfen" und so die Namen der Sieger früher als die Besitzer der unter dem Namen „Poolrooms" bekannten Wettbuden in Erfahrung zu bringen. Die von den Bauernfängern gehegte Erwartung, daß Herr Friedrich ohne Weiteres das gewünschte Einlagekapital von $500 zum Betrieb eines derartigen „Geschäftes" hergeben würde, ging nun zwar nicht in Erfüllung, da der Restaurateur eben sofort den Gaunerplan durchschaute, doch wurden die beiden Herren eingeladen, am nächsten Abend wiederzukommen und ihre „Idee" zwei unternehmungslustigen Freunden von Friedrich vorzutragen. Und richtig, die beiden Bauernfänger stellten sich gestern pünktlich ein. Bei der gegenseitigen Vorstellung entpuppten sich aber die Freunde Friedrichs als zwei Geheimpolizisten der Zentral-Station, die das Gaunerpaar alsdann sofort in Haft nahmen. Die Arrestanten gaben ihre Namen als Thomas Putnam und Sam Winters an.

#### Thäter unbekannt.

Vor der Taverne des Luigi Despurio, an der Ecke von Ewing und Canal Straße, wurde heute Morgen um 3 Uhr der italienische Arbeiter Rosso Valico von der Polizei dem Tode nahe aufgefunden. Der Mann hatte zwei Schußwunden im Unterleib. Wie Despurio erzählt, war Valico letzte Nacht in seinem Lokal mit mehreren Kameraden zusammen, und man unterhielt sich in ziemlich lautem Tone. Plötzlich kamen einige Unbekannte in die Wirthschaft. Dieselben mischten sich in das Gespräch, es kam zum Streit, und einer von den Fremden griff zum Revolver. Ehe man recht wußte, was geschehen war, hatte Valico zwei Kugeln im Leibe, und die Fremden ergriffen die Flucht. Valico eilte ihnen nach und brach auf der Straße bewußtlos zusammen. Weshalb er selber und die Kameraden des Verwundeten diesen hiflos da liegen ließen, das hat der biedere Despurio noch nicht zufriedenstellend erklärt.

#### Vorboten des Winters.

Heute Morgen wehte schon ein recht herbstlicher Hauch durch die Natur, und auf den offenen Straßenbahnwagen, in denen die werkthätige Menschheit aus den Wohnbezirken nach der unteren Stadt kam, rückten die Passagiere fröstelnd zusammen. Um 7 Uhr zeigte das amtliche Wetterglas auf dem Auditorium-Thurm 52 Grad an. Unten zu ebener Erde war es noch um einige Grade kühler und im Laufe des Vormittags schien es sogar empfindlich kalt werden zu wollen, die Sonne aber, welche kurz vor zwölf Uhr mit ihren Strahlen siegreich durch die Wolken drang, ließ das während der Tagesstunden nicht zu. Der Wetterwart kündigt für heute Abend jedoch ein weiteres Fallen des Thermometers an und hält sogar Frost für wahrscheinlich.

#### Immer langsam voran.

Das Gesundheitsamt hält es für dringend nothwendig, daß unverzüglich Schritte gethan werden, um die Schulkinder vor der Gefahr zu schützen, welche in dem Genuß ungefilterten und ungekochten städtischen Trinkwassers liegt. Der Schulrathsausschuß für Grundstücke und Gebäude hat es aber weniger eilig. Geschehen muß etwas, das räumen die Mitglieder ein, aber gleich muß es nicht sein. Den verschiedenen Firmen, welche Filtrir-Apparate herstellen, wird es am Montag anheimgegeben werden, ihre Filter in einer bestimmten Schule auf sechzig Tage zur Probe an den Wasserkrahnen anzubringen. Nach Ablauf dieser Probezeit sollen dann mit der Firma, deren Vorkehrungen sich am besten bewähren, Lieferungs-Verträge abgeschlossen werden.

#### Erwarten eine Abbitte.

Der Countyrath ist höchlichst entrüstet über die Verdächtigungen, welche Präsident Birthoff von der Grundeigenthums-Börse gegen eine Anzahl von Politikern hat laut werden lassen, von denen man weiß, daß sie die Abschaffung der Township-Organisation mit allen Mitteln zu verhindern suchen. Obgleich Herr Birkhoff nur von Versuchen gesprochen hat, die zur Bestechung der Countyväter gemacht werden würden, ist eine Mehrheit von denselben über diese Andeutungen so in Harnisch gerathen, daß gestern feierlich beschlossen wurde, die Petition für die Abschaffung der Townships nicht wieder entgegenzunehmen, ehe Herr Birkhoff seine Beschuldigung nicht entweder beweisen oder zurückgenommen hat. Gegen diesen Beschluß stimmten nur Präsident Healy und die Kommissäre Linn, Mack und Ritter.

# FREI für Alle, die...

# AMERICAN FAMILY SOAP

gebrauchen. Noch einmal wollen Jas. S. Kirk & Co. einen Beweis ihrer Anerkennung Denen liefern, welche American Family Seife gebrauchen. Bis auf Weiteres erhält Jeder, der 60 Umschläge dieser Sorte Seife nach ihrer Office, 360 N. Water Str. (Rush Str.-Brücke) bringt, gratis einen dieser massiven

Wagen, welcher zweifellos jedem Knaben in Chicago großes Vergnügen bereiten wird. Die enorme und fortwährend wachsende Nachfrage nach American Family Seife ist der beste Beweis ihrer positiven Ueberlegenheit. Fabrizirt nur von

## JAS. S. KIRK & CO.

Etablirt 1839.


## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Die St. Louiser Groß-Putzwaaren-Firma Pratt, Simmons & Kraus hat mit $150,000 Verbindlichkeiten Bankerott gemacht; die Bestände werden auf $200,000 angegeben.

— Nach dem vollständigen Bericht über die kürzlichen Staatswahlen in Maine hat der republikanische Gouverneurskandidat Powers eine Pluralität von 48,732 Stimmen.

— In Vinton, Ja., hat das alte Bankhaus G. H. Watson & Söhne Bankerott gemacht. Die Verbindlichkeiten werden auf $250,000 angegeben, die Bestände dagegen auf $350,000.

— In St. Louis wurde Frau Zora Grawe, einer Wittwe, von einem Kostgänger, einem jungen Mann Namens Charles Weisler, erschossen. Weisler, der sich in Haft befindet, behauptet, daß die Schießerei eine zufällige gewesen sei.

— Aus Rockford, Jll., wird gemeldet: Edward Shannon, ein alter Bewohner von Belvidere, erschoß seine geschiedene Frau in einem Eisenbahnwagen, als dieselbe im Begriff war, nach Chicago zu fahren, um daselbst mit ihren Kindern zu leben.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 317 Bankerotte gemeldet, in Canada 32, zusammen also 349, gegen 245 (in den Ver. Staaten 213 und in Canada 32) in derselben Woche des Vorjahres, 362 in der vorigen und 365 in der vorvorigen Woche.

— Zu früher Morgenstunde wurde in Sardinia bei Columbus, O., unter der Wirthschaft der Frau Mattie Weisbrodt eine größere Menge Dynamit zur Explosion gebracht, und das Gebäude völlig zerstört. Verschiedene Personen wurden dabei verletzt. Es scheint, daß das Attentat von „Temperenz-Anarchisten“ verübt worden ist.

— Arnold Flesch, von der New Yorker Damenmäntel-Firma Bernard, Pastornak & Co. (aus Frankfurt a. M. gebürtig) wurde in dem Hotel, wo er seit dem Tode seiner Frau wohnt, nächtlicherweile durch drei Schüsse lebensgefährlich verletzt, und sein Sohn wurde unter der Anklage verhaftet, einen Mordversuch auf ihn gemacht zu haben.

— Auf der am 3. Oktober in St. Louis zusammentretenden Nationalkonvention der demokratischen Klubs, welche für den Bryan-Sewall'schen Wahlzettel eintreten wird, soll der Vorsitz vom jetzigen Vizepräsidenten der Ver. Staaten, Adlai Stevenson, geführt werden. Derselbe hat gestern die diesbezügliche Einladung angenommen. Etwa 10,000 Delegaten werden dieser Konvention beiwohnen.

### Ausland.

— Es heißt, daß der italienische Vize-Admiral Canevaro sobald wie möglich mit dem fliegenden Geschwader nach Kleinasien abgehen werde.

— Eine Depesche aus Madrid, Spanien, meldet: In Tael auf den Philippinen-Inseln wurde ein Vorrath von Waffen und Dynamitbomben entdeckt; auch wurden daselbst eine Anzahl japanische Flaggen sowie Flaggen einer neu zu proklamirenden Republik gefunden.

— Der erwählte Präsident der südamerikanischen Republik Chile, Errazuriz, wurde gestern in aller Form in sein Amt eingeführt.

— Ein Wirbelwind verursachte in Manchester, England, großen Schaden. Viele Häuser wurden beschädigt, und eine ganze Anzahl Personen durch umherfliegende Trümmerstücke verwundet.

— Reichskanzler Hohenlohe hatte im Beisein des Schatzamts-Sekretärs Grafen Posadowsky eine Konferenz mit dem italienischen Botschafter Grafen Lanza, und man glaubt, daß es sich dabei um eine wohlwollende Haltung der deutschen Regierung gegenüber den italienischen Papieren gehandelt habe.

— Aus London wird gemeldet: Infolge von schriftlichen Aufzeichnungen, welche bei dem verhafteten angeblichen Dynamiter Edward Bell, alias Jvory, gefunden wurden, werden jetzt das Parlamentsgebäude, die Wohnung des Lordmayors, die Börse, die Nationalgallerie, das britische Museum, die St. Pauls-Kathedrale, die Westminster-Abtei und andere öffentliche Gebäude scharf bewacht, und die Wachen an den Pulvermagazinen in Woolwich sind verstärkt worden.

— Die Stellung des deutschen Reichskanzlers Hohenlohe, welche eine Zeitlang als wackelig galt, scheint nun wieder völlig gesichert zu sein. Berliner Blätter berichten eine Aeußerung Hohenlohes aus den letzten Tagen, daß er „weder Anlaß noch Neigung habe, zurückzutreten“. Trotzdem wiederholt das „Berliner Tageblatt“ das Gerücht, wonach Fürst Hatzfeld-Trachenberg, jetziger Oberpräsident von Schlesien, als baldige Nachfolger Hohenlohes in Aussicht genommen sein soll.

— Der stellvertretende Staatsanwalt Bossu in Boulogne, Frankreich, welchem die Anklagesache gegen den auf französischem Boden verhafteten angeblichen irländischen Dynamiter Tynan zugegangen ist, hat einen mit rother Flüssigkeit geschriebenen Drohbrief erhalten. Es ist immer noch sehr fraglich, ob Tynan nach französischem Gesetz an England ausgeliefert werden kann, da wenigstens die Phönix-Park-Morde nach diesem Gesetz bereits verjährt sind.

— Eine Depesche an die Londoner „Daily Mail“ meldet: Binnen sieben Tagen sind sieben Personen in Konstantinopel bei dem Versuch, bis zu den Privatgemächern des Sultans vorzudringen, umgekommen, und von 5 dieser Personen weiß man, daß sie die Absicht hatten, den Sultan zu ermorden. Der Polizeiminister versicherte die Botschafter der auswärtigen Mächte in Konstantinopel, daß die jüngsten Entdeckungen von Sprenggeschossen sowie von kompromittirenden Schriftstücken und die Verhaftung der Führer und Mitglieder des armenischen Ausschusses in Scutari die revolutionäre Organisation mit der Wurzel ausgerottet hätten.

— Lord Roseberry, der frühere britische Premierminister, schreibt, wenn England ohne Zustimmung der übrigen Mächte in die türkischen Angelegenheiten eingreifen würde, so würde dies einen europäischen Krieg bedeuten; er glaube nicht, daß Rußland seine Erklärung von 1895 modifiziren werde, welche sich gegen jedes gesonderte Vorgehen einer einzelnen Macht in der Türkei richtet. Im Einklang hiermit schreibt auch die Wiener „Neue Freie Presse“: Die Inspektion der Dardanellen-Forts durch einen russischen General bedeutet eine Erklärung Rußlands, daß es infolge der neuerlichen Drohungen Englands den Sultan in Schutz genommen hat.

## Lokalbericht.

### Wenn Diebe sich streiten.

Allerlei sonderbare Gerüchte über eine Steuerermäßigung.

Der Name des Steuer-Assessors Hepburn wird in einer für diesen Herrn recht unliebsamen Weise in Verbindung mit einer Klage genannt, welche vor mehreren Wochen gegen den Makler John W. Poor anhängig gemacht worden ist. Der Mister Poor erzählt den Zusammenhang wie folgt:

Eines Tages sei der Schneidermeister Thomas De Foe zu ihm gekommen und habe ihn gefragt, ob er keine vermögenden Leute kenne, die es sich etwas kosten lassen würden, ihre Steuerrate ermäßigt zu bekommen. Poor wußte, daß Herr Frank Ray, der hiesige Vertreter des reichen Tabak-Fabrikanten Paul J. Sorg von Ohio mit der Einschätzung der Firma nicht zufrieden war und sich schon gegen die vorjährige Einschätzung gerichtlich wehrte. Die Paul J. Sorg Co. besitzt in Chicago das Groveland-Miethsgebäude, das Mecca-Hotel an 34. und State Str. und die meisten Aktien der Office Toilet Co. — Dazu kommt noch das Wohnhaus des Herrn Ray an der Indiana Ave. Das Alles zusammen war zum Betrage von rund $100,000 eingeschätzt. Herr De Foe gab zu verstehen, daß sich eine Steuerermäßigung im Betrage von $2500 erzielen lassen würde, falls die Firma $1200 bezahle. Herr Poor setzte sich darauf mit Rays Agenten, Herrn E. A. Woodward, in Verbindung und dieser ging auf das Geschäft ein. Die Ermäßigung wurde vorgenommen, und Poor erhielt die ausbedungenen $1200. Er wollte ein Drittel der Summe für sich behalten und die verbleibenden $800 an De Foe auszahlen, aber dieser verlangte mehr. Auf Poors Antheil entfielen nur $50, sagte er. Poor jedoch glaubte sich im Vortheil und weigerte sich, überhaupt etwas von dem Gelde herauszugeben. Da alles Zureden nichts half, nahm De Foe den Advokaten Coogan zuhilfe und dieser ließ Poor eines Abends verhaften. Es war zu spät, um noch Bürgschaft aufzutreiben, und um nicht im Gefängniß übernachten zu müssen, händigte Poor dem Coogan seine goldene Uhr und verschiedene andere Werthsachen als Sicherheit für sein Erscheinen vor Gericht ein. Diese Werthsachen hat Poor dann nicht wieder zu sehen bekommen, aber dafür ist die gegen ihn anhängig gemachte Klage nicht weiter verfolgt worden. Poor selber ist damit zufrieden, denn er hat die $1200 und glaubt, er sei bei der Transaktion immerhin am besten fortgekommen. Das Countygericht hat die von Ray beanstandete vorjährige Einschätzung des Groveland-Gebäudes und des Mecca-Hotels auf Grund der weit niedrigeren diesjährigen Einschätzung ebenfalls ermäßigt.

Soweit die Darstellung des Herrn Poor. Die Herren Coogan und Woodward erzählen die Sache jedoch ganz anders. Sie wüßten nichts von irgend welchen Durchstechereien zum Zwecke der Steuerermäßigung; Poor sei ein Schwindler und habe die ganze Geschichte erfunden; die $1200, welche er unterschlagen habe, seien Eigenthum des Coogan gewesen und dem Poor für die Einrichtung eines Wettgeschäftes (Buchmacherei bei Pferderennen) übergeben worden, welches Coogan, Poor und De Foe gemeinsam anfangen wollten. — Thatsache ist, daß die Steuerraten der erwähnten Grundstücke bedeutend ermäßigt worden sind.

### Postalisches.

Von der gewaltigen Arbeit, die das hiesige Postamt im Laufe eines einzigen Jahres zu bewältigen hat, gibt der soeben veröffentlichte Jahresbericht der Bundes-Postbehörde einen trefflichen Ueberblick. Hiernach gingen im Chicagoer Postamt im Zeitraum vom 30. Juni 1895 bis zum 30. Juni 1896: 800 Millionen Briefschaften jeglicher Art aus und ein, ganze 100 Millionen mehr, als im Vorjahre. 290,291 „unbestellbare“ Briefe mußten der „Dead Letter Office“ in Washington überwiesen werden, oder 44,833 weniger, als in den vorhergehenden zwölf Monaten, was der Findigkeit der hiesigen Postbeamten ein gutes Zeugniß ausstellt.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule, Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

### Rauchfrevler und Milchpantscher.

Richter Everett diktirte gestern nachbenannten Firmen, welche sich gegen die städtische Rauchverordnung vergangen haben, je $50 Strafgeld zu:

Shisholm, Boyd & White, 47. und Wallace Str.; W. D. Boyce, 112 Dearborn Str.; The Monarch Laundry Company, 428 Madison Str.; Chicago Sugar Refining Company, Taylor Str.; J. M. Berry, 91 Indiana Str.; Eureka Laundry Company, 159 W. Madison Str.; Aldrich Baker Company, Green und Randolph Straße.

Wegen Milchpantscherei wurden um je $25 bestraft: R. Epperson, 510 Cuyler Str.; F. Hellman, 841 Nebraska Ave.; E. J. & J. B. Phelan, 397 W. Randolph Str. und Frau A. Dooley, 41 Cherry Ave.

## Aus Vereinskreisen.

### North-Western Unterstützungs-Verein.

Unter obigem Namen wurde am Donnerstag Abend, den 17. September, in der Halle Nr. 939 N. Robey Straße ein Verein gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, seinen Mitgliedern in Krankheitsfällen Unterstützung zukommen zu lassen, sowie beim Sterbefall eines Mitgliedes dessen Angehörigen helfend und unterstützend zur Seite zu stehen. Der Eintrittspreis ist so niedrig angesetzt, daß es Jedem möglich ist, dem Verein beizutreten. Anmeldungen können bei irgend einem Mitgliede oder in der Vereins-Halle, 939 N. Robey Str., eingereicht werden. Die Beamten des Vereins, der seine regelmäßigen Versammlungen an jedem 1. und 3. Montage im Monat in besagter Halle abhält, sind: Präsident, Wendel Hahn, 265 Clybourn Pl.; Vize-Präsident, Julius Grotenfend; Schatzmeister, Joseph Reouleaux; Sekr., Ernst Schmitt, 38 Cedar Str.; Finanz-Sekr., Martin Sohtz; Aufseher, Arnold Burkhardt.

### Unabhängiger Orden der Ehre.

Die Germania Loge Nr. 4 hat beschlossen, am Montag, den 21. September, Abends 8 Uhr, in ihrer Halle, 939 N. Robey Str., eine Agitations-Versammlung abzuhalten und daselbst Mitglieder gegen eine ganz geringe Eintrittsgebühr aufzunehmen. Jedermann sollte diese Gelegenheit wahrnehmen, um sich beinahe unentgeltlich einer deutschen Unterstützungs-Gesellschaft anzuschließen. Es werden verschiedene Großbeamte zugegen sein, um den Anwesenden die Zwecke dieses Ordens auseinander zu setzen. Frauen und Mädchen werden zu denselben Bedingungen aufgenommen.

### Chicagoer Stadttheater.

Durch den überaus glänzenden Erfolg, welchen am letzten Sonntage die Aufführung des bewährten Volksstückes „Unser Doktor“ in der Wicker Park Halle, Nr. 501—507 W. North Ave., erzielte, fühlt sich die Direktion Schlemm & Ristau zu rüstigem Vorwärtsstreben ermuthigt. Für morgen, Sonntag, den 20. d. Mts., ist die beliebte Strauß'sche Operette „Die Fledermaus“ zur Darstellung angekündigt, ein Stück, das sicherlich auch diesmal seine alte Anziehungskraft in vollem Umfange bethätigen wird, während zu gleicher Zeit der wackeren Künstlerschaar ausgibige Gelegenheit gegeben ist, ihr Können zur besten Entfaltung zu bringen. Frl. Margaretha Ristau wird die „Rosalinde“ spielen, eine Rolle, mit der sie bereits in früheren Jahren in Chicago berechtigtes Aufsehen erregt hat. Die übrigen Hauptrollen sind mit Frl. Johanna Wagner und den Herren Gustav Hilmer und Robert Schlemm auf's Vortrefflichste besetzt. Als Kapellmeister wird wiederum Herr Eugen Käuffer fungiren.

### Die Volksbühne.

In den hiesigen deutschen Volkstheatern werden morgen, am Sonntage, den 20. September, die folgenden Stücke zur Aufführung gelangen:

Schaumberg-Schindlers Gesellschaft — Müllers Halle: Das bekannte wirkungsvolle Volksstück mit Gesang „Berliner Leben“ oder „Das Volk, wie es weint und lacht“, bei guter Rollenbesetzung und vortrefflicher Inszenirung. Fünfzehn Gesangsnummern werden zum Vortrag gelangen.

Aurora-Theater (Direktor Moritz Hahn): Hier wird das gerade jetzt wieder auf der englischen Bühne unter großem Beifall gegebene Sensationsschauspiel „East Lynne“ in deutscher Sprache über die Bretter gehen. Auf brilliante Ausstattung ist diesmal ganz besondere Sorgfalt verwandt worden.

Loefflers Gesellschaft — Soziale Turnhalle: In diesem beliebten Volkstheater ist das Kneisel'sche Original-Lustspiel in fünf Akten: „Krieg den Frauen“ zur Aufführung angekündigt, ein Stück, das mit seinen heiteren und drastischen Szenen bereits auf allen größeren Bühnen des alten Vaterlandes durchschlagende Erfolge erzielt hat. Herr Loeffler selbst wird in einer der Hauptrollen mitwirken. — Hoerbers Halle: Hier wird als Novität, und zwar zum ersten Male in Chicago, „Die Nichte des Millionärs“, große Ausstattungsposse mit Gesang und Tanz, in fünf Akten, gegeben werden. Das Stück ist überaus reich an gesundem Humor und prickelnden Witzen.

Deutsches Theater in Englewood — Columbia-Turnhalle, Nr. 6142—6146 S. Halsted Str.: In dieser auf's Prächtigste dekorirten Halle wird morgen Herr Direktor Jean Wormser die Saison mit der Aufführung des bekannten Schwankes „Der Zigeuner-Baron“ eröffnen. Auf Einstudirung, Kostümausstattung und Inszenirung ist außerordentlich viel Fleiß verwandt worden, so daß eine gediegene Vorstellung mit Sicherheit zu erwarten steht.

Apollo-Theater (Direktor Hans Loebel): Auf dem Spielplan dieser Bühne steht für morgen als erstes Volksstück „Der Geigenmacher von Mittenwald“, von Ganghofer und Neuert, mit zahlreichen Gesangseinlagen und durchweg vortrefflicher Rollenbesetzung. Ein wirklich genußreicher Abend kann den Besuchern garantirt werden.

### Radlers Pech.

Mit Windeseile sauste gestern der Nr. 6814 Bishop Str. wohnende Ch. Ebert auf seinem Stahlrößlein die Michigan Ave. entlang, als ihm plötzlich an der 45. Str. ein Hündchen in den Weg lief. Der Radler vermochte nicht mehr rechtzeitig genug auszubiegen und überfuhr den Köter, der todt am Platz liegen blieb. Ebert stürzte bei der Karambolage und erlitt einen Bruch des Schlüsselbeins. Er mußte in der Ambulanz heimgeschafft werden.

## Festkalender.

### Senefelder Liederkranz.

Heute Abend begeht der rühmlichst bekannte „Senefelder Liederkranz“ sein 28jähriges Stiftungsfest in Kretschmars Halle, an Nord Clark Straße, nahe North Avenue. Das Komite hat schon seit Wochen daran gearbeitet, dasselbe in gesanglich-humoristischer Weise zu feiern, um den vielen Freunden und Gönnern, deren sich der festgebende Verein erfreut, einen wahren Genuß zu bereiten. Verschiedene Chorlieder, Solis und humoristische Aufführungen stehen auf dem Programm; für ein gutes Souper ist bestens Sorge getragen, und nach Schluß der Gesangsunterhaltung findet ein flotter Ball statt. Den Glanzpunkt der Feier dürfte jedoch die Aufführung der humoristischen Szene von Simon „Ein Gesangverein vor Gericht“ bilden. Die Hauptrollen werden wie folgt besetzt sein: Gerichtsrath — Frank Schmidt; Gerichtsdiener — John Bender; Frl. Kickemeyer — Albert Rodig. Als Mitglieder des Gesangvereins wirken mit die Herren: Wiehl, Palmer, Fuhrmann, Hieber, Michaelis, Donath, Witt und Fischer. Aus dem sonstigen Programm mögen hier die folgenden Nummern hervorgehoben werden: Ansprache des Präsidenten, Herrn Eugen Niederegger; Prolog, arr. von Emil Festerling, gesprochen von den Herren F. Schollenberger und H. Hieber; Baß-Solo „Archibald Douglas“, gesungen von Ernst Staub. „O Lieb', nun kommt die Rosenzeit“, Chor, von Ahl; „Schulze und Müller“, komisches Duett, von R. Genee (Herren John Bender und Heinrich Hieber); und „Die süße Zeit der Minne“, Chor, von F. A. Kern, Dirigent des Senefelder Liederkranz. Das große Herbst-Konzert des „Senefelder Liederkranz“ soll am 1. November in der Nordseite-Turnhalle abgehalten werden.

### Columbia Turnverein.

Der Turnverein „Columbia“, welcher den Bewohnern von Englewood schon manches frohe Fest, manch' hübsche Unterhaltung verschafft hat, beabsichtigt in diesem Jahre dem Publikum etwas ganz Besonderes zu bieten. Derselbe hält nämlich in den Tagen vom 8—11 Oktober in seiner Halle, Nr. 6142—6146 Halsted Str., eine große Fair mit allerlei Ueberraschungen aus der Weltausstellungszeit ab, wofür schon seit Wochen die umfassendsten Vorbereitungen getroffen werden. Die vielen Freuden der Midway-Plaisance werden auf dieser Fair zu neuem Leben erwachen und auch sonst wird Alles aufgeboten werden, um den Gästen eine reiche Fülle trefflicher Unterhaltungen zu verschaffen. Alles zu einem Eintrittspreis von nur 25 Cents. Hoffentlich werden nun die Bemühungen des Komites durch einen recht zahlreichen Besuch der Festlichkeit belohnt werden.

### Schwaben-Verein.

Da bei dem diesjährigen Cannstatter Volksfest der größte Ueberschuß seit dem Bestehen des Schwaben-Vereins erzielt wurde, ist unter den Mitgliedern ein allgemeines Verlangen zu einer würdigen Nachfeier wachgeworden, und um diesem Wunsche nachzukommen, hat sich der Vorstand veranlaßt gefühlt, ein 2tes Basket-Piknik für den morgigen Sonntag in Harms Grove zu arrangiren. Der Festplatz ist an der Ecke von Western und Berteau Ave. gelegen und mit den Lincoln Ave.-„Transfer“-Cars leicht erreichbar. Pferde und Buggies finden geeignete Unterkunft. Für gute Musik und Erfrischungen aller Art wird bestens gesorgt sein. Für die Kleinen sind Kinderschaukeln angebracht, und weil das Gedränge auf dem Volksfest es unmöglich machte, den üblichen Kinderwettlauf abzuhalten, so wird ein Wettlaufen, Sacklaufen und Topfschlagen mit Preisvertheilung arrangirt werden. Die Kasse wird 10 Uhr Morgens geöffnet werden und der Eintritt ist für Mitglieder auf 50 Cents und für Nicht-Mitglieder auf $1 festgesetzt worden. Damen und Kinder in Herrenbegleitung sind frei. Da das erste Basket-Piknik sehr besucht war und allgemeinen Anklang fand, so werden die Hoffnungen für das Gelingen des zweiten Pikniks wohl kaum getäuscht werden.

### Waisenfest in Bensonville.

Morgen, am Sonntag, den 20. September, wird in Bensonville, Jll., in Korthauers Tannenwalde, das Jahresfest des evangelischen Waisenhauses und Altenheims gefeiert werden. — Alle Freunde der Anstalt sind herzlich zu dieser Festlichkeit eingeladen. Die Züge gehen wie folgt:

1. Zug vom Kinzie und Kingsbury Str.-Bahnhof, um 9:10 Uhr Vormittags, geht via Nordseite und hält an Clybourn, Milwaukee und California Ave.

2. Zug vom Union-Bahnhof via Western Ave., um 9:30 Vormittags; hält an Oakley Ave.

3. Zug vom Union-Bahnhof 1:15 Nachmittags, geht via Nordseite und hält an den oben genannten Stationen.

Die Rundfahrt kostet 50 Cents pro Person. Billets sind nur von den Komitemitgliedern am Bahnhof und in den Zügen zu haben.

### Humboldt Park-Frauenverein.

Auf Anregung von Frau Heubach und Frau Döscher wurde am 8. September 1896 der „Humboldt Park-Frauenverein“ gegründet. Da sich unter den Anwohnern der Gegend des Humboldt-Park lebhaftes Interesse geltend machte, so konnte bereits am 10. September in einer zahlreich besuchten Versammlung zur Beamtenwahl geschritten werden, die folgendes Resultat ergab: Präsidentin, J. S. Heubach; Vize-Präsidentin, M. Döscher; Sekretärin, B. Wagner; Schatzmeisterin, L. Keller; Führerin, M. Leßmann; innere Wache, M. Thiel; äußere Wache, H. Leppert.

Die nachgesuchten Körperschaftsrechte wurden vom Staatssekretär umgehend ertheilt. Zweck des Vereins ist die Pflege der Geselligkeit, deutscher Sprache und Sitte, sowie die Ausübung praktischer Wohlthätigkeit unter den Mitgliedern in Krankheits- und Sterbefällen. Die nächste Agitationsversammlung, zu der alle gesunden und anständigen deutschen Damen von 18 bis 55 Jahren eingeladen sind, findet am 24. September, Nachmittags 2 Uhr, in Gehrkes Halle, Ecke Division Str. und California Ave., statt. Der Verein zählt gegenwärtig 22 gutstehende Mitglieder. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden entgegengenommen: No. 699 Jane Str., Nr. 971 W. Division Str., Nr. 489 N. Hamlin Ave. und Nr. 518 W. 48. Str.

# WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

**Consultirt den alten Arzt.** Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer“**, frei per Expreß zugesandt.

**Verlorene Mannbarkeit,** nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

**Ansteckende Krankheiten,** wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

**Bedenket, wir garantiren $500.00** für jede **geheime Krankheit** zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

**Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.**


Tausende Rheumatismus-Fälle sind durch Eimer & Amends Rezept No. 2851 geheilt worden. Alle Leidenden sollten eine Flasche davon versuchen. Gale & Blocki, 44-46 Monroe Str. & 34 Washington St., Agenten.

## Sprechsaal der „Abendpost.“

(Eingesandt.)

Chicago, den 17. Sept. 1896.

Werther Herr Redakteur!

Sie haben schon so manchen guten Artikel über die Währungsfrage geschrieben, und auch schon einige gute „Eingesandts“ gebracht, daß es zum Verwundern ist, wie noch ein denkender Mensch unter Ihren Lesern im Unklaren darüber sein kann. Nach meinem Dafürhalten ist noch niemals ein den Lohnarbeitern schädlicherer und schändlicherer Plan ausgeheckt worden, als der, dessen Apostel der das Land durchziehende Bryan ist. Unser Geld ist zu gut für uns Lohnarbeiter, das ist der innerste Gedanke dieses Herrn und seines Anhanges, darum muß ein „billiges“ Geld herbei, damit die Großfarmer (der gewöhnliche Farmer beschäftigt selten fremde Leute) der Silberbergwerk-Besitzer und sonst wohl situirte Personen und Korporationen ihre Leute in diesem „billigen“ Geld ablohnen können, während sie selbst ihre Produkte nach wie vor zu vollem Goldwerth verkaufen; denn wenn wir ihnen nicht entsprechend mehr „Freisilber“-Dollars geben, um dem Goldgeld, das sie in Deutschland oder England für ihre Waare bekommen, gleich zu kommen, so verkaufen sie es einfach dorthin, soviel sie nur können. Und damit man ihre Pläne nicht durchschaue, versuchen sie dieselben mit einem ganzen Schwulst von Phrasen, Statistiken und selbst Bibelstellen zuzudecken. Da soll dem Farmer geholfen werden, und wenn es dem gut geht, soll der wieder dem Arbeiter helfen (als ob der durchschnittliche Farmer nicht gerade der Mann wäre, der auch in guten Zeiten nur ausgibt was er muß), dann soll den Staatsangestellten geholfen werden, kurz Allen, die nur einen Wunsch haben, und am Ende, wenn es sich herausstellt, ist einzig nur dem Herrn Bryan und seinem Anhang geholfen, wenn sie an die Krippe gelangen könnten; ferner einigen reichen Leuten und Korporationen, und den größten Theil der Zeche haben die Lohnarbeiter zu zahlen. Zeigt sich das nicht schon jetzt, wo jeder Unternehmungsgeist lahmgelegt ist, und Gelegenheit zum Verdienst immer seltener wird, nur weil die gepriesene Glückszeit des Herrn Bryan von ferne droht? Für mich ist unser heutiges Geld, das dem Werthe des Goldes gleichsteht und vorläufig gleichgehalten wird, gerade gut genug. Wer aber so opferwillig ist, einen Theil seines Verdienstes zu Gunsten der Wenigen zu opfern, in deren Interesse Herr Bryan wirkt, der stimme ruhig für ihn. C. J.

(Eingesandt.)

Chicago, den 16. Sept. 1896.

Verehrliche Redaktion!

Da streiten sich die Leut herum, wohl um den Werth des Glücks. Ein Jeder heißt den Andern dumm, am End weiß Keiner nix! — Obiger Vers fällt mir unwillkürlich ein, wenn ich die vielen Einsendungen lese, die auf die Frage der verehrlichen Redaktion: Welchen Werth hat die Silberfreiprägung für den Arbeiter? eingelaufen sind. Einsender dieses hatte einen längeren Artikel bereits verfaßt, als ihm die Rede von Karl Schurz zu Gesicht kam, vor welcher er die Flagge strich, da mancher Leser gedacht hätte, der hat das Meiste von Schurz gestohlen; habe daher den Artikel verbrannt, denn wer Moses und den Propheten nicht glaubt, glaubt auch nicht, selbst wenn einer von den Todten auferstände, der hat, um mit Karl Schurz zu sprechen, einen solchen Dickschädel, dem mit nichts Anderem als mit einem Schmiedhammer beizukommen ist.

Freisilber hat für den Arbeiter, wie für jeden Andern, nur dann einen Werth, wenn er viel Silber hat, um es zu Dollars prägen lassen zu können. Ausgenommen sind nur die Aemterjäger, die durch diesen Köder einen Job bekommen wollen. Einsender gehört nicht zu Letzteren, hat auch kein Silber, kann sich deshalb für die Silberfreiprägung nicht begeistern, und ist auch nicht dumm genug, um den Silberminen-Besitzern den Hasen in die Küche zu jagen. Das Geld, das wir jetzt haben, ist ihm gut genug, aber auch nicht zu gut, um es verschlechtern zu helfen. Leid ist es ihm nur, daß er nicht mehr davon bekommen kann, und daß so viele Millionen brach in den Gewölben liegen. An letzterem liegt es, daß wir so schlechte Zeiten haben. Daß aber so viele Millionen todt in den Gewölben liegen, hat doch seinen Grund nicht in der Goldwährung. Diese Folgerung ist so dumm, daß sie dümmer gar nicht sein könnte; daran sind ganz andere Verhältnisse schuld, die aber schon so oft angeführt wurden, daß Schreiber dieses es unterläßt, dieselben noch einmal wiederzukäuen. Nun braucht man tion der Abendpost überlassen). Nun braucht man aber nicht gerade Gegner der Silberfreiprägung zu sein, um den übrigen Theil der popokratischen Platform, für welche die Silberfreiprägung nach Ansicht des Verfassers nur der Köder oder das Aushängeschild ist, zu verdammen. Vor allen Dingen ist darauf hinzuweisen, daß diese Platform, dieses Machwerk politischer Freibeuter, das einzig nennenswerthe Gute, das wir in letzter Zeit erkämpft haben, das Zivildienstgesetz, wieder rückgängig machen will. „Dem Sieger die Beute!“ soll auch in Zukunft wieder Parole sein. Die Beamten sollen auch in Zukunft nicht Diener des Volkes, sondern Kreaturen der politischen Freibeuter werden. Was da drum und dran hängt, ist hier nicht Raum genug zu schildern, das überlasse ich einer gewandteren Feder als die meinige es ist, wie auch die übrigen umstürzenden Bestrebungen der Popokraten nicht genug an das Licht gezogen werden können. Soeben habe ich zwei Eingesandts, eines unterzeichnet „Max Israel“, das andere „Ein Demokrat“ unterzeichnet gelesen. Letzterer hätte besser „Konfusionsrath“ unterzeichnet. Es ist zwar recht schön von den beiden Herren, daß sie sich um den Farmer so annehmen, allein alles was sie schreiben, beweist, daß sie die Verhältnisse nicht kennen; sie sehen blos von weitem hinan, aber nicht hinein; sprechen vom Hörensagen und nicht aus eigener Erfahrung. Dem Einsender dieses sind die Farmer ans Herz gewachsen, er zählt mehrere Hundert zu persönlichen Freunden, und hat an der Landwirthschaft, da er Eigenthümer einer größeren Farm ist, pekuniäres Interesse. Ich bin genöthigt, auch im Namen aller Farmer, die ich kenne, im Hinweis auf genannte zwei Herren, auszurufen: „Herr erlöse mich von meinen Freunden, mit meinen Feinden will ich schon fertig werden!“ Im Uebrigen nichts für ungut. Das ist eben derbe Farmersprache. C. F.

(Eingesandt.)

Chicago, den 14. Sept. 1896.

Werthe Redaktion der Abendpost.

Einer der ersten Abendpost-Abonnenten fühlt sich veranlaßt, sich über die Silberwährung auszudrücken. Meiner Ueberzeugung nach ist diese Periode durch Ueberproduktion und das Mißtrauen hervorgerufen. Denn wo wird das Geld in ein Unternehmen gesteckt, wenn der Geldmann nicht sicher ist, es wieder zu bekommen. Das Mißtrauen ist hervorgerufen durch die Schreier der Freiprägung. Ich will, weil es schon zu oft in der Abendpost klar genug geschildert ist, nicht auf Einzelheiten eingehen, aber erwähnen muß ich, daß die Silberminen-Besitzer schon Jahre lang darnach getrachtet haben, ihr Silber in das Schatzamt zu werfen, und dafür das Gold einzuheimsen. Weil ihnen das nicht gelungen ist, dank der Regierung und den braven Männern des Kongresses, haben Sie sich mit einer Suite umgeben, wie die deutschen Monarchen bei Paraden oder im Feldzug. Die glattzüngigen Redner, wie Bryan, die Helfershelfer von Aemterjägern, Beutepolitikern, Faulpolitikern, Hoodlums u. s. w., die reden nun zu den Leuten wie sie es gerne hören mögen, und wollen Erlösung bringen mit dem schönen unterwerthigen Dollar. Ein rechtlich denkender Mensch kann unmöglich damit einverstanden sein. Was würde werden, wenn wir Freiprägung erhielten? Das Land würde mit falschem Geld überschwemmt werden. Greifen wir einen solchen Falschmünzer, so wird er mit der Vertheidigung hervortreten: „Haben Die und Die das Recht, falsches Geld zu machen, so habe ich das Recht auch. Gleiches Recht für Alle.“ Alles unterwerthige Geld ist nach meiner Ansicht einfach falsches Geld. Die Minenbesitzer liegen schon auf der Lauer, ihre Angestellten mit den schönen neuen Silber-Dollars zu lohnen. Die Kohlen, künstlich durch Streiks der Arbeiter zu vertheuern, die dabei verhungern müssen; der Geschäftsmann verlangt mehr für Lebensmittel, weil er nur mit gutem vollzähligen Gelde arbeiten kann, oder zu Grunde gehen müßte. Alle Fabrikbesitzer würden ewig im Streit liegen mit ihren Angestellten, oder sie würden gezwungen sein, ihren Angestellten doppelt so müßten sie denn auch doppelte Preise für ihre so müßten sie dann auch doppelte Preise für ihre Erzeugnisse verlangen. Der Käufer würde schreien über Uebertheuerung, und nichts kaufen. So würden sie gezwungen sein, ihre Geschäfte zu schließen und dem Bankerott zu verfallen, und der Arbeiter würde hungern. Es würde eine allgemeine Revolution ausbrechen, vieles Blut vergossen werden, und die Uebermüthigen würden ihr Himmelreich auf Erden zerstört sehen. Achtungsvoll Ein alter Deutscher.

(Eingesandt.)

Geehrte Redaktion der Abendpost!

Ich möchte auch ein paar Worte bringen. Geld bildet ein Tauschmittel, daß aber der Werth dafür voll sein soll, ist wohl klar. Wir haben Gold, Silber, Nickel und Kupfer als Scheidemünze. Das Silber, das stetig im Preise schwankt, bildet eine Unsicherheit und wird daher niemals im Auslande genommen. Es frei prägen und in Zirkulation bringen zu lassen, wäre ein Unrecht gegen die meisten Bürger. Wer will später die 53 Cents zusetzen, was soll denn später mit dem Gelde (Silberdollars) werden? Ziehen die Ver. Staaten sie später ein und geben sie uns vollgiltiges Geld? Die Scheidemünze hat ja so lange ausgereicht, und ich sehe nicht, warum wir neues haben sollen. Die Silberbarone wollen nur einen Markt haben für ihr Silber, das Ausland kauft ihnen nicht genug ab, und somit wollen sie es Onkel Sam aufhängen. Wie lange werden die Ver. Staaten noch leben? Ich glaube doch nicht ewig, wie ich früher immer hörte.

H. B., Harvey, Jll.

## Marktbericht.

Chicago, den 18. Sept. 1896.

**Preise gelten nur für den Großhandel.**

**Gemüse.**
Kohl, $1.00—$1.50 per 100 Köpfe.
Blumenkohl, 75c—$1.25 per Korb.
Sellerie, 30—50c per Kiste.
Salat, hiesiger, 35—35c per Pfund.
Kartoffeln, 24—28c per Bushel.
Zwiebeln, 25—50c per Sack.
Rüben, rothe, 40—50c per Faß.
Mohrrüben, 75c per Faß.
Gurken, 25—40c per Sack.
Tomatoes, 20—30c per Bushel.
Radieschen, 10—15c per Dutzend Bündel.

**Lebendes Geflügel.**
Hühner, 8½c per Pfund.
Truthühner, 10—14c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, $5.50—$6.50.

**Nüsse.**
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

**Butter.**
Beste Rahmbutter, 15c per Pfund.

**Schmalz.**
Schmalz, $3.35—$3.62½ per 100 Pfund.

**Eier.**
Frische Eier, 14c per Dutzend.

**Schlachtvieh.**
Beste Stiere von 1250—1400 Pf., $5.00—$5.20.
Kühe und Färsen, $3.10—$3.85.
Kälber, von 100—400 Pfund, $3.50—$5.90.
Schafe, $2.90—$3.00.
Schweine, $3.00—$3.10.

**Früchte.**
Birnen, $1.50—$2.00 per Faß.
Bananen, 90c—$1.00 per Bund.
Apfelsinen, $3.25—$4.00 per Kiste.
Ananas, $2.25—$3.25 per Dutzend.
Aepfel, 50c—$1.75 per Faß.
Zitronen, $6.00—$7.00 per Kiste.
Stachelbeeren, 75—85c per Kiste.
Pflaumen, 60c—$1.00 per Kiste.
Melonen, $1.00—$1.50 per Dutzend.

**Sommer-Weizen.**
September 60¾c; Dezember 61½c.

**Winter-Weizen.**
Nr. 2, hart, 57c; Nr. 2, roth, 62½—63½c.
Nr. 3, roth, 55½c.

**Mais.**
Nr. 2, gelb, 21¾—22c; Nr. 3, gelb, 19½—19¾c.

**Roggen.**
Nr. 2, 30—30½c.

**Gerste.**
Neue 18—22c; alte 25—32c.

**Hafer.**
Nr. 2, weiß, 20½—21½c; Nr. 3, weiß, 14—15c.

**Heu.**
Nr. 1 Timothy, $8.50—$9.50.
Nr. 2 Timothy, $7.00—$7.50.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..............2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00


## Rußlands Rache.

Wenn der Großtürke noch Sinn für Humor hat, so muß ihn die jetzige „Weltlage“ in ungeheure Heiterkeit versetzen. Vor 18 Jahren hatte er einen Verzweiflungskampf gegen die Russen zu bestehen, die ihn ganz aus Europa vertreiben und am Goldenen Horn das griechische Kreuz aufpflanzen wollten. Schon schickte der russische Bär sich zum letzten Tatzenschlage an, — da trat ihm der britische Leu brüllend entgegen, und der arme Petz mußte die mühsam errungene Beute fahren lassen. Heute will England den Sultan absetzen und im türkischen Reiche Ordnung schaffen, aber nun nimmt sich wiederum Rußland des Beherrschers aller Gläubigen an. Russische Generäle haben die Dardanellenbefestigungen „besichtigt“, um den Engländern anzudeuten, daß kein britisches Kriegsschiff einfahren könnte, ohne auf russische Kanonen zu stoßen. Das heilige Rußland, welches durch die Leiden der Bulgaren zu Thränen gerührt wurde, sieht kaltblütig zu, wie die armenischen Christen zu Tausenden abgeschlachtet werden und droht sogar Jedem mit seinem Zorne, der es wagen sollte, diese Greuel verhindern zu wollen. Unter diesen Umständen kann der kranke Mann die weltbezwingenden Briten ruhig auslachen.

Warum aber Rußland den scheußlichen Abdul Hamid nicht selbst entfernt, wenn es schon den Engländern nicht traut, ist dem Laien nicht ohne Weiteres klar. Daß die Absetzung dieses unfähigen Herrschers den Fanatismus der Türken noch mehr entflammen und die Niedermetzelung aller Christen im Türkenreiche zur Folge haben würde, ist eine leere Behauptung. Wenn Rußland wollte, so könnte ja Abdul Hamid „Selbstmord“ begehen, worauf seine getreuen Unterthanen ohne Zweifel nur sein Kismet beklagen würden. Auch würden sich gewiß Mittel finden lassen, die angebliche Glaubenswuth der Moslem zu dämpfen, denn die Türken sind nicht verrückt genug, um sich einzubilden, daß sie ungestraft den Zorn von ganz Europa herausfordern können. Die Rücksicht auf die christlichen Unterthanen des Sultans ist augenscheinlich nur ein Vorwand, aber was Rußland wirklich im Schilde führt, ist schlechterdings nicht zu errathen. Vorläufig hat es allerdings das „stolze“ Albion furchtbar gedemüthigt und sogar lächerlich gemacht. Die Rache für Beaconsfields Dazwischentreten ist vollständig gelungen.

## Widerlegungen.

### VII.

Am häufigsten stößt man in den Einsendungen an die „Abendpost“ auf das sogenannte Argument, daß die amerikanischen Arbeiter ja doch kein Gold zu sehen bekommen, und folglich auch an dem Fortbestande der Goldwährung keinen Antheil zu nehmen brauchen. Das ist aber genau so vernünftig, wie wenn ein Großkaufmann, dem mindestens fünfundneunzig Hundertstel seiner Rechnungen mit Bankanweisungen (Checks) bezahlt werden, deswegen behaupten wollte, daß es kein Baargeld im Lande gebe, und daß auch keines nöthig sei. Selbst wenn sehr viel Gold vorhanden ist, kommen die Gold-Münzen wenig in Umlauf, weil fast Jedermann die papierenen Gold-Zertifikate vorzieht. Denn die Abnützung der Goldmünzen verringert ihr Gewicht —, und somit auch ihren Werth, — schon nach verhältnißmäßig kurzer Zeit, und überdies ist es bequemer, die leichten Scheine in der Tasche zu führen, als die schweren Goldstücke.

Das amerikanische Volk ist größtentheils zu aufgeklärt, um das Geld nur seines Glanzes und Klanges wegen zu schätzen. Es steht nicht mehr auf der Kulturstufe jener Protzenbauern, welche die Thaler oder Gulden als Knöpfe zu tragen pflegten und sich rühmten, daß sie ihr Gehöft mit Silber könnten pflastern lassen. Desgleichen kennt es nicht die „Strumpfbank“, an welcher der französische Landmann noch heute festhält, sondern selbst die „kleinen Leute“ bringen ihre Ersparnisse in die eigentlichen Banken und tragen auf diese Weise dazu bei, daß mit verhältnißmäßig wenig Baargeld riesige Handelsgeschäfte gemacht werden können. Wenn also auch im Kleinverkehr das geprägte Gold selten ist, so beweist das keineswegs, daß die Goldwährung nur für die reichen Leute gut ist. Solange jeder Schein und jedes Geldstück bis herunter zum silbernen Dime und zum kupfernen Cent auf goldener Grundlage ruht, ist es ganz gleichgiltig, welche Geld- oder Münzsorten im Kleinhandel vorzugsweise Verwendung finden. Alles Geld, welches der amerikanische Arbeiter jetzt erhält, ist so gut wie Gold und wird es bleiben, bis die Regierung ihre Goldzahlungen einstellen muß. Deshalb muß dem Arbeiter gerade so viel daran liegen, wie dem Millionär, daß die Goldwährung erhalten bleibt.

Richtig ist indessen, daß seit etwa fünf Jahren nicht nur die goldenen Münzen, sondern auch die Goldzertifikate und sogar die Greenbacks im täglichen Verkehr seltener geworden sind. An ihre Stelle sind die Silberzertifikate und die Shermanscheine getreten. Das zeigt indessen, nur, daß die Ver. Staaten zu viel „billiges“ Geld in Umlauf gebracht und durch dasselbe ihr gutes Geld vertrieben haben. Vor dem Jahre 1890 beklagte sich Niemand über „Goldknappheit“, und auch das Schatzamt hatte keine Noth, seine Goldbestände zu wahren, weil mehr als 80 Prozent der Zölle und Steuern mit Gold oder Goldscheinen bezahlt wurden. Da kam das Sherman-Gesetz, welches die Regierung zwang, jährlich 54 Millionen Unzen Silber zu kaufen und mit Schatzamts-Noten zu bezahlen, denen Zwangskurs verliehen wurde. Kaum war dasselbe zwei Jahre lang in Kraft, so bemerkten zuerst die Banken und allmälich auch die Geschäftsleute im Allgemeinen, daß die Goldmünzen und Goldscheine sich immer mehr zurückzogen. Gleichzeitig stieg die Goldausfuhr in's Ausland, obwohl die „Handelsbilanz“ für die Ver. Staaten günstig war. Das lag daran, daß das Ausland den Kredit der Ver. Staaten nicht mehr für unerschütterlich hielt und zu fürchten begann, die große Republik werde ihr rasch zunehmendes „billiges“ Geld in absehbarer Zeit nicht mehr mit Gold einlösen können. Amerikanische Werthpapiere wurden massenhaft auf den hiesigen Markt geworfen, und das zu ihrem Ankaufe nothwendige Gold wurde dem Schatzamte entzogen. Aus diesem Grunde brach im Jahre 1893 die bekannte Geldpanik aus, und der Kongreß sah ein, daß das Sherman-Gesetz widerrufen werden müsse. Die Silberankäufe wurden jetzt eingestellt, aber da bald darauf die „Freisilber“-Bewegung begann und so mächtig anschwoll, daß schließlich sogar eine der beiden Hauptparteien sich für die „Freiprägung“ erklärte, so konnte das Vertrauen natürlich nicht zurückkehren. Somit sind die Silberleute an dem Zustande schuld, den sie jetzt als „Beweis“ für die Nothwendigkeit der Freiprägung gebrauchen. Sie haben einen großen Theil des guten Geldes aus dem Verkehr gedrängt, und wenn sie ihren Willen durchsetzen, so wird auch der letzte Rest desselben verschwinden. Der Silber- oder Papierdollar, den der Arbeiter dann erhält, wird nicht mehr so gut sein wie Gold, sondern ebenso schlecht wie der mexikanische. Man wird ihn mit dem berühmten Motto versehen können: Billig und schlecht.

Die Ver. Staaten können alles Gold erwerben, dessen sie benöthigen. Das Gold wird in der Welt nicht seltener, sondern es ist im Gegentheil gerade in den letzten Jahren doppelt so viel Gold gefördert worden, wie je zuvor in demselben Zeitraume. Wenn das nur noch einige Jahre so fortgeht, so wird die angeblich „zu kurze Golddecke“ lang genug geworden sein, um noch einige andere Kulturnationen zuzudecken. Auf keinen Fall braucht das reichste aller Völker zur Silberwährung zurückzukehren.

## China und Nepal.

Die vielfach verbreitete Auffassung, daß das Königreich Nepal von China ganz unabhängig sei, ist irrig. Vielmehr besteht zwischen beiden Staaten noch ein ganz ähnliches Verhältniß, wie es ehedem zwischen China und seinen anderen kleinen Nachbarstaaten, Tongking, Birma, Korea, bestand, die jetzt einer nach dem andern abgebröckelt sind. In jedem dieser Fälle war es aber eine auswärtige Macht, die diese Lösung des Verhältnisses zu China bewirkte, und nicht die Vasallenstaaten selbst. Denn ohne eine solche Einwirkung von außen würde man dort schwerlich auf den Gedanken gekommen sein, die lose Oberherrschaft Chinas abzuschütteln, weil der Name des Sohnes des Himmels doch noch in ganz Ostasien, natürlich mit der Ausnahme Japans, einen viel zu erhabenen Klang hat. So sehen wir Ende Juli eine Gesandtschaft aus Nepal in Peking erscheinen, die den gewohnten Tribut bringt. Daß der König der Gurkhas, wie man den nepalischen Herrscher am Pekinger Hofe nennt, zu gleicher Zeit im Begriff steht, mit Tibet, einem anderen Vasallenstaat Chinas, Krieg zu beginnen, scheint uns Westländern mit dieser Gesandtschaft nicht recht vereinbar zu sein. Aber in Asien denkt man eben anders. Von Peking aus angesehen, sind Kriege zwischen Vasallenstaaten kleine Zänkereien, die sich schon begleichen lassen werden und um derentwillen eine so sehr viel wichtigere Angelegenheit, wie die Bezeugung der Ergebenheit eines der Vasallen, nicht zu leiden braucht. Am 23. Juni betrat der „North China Daily News“ zufolge der Zug der Nepaler die chinesische Hauptstadt. Der oberste Gesandte trug prächtige Gewänder von gelber, rother und blauer Farbe. Er wurde in einem grünen Tragsessel von vier Männern getragen, während man den Vertretern unabhängiger Staaten acht Träger stellt. Der zweite Gesandte saß in einem blauen, von drei Männern getragenen Sessel. Darauf kam auf sehr kleinen Pferden aus Szetschuan das Gefolge der beiden Abgeordneten und zum Schluß der Tribut, der auf etwa 40 Maulthieren fortgeschafft und von chinesischen Soldaten bewacht wurde. Die Gegenstände waren in stark verschnürten Kisten verpackt, mit der Ausnahme von vier gewaltigen, je fünf Fuß langen Elefantenzähnen, die unverpackt auf dem Rücken von zwei Maulthieren lagen und in hohem Maße das Staunen der Menge erregten, weil Zähne von solcher Größe recht selten nach Nord-China kommen. Der Kaiser wird — so heißt es weiter — den obersten Gesandten nächstens empfangen, wobei dieser drei Kniebeugungen und neun Fußfälle (Kotu) machen muß. Sodann veranstaltet der Hof ein großes Festessen für ihn, worauf er einige Gegengeschenke für seinen König erhält mit der Ermahnung, Nepal möge immer ein treuer Vasallenstaat Chinas bleiben. Derartige Gesandtschaften aus entlegenen asiatischen Staaten, die nur einmal in etwa zehn Jahren kommen, pflegen ein halbes Jahr oder noch länger in Peking zu bleiben. Die Kosten des Aufenthaltes bestreitet der Hof, der ebenfalls die ganze, zuweilen ein volles Jahr dauernde Rückreise über Land bezahlt.


**Erneuert**

Euer System jetzt mit einigen Flaschen Hood's Sarsaparilla und vermeidet so den Zustand der Ermattung, welcher Lungenentzündung und Fiebern Thür und Thor öffnet.

**HOOD'S Sarsaparilla**

Das beste — in der That das einzige wahre Blutreinigungsmittel.

**Hood's Pillen** verursachen keine Schmerzen oder Kneifen. Bei allen Apothekern. 25c.


# Lokalbericht.

## Politisches.

Col. Turner wirbt ein McKinley-Regiment.

Frohe Botschaften für das republikanische Hauptquartier.

Jakey Kern soll doch noch über die Klinge springen.

Partei-Versammlungen für heute Abend und morgen Nachmittag.

Angebliche Wahlbeeinflussung durch Bahnbeamte.

Dem Regen und der Kälte trotzend fanden sich gestern Abend gegen 1500 Personen in der „Battery D“ ein, um Reden von Thomas B. Bryan, Col. Turner und Bischof Fallows anzuhören, welche die Erwählung von McKinley und Hobart befürworteten, theils weil dadurch die Silber-Freiprägung verhindert werden würde, theils weil dann eine Erhöhung der Einfuhrzölle zu erwarten sei, hauptsächlich aber, weil dann die republikanische Partei wieder das Heft in die Hände bekäme. Col. Turner, durch mancherlei Kriegsthaten bekannt, wandte sich in seinen Ausführungen vornehmlich gegen die Planke der demokratischen Platform, welche sich gegen die Einmischung der Bundesregierung in Lokal-Angelegenheiten der Einzelstaaten richtet. Col. Turner machte Gouverneur Altgeld für die Einschaltung dieser Planke verantwortlich und nannte diese Stellungnahme gegen das verdienstliche Eingreifen des Präsidenten in die Streikwirren des Jahres 1894 unpatriotisch und hassenswerth. Der Colonel forderte nach Schluß der Versammlung die Anwesenden auf, sich in das McKinley-Regiment einreihen zu lassen, das er für die Kampagne organisirt.

Die Herren Hanna, Durbin, Dawes, Kerens, Leland und Payne vom nationalen Vollziehungs-Ausschuß nahmen gestern im republikanischen Hauptquartier Situationsberichte aus Texas, Kansas und Minnesota entgegen. In Texas haben sich die bisher feindlichen Fraktionen der Patrei—eine derselben steht unter der Führung des Sohnes der exzentrischen Millionärin Hettie Green — in Freundschaft vereinigt, und wenn nun auch noch das angebahnte Bündniß mit den Volksparteilern des Staates zu Stande kommt, so glaubt man — allen Ernstes — darauf hoffen zu dürfen, daß die Wahlstimmen von Texas nicht für Herrn Bryan werden abgegeben werden. Die Volksparteiler gaben bei der letzten Wahl in Texas 160,000 Stimmen ab, die Republikaner 60,000, die Demokraten 240,000. Man erwartet, daß mindestens 50,000 Demokraten nicht für Bryan, sondern für Palmer stimmen werden. Nach den Berichten aus Kansas glaubt Herr Hanna jetzt, daß McKinley dort ebenso gute Aussichten habe, wie Bryan. Ex-Senator Washburn von Minnesota meldete, daß in seinem Staate eine Niederlage der Republikaner nicht zu befürchten sei. Was die Partei auf dem flachen Lande an Stimmen verliere, das gewinne sie in den Städten doppelt wieder. McKinley würde mindestens 20,000 Stimmen Mehrheit erhalten. Es wurde auch gemeldet, daß sich in letzter Zeit die Lage in Washington und in Utah günstiger für die Republikaner gestalte. Herr Hanna reist heute aus Chicago ab, um sich nach kurzem Aufenthalt in Cleveland für zehn Tage nach New York zu begeben und im dortigen Hauptquartier die Oberleitung der Geschäfte zu übernehmen.

Das polnische Blatt „Dziennik Chicagoski“, ein früher demokratisches Organ, kommt in seiner jüngsten Nummer für McKinley heraus. Herr Meyendorff, den die republikanische Parteileitung für die gegenwärtige Kampagne als Ober-Schlachziz angeworben hat, arbeitet offenbar mit gutem Erfolg.

Für heute Abend steht auf dem republikanischen Programm als Hauptereigniß die erste Versammlung in dem Zirkuszelt, Ecke von Madison und Robey Str. Redner: Senator John M. Thurston von Nebraska.

* * *

Die Alt-Demokraten haben nunmehr im Palmer-House Räumlichkeiten für ihr National-Hauptquartier gemiethet, und am Montag soll ernstlich mit der Kampagnearbeit begonnen werden. Die Lokal-Organisation wird im Laufe der nächsten Woche mit der Sammlung von Unterschriften für die Petitionen beginnen, auf welche hin die Namen der verschiedenen Kandidaten auf den offiziellen Wahlzettel gesetzt werden sollen.

* * *

Gouverneur Altgeld hat sich mit der Zusammensetzung des hiesigen County-Tickets seiner Partei nicht zufrieden erklärt. Es heißt, er habe sich von sämmtlichen aufgestellten Kandidaten, besonders von Staatsanwalt Kern, von Recorder Chase und von Coroner McHale Rücktritts-Erklärungen verschafft und werde einen Versuch machen, doch noch einen Kompromiß zwischen den verschiedenen Silber-Parteien zu Stande zu bringen. Gestern sprachen verschiedene Delegationen von Volksparteilern bei dem Gouverneur vor, welche ihm die Zusicherung gaben, daß sie wie ein Mann für ihn persönlich eintreten wollten, daß sie es aber ablehnen müßten, Kandidaten wie Herrn Kern mit herunterzuschlucken. Herr Altgeld kam beiläufig mit der schwer glaubhaften Erklärung nach Chicago, er habe auf seinen Wahlreisen im Innern des Staates die feste Ueberzeugung gewonnen, daß Bryan mit Sicherheit auf die Wahlstimmen von Illinois zählen könne. Daß die Republikaner mit dem Resultat der Erhebungen, welche sie über die herrschende Stimmung angestellt haben, durchaus nicht zufrieden seien, gehe wohl zur Genüge daraus hervor, daß sie in letzter Zeit ganze Kompagnien von Rednern auf den Staat loslassen.

Heute Abend hält Herr Altgeld in der Central Music-Hall die Rede, welche als Erwiderung auf die Ausführungen des Herrn Schurz dienen soll. Morgen, Sonntag, findet in Lake View die erste von deutschen Vereinen im Interesse des Gouverneurs vorbereitete Wahl-Demonstration statt. Nach einem Umzug durch die Hauptstraßen des Stadttheils wird in der Sozialen Turnhalle eine Massenversammlung abgehalten, für welche die Herren Debs, Darrow, Goldzier, Vahlteich und Andere als Redner angezeigt sind.

Im Lokale 459 Melrose Str., Ecke N. Lincoln Str., hat sich ein deutscher Bryan und Altgeld-Klub von Stimmgebern des 12. und des 26. Bezirks der 26. Ward organisirt, der bis zur Wahl jeden Montag Abend Versammlungen abhalten wird.

Das literarische Bureau der Silber-Demokraten gab gestern die Erklärung eines gewissen George Van Anden bekannt, eines Nr. 6446 Stoney Island Ave. wohnhaften Angestellten der Illinois Zentral-Bahn. Van Anden will beeiden, daß ein höherer Angestellter der Bahn, W. H. Gerry, seit geraumer Zeit einen moralischen Druck auf seine Untergebenen ausübt, um dieselben zu Gunsten McKinleys zu beeinflussen. Auch andere Beamten der Bahn seien in derselben Weise thätig.

## Schlupfwinkel geschlossen.

Auf Anrathen der Polizei hat Mayor Swift gestern den Schankwirthen Nick Bauer, Nr. 336 State Str., Frank Brothers, Nr. 106½ Pacific Ave., und F. H. Stewart, von Nr. 43 Plymouth Place, die Lizens entzogen. Ihre Lokale sollen allerlei Levee-Gesindel als Schlupfwinkel gedient haben.

## Krumme Praktiken.

Auf Veranlassung des Kessel-Fabrikanten J. Tierney, von Nr. 34 N. Canal Str., hat die Polizei den Börsen-Spekulanten E. M. Wilder in Haft genommen, welcher der Wechselfälschung bezichtigt wird. Er soll dem Kläger einen werthlosen Check im Betrage von $35 aufgehalst haben.


## 172 Leute gestorben

während der letzten Woche in Chicago an der Schwindsucht.

In unserem plötzlich wechselnden Klima schickt die tödtliche Seuche, Schwindsucht, Zehntausende in ein vorzeitiges Grab. Sie fängt gewöhnlich in Gestalt eines einfachen Katarrhs im Kopf und Hals an, aus welchem sich während der Nacht Absonderungen in die Luftröhren ergießen, bis die Lungen angegriffen werden. Wenn dies der Fall ist, machen sich die folgenden Merkmale mehr oder minder geltend: Im Halse ein fortwährendes Räuspern und Spucken und Kitzeln, welches wiederholt zu Versuchen reizt, die Ursache dafür zu entfernen, wobei zäher oder gelber Auswurf zum Vorschein kommt, welcher zeitweilig mit Blut gemischt ist. Manchmal ein Druck über der Brust, ein schlappes, müdes Gefühl, Kopfschmerzen, dumpfes Gefühl im Kopf und im vorgeschrittenen Stadium Verlust an Fleisch.

Herr Swendson, 3120 Greenwich Str., schreibt wie folgt: Wegen Katarrhs meiner Luftröhren sagten mir Aerzte, ich müsse Chicago verlassen; dieses konnte ich aber nicht thun, und da ich andere Leute kannte, die durch Dr. Kochs Einathmung, wie sie vom Medical Council, 84 Dearborn Str. und 9220 Commercial Ave., gegeben wird, geheilt worden sind, so beschloß ich, dieselbe an mir selbst zu probiren, und obgleich ich nie erwartete, vollständig geheilt zu werden, so hat mir diese Einathmung doch geholfen; ich bin wieder vollständig gesund; ich fühle mich so zu Dank verpflichtet, daß ich gar nicht genug für diese Aerzte sagen kann. Mein Leiden begann mit Katarrh in Nase und Hals, und da meine Gesundheit wiederhergestellt ist, so ist das Wenigste, das ich thun kann, daß ich dem Publikum bekannt gebe, wo Fälle wie der meine geheilt werden können, wo Konsultation und Untersuchungen unentgeltlich sind, ebenso auch probeweise Behandlung—wo die Medizin in die Lungen eingeathmet, anstatt verschluckt wird.

**C. A. Swendson**, 3120 Greenwich Str.

Die ganze Welt ist dem Profr Koch vielen Dank schuldig für seine wunderbare Erfindung, die präparirte trockene Luft einzuathmen, wodurch sie direkt mit den Lungenröhren, die nach den Lungen führen, in Berührung kommt und dadurch die krankhaften Stellen der letzteren heilt.

Das Medical Council von 84 Dearborn Str. besitzt nicht nur das ausschließliche Recht diese Behandlung anzuwenden, sondern auch viele andere moderne Einrichtungen für die Behandlung und Heilung von Katarrh der Lungen und des Magens. Viele haben es in den Zeitungen bezeugt, daß sie durch diese hervorragenden Spezialisten geheilt wurden, und weitere Hunderte Chicagoer Leute haben ungefragt Zeugniß abgelegt, als Beweis dafür, was diese Aerzte thun können, die es vorziehen, Meister einer einzigen Krankheit zu sein, als die Heilung der Tausenden Leiden zu versuchen, die das Erbe alles Fleisches sind.

## Exkursion nach Cincinnati und Dayton $6.00.

Am Samstag, den 26. Sept., wird die Monon-Bahn Retourbillets nach Cincinnati und Dayton zur Rate von $6.00 für die Rundfahrt verkaufen. Billets sind gültig auf allen Zügen, die am Samstag, den 26. Sept., Chicago verlassen, und sind gültig zur Rückfahrt auf allen Zügen bis Montag, den 28. Sept., inclusive. Billet-Offices 232 Clark Straße, Auditorium und Dearborn Station. Sb19,23,24,25


## Das Lied vom braven Mann.

Der vier Jahre alte Hermann Keller, dessen Eltern in dem „Waveland“-Flatgebäude, in Lake View, wohnen, wanderte gestern Nachmittag allein an's Seeufer und kletterte schließlich über den Zaun der am Fuße von Grace Str. befindlichen Badeanstalt. Unbemerkt ging der Knirps hier auf ein weit in den See hinaus ragendes Gangbrett, stolperte dann aber mit einem Male und plumpste in's Wasser. Zum Glück hatte der Assessor von Lake View, James J. Wilson, den Unfall mit angesehen; er sprang sofort, ohne sich erst zu entkleiden, dem untersinkenden Knaben nach und rettete ihn so vor einem nassen Grab. Hoch klingt das Lied vom braven Mann!


## Kriminelle Nachlässigkeit.

Es ist einfach kriminelle Nachlässigkeit, Eure Gesundheit zu vernachlässigen. Wenn Jemand ein Verbrechen begeht, so soll er, wie das Gesetz sagt, bestraft werden. Ebenso geht es auch, wenn Jemand ein Verbrechen gegen die Gesetze der Gesundheit begeht, daß derselbe bestraft wird. Ebenso wie es ein Kapitalverbrechen gegen das bürgerliche Gesetz ist, einen Mord zu begehen, so ist es auch ein Kapitalverbrechen, die hygienischen Gesetze außer Acht zu lassen. Beide werden mit dem Tode bestraft; zuweilen schnell, zuweilen nach lang hingezogenen Tagen unsäglichen Elends.

Moral: Wenn Eure Gesundheit anfängt zu schwinden, begehet nicht das Vergehen der Nachlässigkeit, sondern konsultirt Dr. Wildman, 224 State Str. Er ist ein kompetenter Arzt und ein Spezialist mit praktischer Erfahrung.

### Chronischer Katarrh

Der Nase, Hals und Magen geheilt durch Dr. Wildman, 224 State Str.

„Ja, Sie mögen mein Bild und mein Zeugniß veröffentlichen,“ sagte Herr Joseph Mietus, „denn was Dr. Wildman für mich gethan hat, kann er auch für Andere thun, und ich will nicht haben, daß jemand Anders so leidet, wie ich gelitten habe, und nicht weiß, daß es Hülfe dafür gibt.“

„Ich hatte Katarrh seit langer Zeit, ohne es zu wissen. Natürlich kränkelte ich fortwährend und füllte mein System mit giftigen Stoffen an, ohne besser zu werden. Mein Leiden entstand durch eine Erkältung,

Mr. Jos. Mietus, 288 Centre Ave.

welche schließlich in eine ununterbrochene Reihenfolge von Erkältungen ausartete, die allmählich schlimmer wurden. Meine Nase verstopfte sich, und zwar mehr in der Nacht als wie am Tage, wodurch ich gezwungen wurde, durch den Mund zu athmen; dieses trocknete und dörrte meinen Hals vollständig aus, trotzdem ich (obgleich mit großer Schwierigkeit) große Quantitäten Schleim und Mucus auswarf. Dieses verursachte, daß ich häufig husten und spucken mußte, was sehr belästigend und unangenehm war, mich auch öfters zum Erbrechen zwang. Ich hatte Schmerzen, oder besser gesagt, ein dumpfes Gefühl in den Schläfen und im Hinterkopfe, mußte beträchtlich husten, hatte dabei scharfe stechende Schmerzen in der Brust und in den Seiten. Fieberanfälle folgten abwechselnd mit Schüttelfrost. Meine Augen wurden wässerig, und wenn ich mich aus gebückter Stellung erhob, erschienen kleine dunkle und gelbe Flecken vor meinen Augen.

„Ich las in den Zeitungen von Dr. Wildman's Heilungen und ging zu ihm, um Linderung, wenn solche möglich, zu erhalten. Eine Heilung habe ich gar nicht erwartet, daher kann man sich leicht meine heutigen Gefühle denken, wenn ich sage, ich bin geheilt. Dr. Wildman hat mich geheilt, und ich weiß, er kann Andere, die mit ähnlichen Leiden behaftet sind, auch kuriren.“

224 State Str., Südwest-Ecke von Quincy. Alle Patienten werden von Dr. Wildman individuell und persönlich untersucht und behandelt. Rheumatismus und Hautkrankheiten in der Hälfte der Zeit kurirt, der es gewöhnlich bedarf.

224 State Str., Südwest-Ecke von Quincy. Bedenkt, daß viele Arten von Katarrh und Asthma, die früher als unheilbar angesehen wurden, jetzt schnell und dauernd dem verbesserten System der Behandlung, wie es von Dr. Wildman angewendet wird, weichen.

224 State Str., S. W.-Ecke von Quincy. Kein Spielen mit Krankheit. Jene, die den Vortheil, welche die Elektrizität bietet, zu benutzen wünschen, sollten bedenken, daß das elektrische System, wie Dr. Wildman es als eine Hilfe für seine Spezial-Praxis anwendet, das beste und vollständigste ist, das sich jetzt im Gebrauch befindet.

**Drs. McCoy & Wildman**

Offices:
**224 State Straße,**
Chicago, Ill.,

Wo alle heilbaren Krankheiten mit Erfolg behandelt werden.

**Alle schleichenden Krankheiten**, einschließlich Hals- und Lungenkrankheiten, des Magens, der Leber, Nieren und Haut schnell und dauernd geheilt.

**Asthma geheilt.**
**Katarrh geheilt.**
**Hautkrankheiten geheilt.**

Auswärts wohnende Patienten werden brieflich mit Erfolg geheilt. Schreibt wegen Symptom-Formular.

Sprechstunden v. 9:30 Uhr Vorm bis 4 Uhr Nachm.; 7 bis 8 Uhr Abds.; Sonntag 9:30 Vorm. bis 1 Nachm.

☞ Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig


## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater **John Gäde** am Samstag, den 19. September, im Alter von 64 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 21. September, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 450 N. Fairfield Ave., aus nach dem Konkordia Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Maria Gäde**, Gattin.
**Emma, Frieda, Martha**, Töchter.
**Ernst** und **Wilhelm Gäde**, Söhne.
**Annie** und **Bertha Gäde**, Schwiegertöchter.
**John Hatz, Charlie Schuett, Fred. Spoarck**, Schwiegersöhne.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin und unsere Mutter **Wilhelmine Geisler** am 16. September 1896, im Alter von 55 Jahren, 11 Monaten und 18 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet vom Trauerhause 722 W. 13. Str., am Sonntag, den 20. Sept. 1896, um 12 Uhr Mittags und um 1 Uhr in der 3. Baptisten Kirche, Ecke Peoria Str. und W. 14. Place, dann nach Concordia statt.

**Ferdinand Geisler**, Gatte.
**Carl, Otto, Wilhelm** und **Minna Geisler**, Kinder.
**Emily Geisler** und **Hannah Geisler**, Schwiegertöchter. frsa

**Gestorben:** Den 18. September, **Tillie Jumeau**, 22 Jahre, 7 Monate und 4 Tage alt, geliebte Tochter der Frau Mathilde Jumeau. Begräbniß, Sonntag, den 20. September, 1 Uhr Nachmittags, vom Hause der Mutter, 659 Davis Str., nach Waldheim.

**A. KIRCHER, Leichenbestatter,**
695 N. Halsted Str., 15mbw
Telephon North 687. nahe North Ave.

**Schutzverein der Hausbesitzer**
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: R. J. Terwilliger, 956 N. Ashland Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

**THE BELLEVUE,**
vorm. Theo. Schwengel,
747 WELLS STR. & 10 LINCOLN AV.
Deutsches Familien-Ressort.
Angenehmster Platz am Lincoln Park.
fa—1of B. GOHRBAND, Besitzer.

**Was ist unmöglich?**

Unmöglich ist, das Sternenschnupfen aufzufangen,
Und ohne Kenntnisse Hebammenrechte zu erlangen.
Unmöglich ist, daß nichts als Wahrheit bringen Zeitungsschreiber,
Und treu den Männern werden alle Weiber.
Unmöglich aus den Blättern zu ersehen,
Wie die Hebammen in Illinois wirklich stehen.

—Die alte—
**Hebammenschule**
—des—
**German Medical College**

eröffnet am 2. Oktober den nächsten Kursus.

In Chicago giebt es eine Hebammenschule, welche sagt, daß die Studirenden auf sein Diplom praktiziren können. Glaubt nicht dem Schwindler. Wir garantiren jeder Frau, welche lernt, daß sie die Rechte erhält, die Hebammenkunst in Illinois auszuüben. Wir haben schon über 100 Frauen graduirt, welche alle berechtigt sind, in Chicago zu praktiziren. Näheres bei

**Dr. MALOK,**
717 West 13. Str.,
nahe Ashland Ave.

**Gicht und Rheumatismus**
wird geheilt durch Centners
**Kräuter-Blutreinigungs-Kur und Massage,**

199 Lincoln Ave., nahe Garfield und Webster Ave., mit bestem Erfolg, nach 18jähriger praktischer Erfahrung, ohne jegliche Medikamente und Einreibungen, auch alle an anderen chronischen Krankheiten, Nerven, Nieren, Herz, Lungen, Blasen, Unterleib, Wassersucht, Hämorrhoidal, Veitstanz, Magen, Zuckerkrankheiten, allen Arten Frauenkrankheiten u. s. w. Leidende in kürzester Zeit. Diese bestrenomirte Naturheilmethode reinigt das Blut durch das Ausscheiden des Urins von allen Harnsäuren, Gries, Kalkablagerungen enthaltenden Stoffen, stärkt die Nerven und belebt auch den Kränksten zu neuem Leben. Alle dieser Art Leidende, welche hier und in Deutschland in größeren Kurorten waren oder durch kalte Abreibungen und Einpackungen u. s. w. ohne Erfolg blieben und keine Heilung fanden, können sich vertrauensvoll an uns wenden. Danksagungen von Geheilten liegen zur Einsicht. Geöffnet zu jeder Tageszeit.

Ein großes
**Zither-Konzert**
und Tanzkränzchen

wird unter Mitwirkung mehrerer hervorragender Gesangvereine und Solisten, von den Lehrern und Schülern der Rahn'schen Zitherakademie, am Sonntag, 11. Oktober, Abends 8 Uhr, in Brands Halle, Ecke Clark und Erie Str., gegeben werden.
Eintritt für Herr und Dame 50 Cents.

Neuntes
**Stiftungs-Fest und BALL,**
veranstaltet vom... Hamburger Club
in Uhlich's Halle,
Ecke Clark u. Kinzie Str.
Samstag, 26. Sept., 1896.
Eintritt 25 Cts. die Person.

Die Humboldt Loge No. 3 vom Unabhängigen Orden „Der Ehre“ hat beschlossen, für noch 3 Monate Mitglieder blos für die Doktor-Kosten aufzunehmen. Es bietet sich hiermit eine Gelegenheit für jeden Deutschen einem sehr guten Orden sehr billig beizutreten. Näheres bei Frau Franzis Zimmermann, 1049 N. California Ave., oder Herrn Julius Zeitsch, 13 Channay Str.

**Turnverein "LINCOLN".**
**"OLYMPIA"**
vom 26. September bis 4. Oktober 1896.
Lincoln Turnhalle, Ecke Diversey u. Sheffield Ave.

**„Aurora in der Unterwelt“**
vom 17. bis 26. Okt. incl.

Deutsches Theater in.. **McVICKER'S**
Direktion............Welb & Wachsner.
Eröffnung der Saison
Sonntag, den 20. September 1896.
1. Abonnements-Vorstellung.
Auftreten von Agnes Buenger, Wally Erneck, Georg Carl.
Neu! Zum 1. Male: Neu!
**Komtesse Guckerl!**
Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Koppel-Elfeld.
Sitzverkauf beginnt Donnerstag, 17. Sept., an der Kasse von McVickers Theater. mdoff

**Muellers Halle,**
Sonntag, den 20. September:
Die urkomische Gesangsposse:
**Berliner Leben!**
Oder: **Das Volk, wie es weint und lacht!**

**Chicagoer Stadt-Theater,**
(Wicker Park Halle),
501—507 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave.
Sonntag, 20. September 1896:
**DIE FLEDERMAUS**
Komische Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Alles Nähere die Tageszettel.
Direktion: Schlemm & Ristau.

**Apollo Theater**, 256—262 Blue Island Ave.
Sonntag, den 20. September 1896:
Dir. Meisterheim und Freitag.
Volksstück! Volksstück!!
..Der..
**Geigenmacher von Mittenwald!**

**Aurora Theater,**
Ecke von Milwaukee Ave. und Huron Str.
Sonntag:
Unter Regie von Dir. Moritz Hahn:
**EAST LYNNE**
(Frl. von Bergere als Lady Isabella.)

Loefflers Theater:
**Soziale Turn-Halle,**
**Krieg den Frauen**
Orig.-Lustspiel in 5 Akten von R. Kneisel.

**Hoerbers Halle,**
**Die Nichte des Millionärs.**
Posse mit Gesang in 5 Akten von Dr. J. B. v. Schweitzer.

**Columbia Turnhalle**, 6146—6148 S. Halsted Str.
Morgen Abend:
**Zigeuner-Baron!**

**FERRIS** Limits Car. **RAD** Von 12 bis 11:30. **PARK**
Clark und Wrightwood Ave.
VAUDEVILLE
EMMA WOOD-MINNIE BLAND
GOTHAM CITY QUARTETT
DIE RAYS | DIE RYDERS
ARNOLD und CASWELL
WILL WYATT | Kelly & Burgess
Vorstellungen 1:30 Nachm. u. 7:30 Abds. Schulkinder zahlen Samstag 10c.
Eintritt 25c. Rad frei an Wochentagen Nachmittags. bidofa

**Zither-Unterricht**
— wird in —
**Rahns Zither-Akademie,**
765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besucht die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. sabw

**Chicago Midwife Institute**
**(Deutsche Hebammen-Schule)**
—Etablirt 1889.—
Am 1. November beginnt der 17. Kursus.
Näheres beim Sekretär
**Dr. SVEN WINDROW.**
27ag,bsb,1mt 296 E. Division Str., Chicago.

**St. Mary's Academy**

(Eine halbe Stunde westlich von der Universität von Notre Dame.)

Geleitet von den Schwestern des hl. Kreuzes. Das 41. Schuljahr beginnt Montag, den 7. September 1896. Der Lehr-Cursus in den klassischen, akademischen und vorbereitenden Fächern ist vollständig. Das Musik-Departement wird nach den Plänen der besten Conservatorien geleitet und steht unter der Aufsicht eines competenten Lehrpersonals. Die Musik-Halle enthält 30 Zimmer für Instrumente. Der Cursus im Malen und Zeichnen ist nach den Grundsätzen der großen Kunstschulen Europa's eingerichtet. Die deutsche und die französische Sprache gehören zu den regelmäßigen Studienfächern. Phonographie und der Gebrauch der Schreibmaschine werden gelehrt. Das Gebäude ist mit Feuerrettungs-Apparaten versehen, sehr geräumig u. bietet reichliche Bequemlichkeit für 250 Schülerinnen. Um Cataloge wende man sich an

Directress of the Academy,
St. Mary's Academy, Notre Dame P. O., Indiana.

**$2.25. Kohlen. $2.50.**

Indiana Nut..............$2.25
Indiana Lump............$2.50
Virginia Lump............$3.00
No. 2 harte Chestnutkohlen...$4.50
(Kleine Sorte.)

Sendet Aufträge an
**E. PUTTKAMMER,**
Zimmer 305 Schiller Building,
3jpbw 103 E. Randolph Str.
Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt.

**$550** und aufwärts für Lotten in der **Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Blvd. (55. Str.)**

Eine schöne Lage mit vorzüglicher Car-Bedienung. Es laufen elektrische Cars durch von der Subdivision nach der Stadt. Fare 5 Cents. Eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer

**MEYER BALLIN,**
168 RANDOLPH STR., nahe La Salle.

**Aufgepaßt!**
„Jetzt kann man billig reisen.“
Benutze die Gelegenheit!

Ich bin Agent für alle Schnelldampfer-Linien und verkaufe Billette in allen Klassen von oder nach
**Deutschland**
zu den billigsten Preisen. Meine Passagiere haben durchaus keine unnöthigen Unkosten auf der ganzen Reise und „Ueber Land und Meer“ nimmt es blos ca. 9 Tage.

Man wende sich gefälligst an die weitbekannte Agentur von
**R. J. TROLDAHL,**
Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft,
171 E. Harrison Str., Ecke 5. Ave.
Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags. 9jplm


## Eisenbahn-Fahrpläne.

### Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

| Durchgehende Züge— | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| New Orleans Limited & Memphis | * 2.20 N | *12.20 N |
| Monticello, Jll., und Decatur | * 2.20 N | *12.20 N |
| St. Louis Day light Spezial | *10.35 V | * 5.00 N |
| Cairo, Tagzug | ‖ 8.30 V | ‖ 7.00 N |
| Springfield & Decatur | * 9.00 N | * 7.35 V |
| New Orleans Postzug | * 2.50 V | *12.50 V |
| Bloomington | ‖ 2.20 N | ‖12.20 N |
| Chicago & New Orleans Expreß | * 9.10 N | * 7.00 V |
| Gilman & Kankakee | * 4.35 N | *10.00 V |
| Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug | * 2.20 N | *10.05 V |
| Rockford, Dubuque & Sioux City | a11.35 N | * 6.50 V |
| Rockford Passagierzug | * 3.00 N | *10.20 V |
| Rockford & Dubuque | ‖ 4.30 N | ‖ 1.10 N |
| Rockford & Freeport Expreß | ‖ 8.40 V | ....... |
| Dubuque & Rockford Expreß | ...... | ‖ 7.20 V |

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags.

### Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices, 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

| Züge | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Galesburg und Streator | † 8.05 V | † 6.15 N |
| Rockford und Forreston | † 8.05 V | † 2.15 N |
| Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa | *11.30 V | 2.15 N |
| Rockford, Sterling und Mendota | † 4.30 N | †10.20 V |
| Streator und Ottowa | † 4.30 N | †10.20 V |
| KansasCity, St. Joe u. Leavenworth | * 5.25 N | * 9.20 V |
| Alle Punkte in Texas | * 5.25 N | * 9.20 V |
| Omaha, C. Bluffs u. Neb.-Punkte | * 6.32 N | * 8.20 V |
| St. Paul und Minneapolis | * 6.25 N | * 9.00 V |
| KansasCity, St. Joe u. Leavenworth | *10.30 N | * 6.45 V |
| Omaha, Lincoln und Denver | *10.30 N | * 8.20 V |
| Black Hills, Montana, Portland | *10.30 N | * 8.20 V |
| St. Paul und Minneapolis | *11.20 N | *10.30 V |

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

### Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

| *Täglich. †Täglich, ausg. Sonntag. | Abf. | Ank. |
|---|---|---|
| Chicago & Cleveland Post | †8.05 V | 7.00 N |
| New York & Boston Expreß | *1.30 N | 9.00 N |
| New York & Boston Expreß | *9.20 N | 7.40 V |

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation spreche vor oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. Telephon Main 3389.

### Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Marion Lokal | †7.30 V | †6.43 N |
| New York & Boston | *2.55 N | *5.00 N |
| Jamestown & Buffalo | *2.55 N | *5.00 N |
| North Judson Accomodation | *4.40 N | *9.25 V |
| New York & Boston | *8.00 N | *7.35 V |
| Columbus & Norfolk, Va. | *8.00 V | *7.35 V |

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

### CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

| *Täglich. †Ausgen. Sonntags. | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown | † 5.45 V | †10.00 N |
| | * 6.30 N | * 9.30 V |
| | * 11.30 N | * 9.30 V |
| Sycamore und Byron Local | * 3.10 N | *10.25 V |

St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt *9.40 V, *1 N, †5.35 N, *6 N, *11.30 N; Ankunft † 5.30 V, †7.50 V, *9.30, *10.30 V, *5.05 N, †10 N.

### Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Zentral Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Lokal | † 6.05 V | † 6.40 N |
| New York und Washington Vestibuled Limited | *10.15 V | * 9.40 N |
| Pittsburg Limited | * 3.00 N | * 7.40 V |
| Walkerton Accomodation | * 5.25 N | * 8.45 V |
| Columbus und Wheeling Expreß | * 6.25 N | * 7.20 V |
| New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited | * 6.25 N | *11.55 V |

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

### CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

| * Daily. † Daily except Sunday. | Leave. | Arrive. |
|---|---|---|
| Pacific Vestibuled Express | 6.30 PM | 3.00 PM |
| Kansas City, Denver & California | 6.00 PM | 9.35 AM |
| Kansas City, Colorado & Utah Express | 11.30 PM | 3.00 AM |
| Springfield & St. Louis Day Express | 8.00 AM | 9.10 PM |
| St. Louis Limited | 11.00 AM | 4.55 PM |
| St. Louis "Palace Express" | 9.00 PM | 7.00 AM |
| St. Louis & Springfield Midnight Special | 11.30 PM | 8.00 AM |
| Peoria Limited | 11.00 AM | 4.55 PM |
| Peoria Fast Mail | 6.00 PM | 10.55 AM |
| Peoria Night Express | 11.30 PM | 7.00 AM |
| Joliet & Dwight Accommodation | 5.00 PM | 10.55 AM |

### MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark Str. und Auditorium Hotel.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Schnellzug für Indianapolis und Cincinnati | 2.45 V | 12.00 M |
| Lafayette und Louisville | 8.30 V | 6.00 N |
| Indianapolis und Cincinnati | 11.50 V | 8.20 N |
| Lafayette Accomodation | 3.20 N | 10.45 V |
| Indianapolis und Cincinnati | 8.58 N | 7.20 V |
| Lafayette und Louisville | 8.58 N | 7.20 V |

### Vergnügungs-Wegweiser.

Hooley's.—The Prisoner of Zenda.
McVicker's.—A Social Highwayman.
Grand Opera House.—A ...il White Flag.
Lincoln.—In Old Kentucky.
Tivoli.—The Pirates of Penzance.
Academy of Music.—Darkest Russia.
Alhambra.—A Bowery Girl.
Haymarket.—The Woman in Black.
Schiller.—Vaudeville.
Masonic Temple Roof Garden.—Vaudeville.
Great North. Roof Garden.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Chic. Opera House.—Vaudeville.
Royal Music Hall.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.
Ferris Wheel Park.—Jeden Abend: Konzert und Vaudeville-Vorstellungen.
Sunnyside Park.—Jeden Abend, sowie am Samstag und Sonntag Nachmittag: Konzerte der Lüders'schen Militärkapelle.

### Naturschauspiele in Zermatt.

Aus Zermatt wird geschrieben: Merkwürdige Naturschauspiele waren in den letzten Tagen auf den Höhen oberhalb Zermatts zu beobachten. Während in den Thälern die Nebel brodelten und in den Niederungen unerschöpfliche Regenmengen aus den schwarzen Wolken sich ergossen, strahlte die Monte Rosa-Gruppe meist im klarsten Sonnenschein. Auf dem Riffelberg konnte man prächtiges Nebelmeer sehen, dessen wildes Wogen stets wechselnde Bilder bot und oft, wenn Nachts die Thäler unter dichter Wolkendecke schliefen, erstrahlte hier oben das Matternhorn magisch im Mondlicht wie ein silberweißes gewaltiges Riff, das sich aus brandender See erhebt. Wenn Abends der Wind vom Gletscher her um das starre Riffelhorn blies, konnte man seltsame Töne vernehmen, ein gespensterhaftes Klingen und Singen. Es war der Wind, der in den zackigen vielkantigen Felswänden eigenthümliche Orgeltöne und Akkorde hervorrief. Der Walliser nennt diese seltene Naturerscheinung den „Gratzug“: das wilde Heer zieht über den Berggrat. Nach anderer walliser Sage ist es das Wimmern der armen Seelen, die im Gletscher verbannt sind. Auf dem neuen, breiten und bequemen Saumwege, der vom Riffelsee unterhalb des Gornergrates nach dem Gornergletscher und zur neuen Monte-Rosa-Hütte führt, konnten wir dieser Tage das seltene Schauspiel von Nebelsonnen beobachten. Monte Rosa, Lyskamm und Breithorn ragten in glänzender Pracht zum blauen Himmel empor, während sich die Sonne hinter dem Matterhorn zum Untergange neigte und in den tieferen Regionen starkes Nebeltreiben herrschte. Eine graue Nebelwand kam vom Riffelhorn und vom unteren Theile des Gornergletschers gezogen, durch welche die Strahlen der Sonne hindurchschienen. Plötzlich stieg am Fuße des Monte Rosa ein Nebelschleier wie eine weiße Leinwand empor, und auf dieser projizirte sich nun die Nebelsonne in den intensivsten Regenbogenfarben und zwar nicht als gewöhnlichen Regenbogen, sondern als sechs bis acht vollständige geschlossene konzentrische Kreise, die einen glühend blendend weißen Kern umrahmten. Die wunderbare Erscheinung war etwa fünf Minuten lang deutlich zu beobachten, dann zerriß der Nebelschleier, und der Monte Rosa stand wieder in seiner majestätischen Pracht im Glanze der rosigen Abendbeleuchtung da.

## Lokalbericht.

### Wo steckt Emma Schob?

Der Nr. 21 N. Clarkson wohnende Henry Schob ersuchte gestern die Polizei, Nachforschungen über den Verbleib seiner 16 Jahre alten Tochter Emma anstellen zu wollen, die sich am Montag heimlich aus dem Elternhause entfernt hat, ärgerlich darüber, daß sie von ihrem Vater wegen einer Unart bestraft worden war. Tags darauf sandte sie den Ihrigen eine Postkarte, worauf das Backfischchen einfach bemerkte, daß sie fortan selbst für sich sorgen wolle. Seither fehlt jede weitere Nachricht von dem Mädchen.

**Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost**

* In Fritz Mayers Natatorium, Nr. 684 Wells Straße, ist gestern Abend der große Wettkampf zwischen Schwimmern und Tauchern mit dem günstigsten Erfolge zum Abschluß gelangt. Medaillen wurden vertheilt an Oscar May, Hugo Goetz, (Beide von der Chicago Turngemeinde), Vera Lipkau, Herman Glassen, Reta Hayes, John Biebel, Ben Thies, Wm. Pfeiffer, Eduard Roeßler, George Wieland und Josie Huhn (5½ Jahre alt). Die Leistungen der Schwimmer fanden allgemeine Anerkennung.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

### Er muß auf's Land.

Der längst erwartete Armeebefehl betreffs der Verlegung des Fünfzehnten Infanterie-Regiments von Fort Sheridan ist nunmehr von Washington eingetroffen. Col. Crofton, der sich mit Erfolg gegen seine Pensionirung gesträubt hat, muß auf's Land, und zwar wird sein Regiment, in drei Theile getrennt, nach den Einöden Arizonas und New Mexikos geschickt. An Stelle des Fünfzehnten Regimentes kommt das Vierte nach Fort Sheridan. Dieses hat in den letzten Jahren in Fort Sherman und in den Boise Barracks, Idaho, und in Fort Spokane, Wash., gelegen. Hier werden nun die acht Kompagnien des Regiments vereinigt. Befehligt wird das Vierte von Oberst Robert H. Hall, einem bereits 62jährigen Herrn, der seiner baldigen Pensionirung entgegensieht. Die anderen Stabsoffiziere des Regiments sind: Oberst-Lieutenant Henry C. Cook und Major Gilbert S. Carpenter.

* Dr. Adolph Brodbeck wird morgen Vormittag in Gallauers Halle, Nr. 632 N. Clark Str., über das Thema „Weltgeld“ sprechen. Bei dem regen Interesse, das gegenwärtig der Geldfrage entgegengebracht wird, dürfte es für Manchen von besonderer Wichtigkeit sein, über die internationale Lösung des Geldproblems einen eingehenden Vortrag zu hören. Jedermann ist herzlich eingeladen. Beginn des Vortrags um 10 Uhr 30 Minuten.


# Frei-Exkursionen

**DAUPHIN PARK**

an der Jll. Central-Eisenbahn. Lots **$400** und aufw.

**WEST GROSSDALE**

an der C., B. & Q. Eisenbahn. Lots **$300** und aufw.
**Züge laufen ob Regen oder Sonnenschein.**
**Frei-Exkursionszug nach Dauphin Park**
verläßt den Bahnhof der Jll. Central an der Randolph Straße am

**Sonntag, 20. Sept., 2:10 Nachm.,**

anhaltend an Van Buren Str., 22. Str., 31. Str., 39. Str., 43. Str., 47. Str., 53. Str., 57. Str. und 63. Str.-Stationen.

**Frei-Exkursions-Zug nach West Großdale**
verläßt den Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Straße, am

**Sonntag, 20. Sept., 2 Uhr Nachm.,**

anhaltend an 16. Str., Blue Island Ave. und Western Ave. Freitickets für diese Exkursionen sind zu haben in meiner Haupt-Office oder in irgend einer der obengenannten Stationen, zehn Minuten vor Abfahrt der betr. Züge.

**Kleine Baaranzahlung. Rest in monatl. Abzahlungen.**

**S. E. GROSS,** 602, 603, 604, 605, 606 und 607 Masonic Temple.
**Ecke State und Randolph Str.**

# Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Schuhmacher, sofort. 308, 43. Str., Ecke Wentworth Ave.

Verlangt: Lediger Mandolin- oder Zitherspieler. Nachzufragen M. Karlo, 66 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der Pferde besorgen und Kohlen-Orders austragen kann. 331, 23. Str.

Verlangt: Ein junger Deutscher, welcher noch nicht lange im Lande ist, als Porter im Saloon. 191—193 S. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der melken kann. Nachzufragen 1875 W. North Ave.

Verlangt: Stellenlose Leute finden Arbeit irgendwelcher Art. 15 N. Clark Str.

Verlangt: Ein ältlicher Mann in Privatfamilie, um alle Hausarbeiten zu besorgen. Gutes Heim. 1271 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Junge von 15 bis 16 Jahren, im Store zu arbeiten. 146 Fifth Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger fleißiger Teamster für Roofing. 269 E. North Ave.

Verlangt: Agenten, um den Lustigen Bote Kalender von 1897 zu verkaufen. H. Krause, 203 Fifth Ave. mmisa*

Verlangt: Agenten, Leute zum Bücheraustragen und Kalenderverkäufer. F. Schmidt, 437 Milwaukee Ave. 14sep,1w

Verlangt: 100 Teamsters und Arbeiter für Levee-Arbeit in Tennessee und Mississippi. Billige Tickets nach Memphis, New Orleans und die südlichen Punkte, via Illinois Central Linien. 2 Farmarbeiter und Kohlenminers für Illinois. In Roß' Labor Agency, 33 Market Str. 17sp,1w

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 151 Southport Ave.

Verlangt: Elegante Mäntel-Arbeiterinnen. 640 N. Park Ave. und Eugenie Str. dsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Shirt-Waists. Dampfkraft-Maschinen. 640 N. Park Ave. und Eugenie Str. dfrsa

Verlangt: Mädchen, an Hosen zu nähen. 73 Ellen Str., zwischen Wood und Lincoln Str. fsa

**Hausarbeit.**

Verlangt: Haushälterin für einen ledigen Herrn, guter Platz für die richtige Person. Adr. K 130 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Restaurant und Businesß-Lunch. Südwestecke 12. Str. und Campbell Ave.

Verlangt: Respektable Frau oder Mädchen ohne Anhang als Haushälterin von einem alleinstehenden gut situirten Herrn. Ausführliche Beschreibung. Adresse K 129 Abendpost. 19,26sp

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 526 Albany Ave. samo

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren aufs Land. 679 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 254 W. Division Str., 3. Flat, vorne.

Verlangt: Mädchen in Privat-Boardinghaus auszuhelfen. 138 Centre Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen von 15 oder 16 Jahren für kleine Familie. 7 Will Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen Sonntag. 677 Sedgwick Str., 3. Flat.

Verlangt: Eine Frau zum Geschirrwaschen. 75—77 E. Randolph Str., Basement.

Verlangt: Eine tüchtige Businesßlunch-Köchin, die keine Arbeit scheut. Nachfragen Sonntag zwischen 1 und 2 Uhr. 234—236 E. Madison Str., Basement.

Verlangt: 100 Mädchen. 573 Larrabee Str. smo

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen, nach Milwaukee. Nachzufragen 421 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 309 Belden Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, das kochen kann und allgemeine Hausarbeit versteht, in Privatfamilie. Guter Lohn. 285 Sedgwick Str., Eingang Beethoven Place. smo

Verlangt: Ein Mädchen von 15—17 Jahren für Hausarbeit und zwei Kinder. 1637 Wrightwood Ave., 2. Flat.

Verlangt Mädchen und Frauen für irgend eine Arbeit. Stadt und Land. 13 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen. Zwei in Familie und Baby. $2.50 die Woche. 1392 Artesian Ave., nahe Fullerton und Western Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 61 W. Erie Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Solche die ein gutes Heim hohem Lohne vorziehen. Nachzufragen 281 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen oder Wittwe als Haushälterin. 599 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen von 16—17 Jahren für allgemeine Hausarbeit. 908 Basil (Whipple) Ave., nahe W. North Ave. und Humboldt Park.

Verlangt: Verantwortliche Person, um Diningroom einzurichten und zu führen. California Hotel, State und 30. Str. fsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. $2.50 die Woche. 1328 Montana Str., oben. fsa

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 1423 Diversey Boulevard, nahe Sheffield Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 323 S. May Str.

Verlangt: Ein Mädchen, um auf ein Kind aufzupassen. Gute Heimath. Freeman, 3626 State Str., Flat 3.

Verlangt: Ein Mädchen für erste Arbeit. Muß kochen. Sofort. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 4741 Evans Ave., 3. Flat.

Verlangt: Erfahrenes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kochen etc. Kleine Familie. Zu erfragen Sonntag. 285 Belden Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1114 Clybourn Ave. smo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Grocery-Store, 168 Fullerton Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4807 Prairie Ave. dsa

Verlangt: Ein Dining-Room-Mädchen im Restaurant. 431 Milwaukee Ave. dsa

Verlangt: Hundert Mädchen. Employment Office, 177 Clybourn Ave. —25sp

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15ap,1j

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. *

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privat-Familien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8oj*

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. $3.50, $4, $5. 509 Wells Str. 17sp,1w

### Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

**Hausarbeit.**

Verlangt: Sofort, junge Haushälterin. 677 32. Str., Ecke Union Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. D. C. Mayer, 5101 S. Ashland Ave.

Verlangt: Katholisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 464 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder. 630 Lincoln Ave.

Verlangt: Dienstmädchen. 4741 Evans Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau, den Haushalt zu führen. 823 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für Kochen und Hausarbeit. Kleine Familie. 3644 Prairie Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küche und allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Kleine Familie, guter Lohn. Oesterreicherin, Ungarin oder Böhmin bevorzugt. 2918 Groveland Ave.

Verlangt: Sofort, 100 Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, Lohn $4 und $5; fünf Mädchen für leichte Hausarbeit, Lohn $2 und $3. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen zusammen in amerikanischer Familie. Lohn $4 und $5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: 2 Geschirrwascherinnen zusammen in einem Hospital. Lohn $4. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in amerikanischer Familie von 2 Personen. Lohn $5. Flat mit Dampfheizung. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Köchin für Privatfamilie. Lohn $5, keine Wäsche. 545 N. Clark Str.

Verlangt Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 4614 Champlain Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie von 4 Personen. 536 Orchard Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann. 260 Larrabee Str.

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3608 Prairie Ave.

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen, das zu kochen und waschen versteht, kann eine gute Stelle finden in kleiner Familie. 669 Wells Str., 3. Flat.

### Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Waiter, auch Bartender, sucht Stellung. Adr. M. 159 Abendpost. fsa

Gesucht: Ein selbstständiger Confectioner sucht Arbeit in einer Bäckerei oder Hotel. 12 Alaska Str. dfrsa

Gesucht: Mann, erfahren im Restaurant und Hotel, sucht Stellung. Schmidt, 3403 Union Ave.

Gesucht: Starker, ehrlicher Junge sucht Stelle in Bäckerei. 1206 W. 44. Str.

Gesucht: Conrad Schmidt, praktischer Schindler und Roofer sucht Beschäftigung. 1081 Hoyne Ave.

Gesucht: Ein erfahrener Bäckerwagen-Treiber, sehr gewandt, kann auch selbstständig an Cakes arbeiten und Kaution stellen, sucht Stellung. Adr. M. 184 Abendpost. samo

Gesucht: Junger Mann, welcher soeben die Armee verlassen hat, sucht irgendwelche Arbeit. Am liebsten Feuermann oder Watchmann. Adr. M 158 Abendpost.

Gesucht: Anständiger junger Mann, ledig, kurze Zeit im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung. 376 Washburne Ave.

Gesucht: Erster Klasse Cakebäcker sucht stetige Arbeit. Adr. D. 424 Abendpost.

Gesucht: Ein kräftiger junger Mann sucht Arbeit in Privathaus. Kann auch melken. 4545 Groß Ave.

Gesucht: Ein lediger Mann, 32 Jahre, mit guten Schulkenntnissen, sucht irgend welche Arbeit. Adr. K 131 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann von 22 Jahren wünscht Stellung in einem Weingeschäft oder Saloon; verstehe auch mit Pferden umzugehen. Adr. 515 Larrabee Str.

Gesucht: Ein Mann, 27 Jahre alt, ledig, längere Zeit in Paris und London gearbeitet, spricht sechs Sprachen, sucht als Tischler und Polirer Beschäftigung. Versteht jede Polir- und Lackir-Arbeit. Zeugnisse. Adr. D. 425 Abendpost.

Gesucht: Ein junger verheiratheter Mann sucht irgend welche Arbeit, kann mit Pferden umgehen; geht auch auf die Farm. David Brueckmann, 150 Cleveland Ave.

### Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle bei Kindern in einer anständigen Familie. S. Girscht, 339 Gostin Str., Hammond, Ind. dsa

Gesucht Frau in mittleren Jahren sucht Platz als Haushälterin. 302 E. North Ave. fsa

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2912 Claremont Ave.

Gesucht: Tüchtige Schneiderin wünscht Beschäftigung in Familie. Adr. D. 423 Abendpost.

Gesucht: Eine tüchtige Köchin sucht Stelle, oder auch als Haushälterin, aber keine Wäsche. Zu erfragen 42 Siegel Str., Top Flur.

Gesucht: Norddeutsche Frau sucht Stelle bei älterem Ehepaar oder Familie ohne kleine Kinder. Adr. 494 W. 12. Str.

Gesucht: Eine Frau mit einem 9jährigen Knaben sucht Stelle als Haushälterin. 545 N. Clark Str.

Gesucht: Ein anständiges deutsches Mädchen, Mitte der 30er Jahre, sucht Stelle als Haushälterin. 374 N. Franklin Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 247 Dayton Str., hinten, oben.

Gesucht: Plätze zum Waschen und Bügeln. 755 Southport Ave., hinten.

Gesucht: Eine 1. Klasse Köchin sucht Stelle in Restaurant. 653 W. Chicago Ave., vorzusprechen 2 Tage.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen, Wienerin, sucht Stelle als Haushälterin. 12 McReynolds Str.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen, Kindergärtnerin, sucht ähnliche Stelle in einer christlichen Familie. Ist auch in Handarbeit erfahren. Näheres 124 Rice Str.

Gesucht: 3 Mädchen suchen Stellen im Boardinghaus. 573 Larrabee Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. Gut und billig. 522 Clybourn Ave., vorne, oben. smo

Gesucht: Gute Mädchen sind immer zu treffen. 13 N. Clark Str.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht Arbeit außer dem Hause. 150 Willow Str. smo

### Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständiges Ehepaar ohne Kinder sucht Platz als Janitor oder für Hausarbeit. 3259 Prairie Ave.

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht irgendwelche Beschäftigung, am liebsten auf einer Farm. Adr. K. 145 Abendpost. misa

### Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Eine [illegible] zu verkaufen. 181 E. 40. Str., 2. Flat. Mrs. Hirth.

Lagerhaus-Verkauf. Saloon-Fixtures müssen am Montag zu jedem Preise verkauft werden. 231 Wells Str.

Butcher- und Wurstmacherei-Einrichtung soll wegen Mangel an Raum spottbillig verkauft werden. 207 Nebraska Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Zigarren-, und Delikatessen-Fixtures, spottbillig. 510 S. State Str.

Zu kaufen gesucht: Eine gebrauchte Butcher-Einrichtung. 45 Clybourn Ave.

Getragene Herrenkleider spottbillig zu verkaufen. Anzüge, Winterüberzieher, Hosen. Geschäftsstunden täglich von 8—6 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str., Columbia Theater. 19sp,1m

Zu verkaufen: Saloon-Einrichtung wegen Aufgabe des Geschäftes. 1378 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Jagdgewehr mit Zubehör, billig. 763 N. Ashland Ave.

Fixtures in jeder Auswahl und für alle Arten Geschäfte. 2254 State Str. ddsa

Zu verkaufen: Bins, Shelvings, Counters, Scales, Showcases, Wallcases, Eisboxes, Kannen, Kaffeemühlen u. s. w., sowie vollständige Butchershop-Einrichtungen, Top und offene Wagen. Größte Auswahl. Spottbillig. 905—907—909 und 908 N. Halsted Str. fsa

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Butcher-Einrichtung. Adr. M. J., 401 N. California Ave. fsa

### Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Pferd mit Buggy, $12; starker Expreßwagen $15, 2 schwere Pferde, billig. 967 Clybourn Ave., hinten.

Zu verkaufen: 27 gute Arbeitspferde von $15 bis $50, wiegen von 1000 bis 1600 Pfd., 4 Buggypferde, ein Pacer, $25; 4 Buggies, 2 Sandwagen, $20; alles angenommen für Mortgage und muß verkauft werden. 307 W. Polk Str., Ecke Morgan Str.

Zu verkaufen: Pferd, Familien Top Buggy, Pony-Cart, billig. 39 Coblentz Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig, wegen Abreise. 449 Rumsey Str., nahe Augusta Str.

Zu verkaufen: Erster Klasse gutes und schönes Pferd, 5 Jahre alt, 1000 Pfund schwer, oder tausche für ein schwereres mit Geschirr. Ecke N. Robey Str. und Lister Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd, billig. 28 Willow Str.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und guter Topwagen, billig. 454 Otto Str.

Wir kaufen, tauschen und verkaufen alle Sorten Pferde. Schreibt und wir kommen. Von 10—20 gute Pferde immer an Hand. Wisconsin und Larrabee Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Englische Mastiff-Hündin mit Jungen, für Fox Terrier oder für Tauben. 973 N. Francisco Ave., Humboldt Park.

Zu verkaufen: Junge Bernhardiner-Hunde. 115 Cleveland Ave.

Wagen, Buggies u. Geschirre. Die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 12splm

Zu verkaufen: Echte Great Dane Puppies, 14 Wochen alt, $15—$25. Ecke Armour Ave. und 45 Court, im Market. dsa

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic & Pacific Bird Store. 197 O. Madison Str. 30mz*

### Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, ein guter Küchenofen. 57 Rees Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: in großer fast neuer Parlor-Ofen, billig. 717 W. 13. Str. sm

Billig zu verkaufen: 2 Oefen. 80 Menominee Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 142 Mohawk Str., oben.

Zu verkaufen: 3 Heiz-Oefen, 2 Küchen-Oefen (Ranges), Bettstellen etc. 978 Millard Ave. fsa

### Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein schönes Arbeitspferd. 528 Evergreen Ave., nahe Humboldt Park.

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Akam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

### Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Piano und kleiner Haushalt. 884 Armitage Ave.

Nur $125 für ein feines Rosewood Vose & Sons Upright Piano, an monatlichen Abzahlungen, wenn verlangt, bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 15sp,1w

### Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein gutsituirtes und in allen häuslichen Arbeiten wohlunterrichtetes Mädchen von achtbarem Charakter und gesetzten Alters, wünscht mit einem Herrn von gleichen Eigenschaften und gutem Charakter nicht unter 34 Jahre alt, bekannt zu werden. Ernstgemeinte Offerten mit Angabe der Verhältnisse erbeten unter M 182 Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine ältere Wittwe mit Grundeigenthum wünscht die Bekanntschaft eines alleinstehenden Geschäftsmannes in den 50er Jahren, arbeitsam und von gutem Charakter, mit etwas Vermögen, lutherischen Glaubens. Einer der etwas vom Butchergeschäft versteht, vorgezogen. Adr. mit Angabe der Verhältnisse unter D 406 Abendpost.

### Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt für ein gewinnbringendes Geschäft; derselbe muß nüchtern und guter Geschäftsmann sein, muß ungefähr $500 ins Geschäft hineingeben, hat Kontrolle über Kasse und muß Morgens 6 Uhr im Geschäft sein, ein Mann, der womöglich im Saloon thätig war, vorgezogen; kein Risiko, ein neues Unternehmen. Südseite. Adr. M. 179 Abendpost.

Partner gesucht. — Gesucht wird ein guter Bäcker für eine gute Bäckerei, mit einigen Hundert Dollars, als Partner. Bester Platz in Chicago. Auch kann sie verkauft werden. Adr. M. 156 Abendpost. fsa

### Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ein weißer Pudel hat sich verlaufen am Sonntag Abend von Wicker Park Halle. Belohnung dem Wiederbringer. 65 Moffat Str., nahe Campbell Ave.

### Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zeitungsroute ist billig zu verkaufen. Zu erfragen M 178 Abendpost.

Zu verkaufen Boardinghaus, billig. 308 S. Halsted Str.

Zu verkaufen Billig, ein gut eingerichtetes Putzmachergeschäft in einer der besten Geschäftsstraßen Chicagos, ist wegen Krankheitsfall billig zu verkaufen. Adr. K. 147 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Milchroute. Umstände halber billig. 1878 Celia Ave.

Zu verkaufen: Gute Eck-Grocery, feine Lage, billig. Besitzer geht nach Deutschland. 56 Centre Str.

Zu verkaufen: Ein nachweislich gutgehendes Restaurant wegen Alleinstehens sofort billig. Adr. M 180 Abendpost.

$500 kaufen etablirtes Milch-Depot, Delikatessen u. s. w. Garantire $125 monatlichen Profit. Kein Tausch. Binford, 470 Warren Ave.

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei und Kaffee-, Tabak-, Zigarren- und Candy-Store. Näheres 705 Ogden Ave. samo

Zu verkaufen: Ein alter Zigarren-, Candy- und Schulwaarengeschäft, gegenüber der Schule. 125 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Stationery-, Zigarren- und Candy-Store, billig. Miethe für Store und 3 Zimmer $8. 759 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein Grocery- und Delikatessen-Store, billig, wegen Krankheit. Jacob Pfeiffer, 120 Wells Str.

Zu verkaufen Für $115 Confectionery-, Zigarren- und Newsstore. Seltene Gelegenheit. Jahrelang etablirt. Mit Soda-Fountain. Miethe $14 mit Wohnzimmer. 344 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, eine gute Bäcker-Route, guter Verdienst, man kann um 7 Uhr Morgens fertig sein. 922 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Eine kleine Bäckerei nebst gutem Zigarren und Grocery Stand. A. D. 279 Abendpost.

Eine gute Bäckerei auf der Nordwestseite ist für $900, bei $600 Anzahlung, sofort zu verkaufen. Gebrauche 60—70 Barrel Mehl den Monat. Näheres bei Albert Krueger, Willow und Burling Str.

Zu verkaufen: Billig, guter Grocery-Store. Für ganze Miethe kauft Eigenthümer Waaren. Joseph Bremm, 188 Blackhawk Str. 15sp,ddsa,2w

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, eine kleine Slipper-Fabrik. McKay Maschine, 3 Nähmaschinen und kleiner Vorrath von Material und fertigen Slippers, nebst Pferd und Wagen. 578 Jane Str. 15splw

John Klein, 148 LaSalle Str., kauft, verkauft und tauscht gegen Grundeigenthum Saloons, Hotels, Markets, Grocerystores etc. Kleine Anzahlungen. Bill of Sales und Mortgages besorgt. Notary Public. 13ma,6m,mmisa

Zu verkaufen: Günstige Gelegenheit ein alt etablirtes Restaurant billig zu erwerben. Keine Konkurrenz. Guter Grund zum Verkauf. Miethe ist bis Oktober bezahlt. Näheres 1916 W. Lake Str. 14splw

Zu verkaufen: Fisch-, Oyster- und Delikatessen-Geschäft. 318 W. Chicago Ave. dsf

Zu verkaufen: Guter Grocerystore. Nachzufragen 172 Clybourn Ave., eine Treppe hoch. fsa

### Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Fein eingerichteter Eck-Saloon zwischen 5 Fabriken, Nordwestseite, billige Miethe mit feiner Wohnung. Lease vom Eigenthümer. Näheres bei John Klein, 148 La Salle Str., Basement.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Haus und Stall. 918 Diversey Ave.

Zu vermiethen: Store. 1683 California Ave. 19seplw

Zu vermiethen: $13, 6 Zimmer modernes Flat, ganz neu. Bad, Gas, Kamine, Basement, Bodenraum. September frei. Nachzufragen 1040 Diversey Ave.

Zu vermiethen: Billig, eine kosige, elegante Wohnung von 4 Zimmern, für ein junges Ehepaar. 889 N. Halsted Str., nahe Centre Str.

Zu vermiethen: 3 Zimmer. 546 Wells Str.

Zu vermiethen: 2 Stuben, Küche und Bad an kleine Familie, billig. 646 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und Basement, mit 2 Zimmern. $3 per Monat. 633 Wells Str.

Zu vermiethen: Ein großer heller Shop. 103 Augusta Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen Schneidershop. Stall. 13 Vine Str.

Zu vermiethen: Bäckerei. Einrichtung zu verkaufen. 315 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Store im Ganzen oder getheilt, mit Eingang von zwei Straßen. 152 North Ave., und 300 Clybourn Ave. Nachzufragen Zimmer 507, 172 E. Washington Str. sdd*

Zu vermiethen: 3 große, helle Zimmer, $5; großer Nebenverdienst für einen Whitewasher. 2615 Fifth Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flats, billig. 764 Southport Ave. und 616 N. Park Ave. 15splw

Zu vermiethen: Ein Eck-Store für Saloon oder Grocery. Nachzufragen 211 W. Division Str. fsa

### Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wittwe wünscht anständige Roomers. Nordseite. Adresse D. 427 Abendpost.

Zu vermiethen: Ein warmes Zimmer mit oder ohne Board. Engelhardt, 145 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei Wittwe. 179 Superior Str., nahe Wells. eine Treppe hoch.

Verlangt: Zwei Boarders. Dampfheizung, Privatfamilie. 281 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Freundliches heizbares Frontzimmer. 395 W. Randolph Str.

Zu vermiethen: Zwei gut möblirte Frontzimmer, gutes Bett, Gas und Bad, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, nach Wunsch mit Frühstück, an zwei Herren oder junges Ehepaar ohne Kinder. Gutes Heim. 398 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmmer mit Board. 462 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Mann findet gutes Heim mit Board in Privatfamilie. Ravenswood, 2864 N. Lincoln Str.

Verlangt: Ein ältlicher Roomer bei einer Wittfrau. 318 Wabansia Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer an anständige Herren. Privat. 95 Hill Str.

Zu vermiethen: 1 möblirtes Frontzimmer mit Dampfheizung und Baderaum an 2 Männer, für $3 per Woche. 116 N. State Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 600 Blue Island Ave.

Ein großes hübschmöblirtes Frontzimmer, Doppelfenster, zwei Closets, Badezimmer, separater Eingang, halben Block von zwei elektrischen Straßenbahnen, für ein oder zwei Herren, mit oder ohne Board. 1049 Wolfram Str.

Zu vermiethen: 2 möblirte, schöne warme Zimmer für den Winter, mit oder ohne Kost. 88 E. Huron Str., oben.

Verlangt: Ein Roomer mit oder ohne Board, bei Frau Beier. 200 E. North Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer, separater Eingang. $1 per Woche. 9 Goethe Str.

Zu vermiethen: Großes Schlafzimmer. 10 Connor Str., nahe Siegel und Sedgwick Str.

Verlangt: Boarder bei achtbarer Frau, gutes Heim. 193 E. North Ave.

Verlangt: 2 Boarders in Privatfamilie. Zimmer und Board. 566 W. 12. Str. fsa

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer an einen anständigen Herrn. 217 Cleveland Ave., oben, nahe North Ave. fsa

Zu vermiethen: 3 Frontzimmer an einen anständigen Herrn. 217 Cleveland Ave., oben, nahe North Ave. misa

Zu vermiethen: Ein großes Zimmer, vorne, mit Bad und Gas, eigener Eingang, billig. 195 Clybourn Ave., 3. Flat. fsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 2919 Butler Str. misa

### Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Amerikanischer Herr sucht Kost und Zimmer bei gebildeter deutscher Familie nahe den Stockyards. A. D. 78 Abendpost.

Herr sucht gut möblirtes Zimmer mit Board in angenehmer Gegend bei einer Wittwe. Adresse K 128 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Von einem Wittwer ein einfach möblirtes Schlafzimmer. Adr. D. 426 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 2 junge Leute suchen möblirtes Zimmer in der Gegend zwischen Robey Str. und Western Ave. Arthur Lang, 1586 Milwaukee Ave.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer in einer Privatfamilie mit oder ohne Board. Adr. T. W. 152 Abendpost.

### Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die alte Hebammenschule des German Medical College, eröffnet am 2. Oktober den nächsten Kursus. Näheres bei Dr. Malok, 717 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. 19sp,1w

Zu empfehlen ist Dr. Hutters antiseptische Pomade für aufgesprungene Hände, Hitzpocken und Ausschläge aller Art auf dem Körper, besonders für alte Geschwüre, Eiterbläschen auf Stirn und Kinn, Grindkopf und Flechten. Preis 25c die Schachtel, mit Gebrauchsanweisung. Bei allen Apothekern. 3sep,dsadi*

### Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 5ma*

Wozu nach der Südseite
gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 2malj

$50,000 zu verleihen auf Möbel, Pianos und Pferde. Billige Raten. Deutsche, nehmt Notiz hiervon.— In den letzten 10 Jahren hatten wir die größte Loan Office in Milwaukee. Diese gab uns Gelegenheit, die Wünsche der Deutschen gründlich kennen zu lernen. Langer Kredit oder Theil-Abzahlungen. Wir nehmen die Sachen nicht fort. — Möbel Mortgage Loan Co., Zimmer 308 Inter Ocean Gebäude, 139 Dearborn Str. 1jl*

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16mzlj

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler. Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17se*

Geld zu verleihen
auf Möbel zu niedrigsten Raten. — 406 Atwood Gebäude, Clark und Madison Str. 3lag,lj

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, zu den billigsten Zinsen, bei Sattler & Stave, Zimmer 212 Roanoke Gebäude, Südost-Ecke LaSalle und Madison Str., Chicago. 3jn6m

Geld zu verleihen zu 5 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 4, 59 Ecke N. Clark und Michigan Str. fsmo

Zu verleihen: $1000 und $1500 gegen doppelte Sicherheit. Adresse M. 162 Abendpost.

### Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermachen in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat aufs Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Franzisko, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allem voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneideschule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks, erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkulare gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Jll. 5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. mmsa*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntas bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14mlj
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young Advokat, Fritz Schmitt, Constable.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8, Otto Rees, Konstable, T. Arnold, Rechtsanwalt. 30ag,1m

Achtung, Kurhessen!
Der Kurhessische Unterstützungs-Verein ladet jeden Kurhessen zu seiner am 1. und 3. Sonntag im Monat in Jungs Halle, 106 E. Randolph Str., stattfindenden Versammlung ein. Alle Kurhessen können gegen ein Eintrittsgeld von $1.00 dem Verein beitreten. Näheres in der Vereinshalle oder beim Sekretär Joe Aha, 125 Sheffield Ave. 25jl,sa,3m

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgestreckt, alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. 2aplj
134 Washington Str., Zimmer 417.

Heiraths-Zeitung mit 10 Annoncen und Bildern von heirathslustigen Leuten, einige reich; Liste von Büchern, Novitäten, Raritäten etc., frei. J. W. Gunnels, Toledo, Ohio. 15sp,1m

Samstag, den 19. September, Nürnberger Bratwurst-Küche, North Ave., nahe Clybourn Ave. 134. Metzel-Suppe. Conrad Schmidt. fsa

Achtung! — Leute, welche von der „East Tolleston Investment Co.“ Lotten gekauft haben, werden es in ihrem Interesse finden, sobald als möglich bei mir vorzusprechen. Jacob Pfeiffer, 120 Wells Str. frsa

Klubhalle für Gesangvereine, Hochzeiten, Klubs und andere Gelegenheiten. Piano-Gebrauch frei zu haben. 428 W. Chicago Ave., im Saloon. osdi

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Anzüge $1. Hosen 40 Cents, Dresses $1. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str., (Columbia Theater.) 19sp,1m

Unabhängiger Orden der Ehre. — Versammlung der Germania Loge Nr. 4 in 939 N. Robey Str., Montag, den 31. September, Abends 8 Uhr. Mitglieder werden unentgeltlich aufgenommen.

Stuttgart. Mein Saloon ist Kanalstraße Nr. 93. Jllig.

Mrs. Margreth wohnt 642 Milwaukee Ave. 24ag,1m

### Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Chicago Sprachschule für Eingewanderte. 646 N. Halsted Str., Ecke Clybourn Ave. Tag und Abend. Schulgeld mäßig. smo

Englisch lesen, schreiben und sprechen in 30 Lektionen lehrt Herren und Damen (einzeln oder in Klassen) Prof. Moeller, 698 N. Halsted Str.

Gründlichen Zither-, Guitarren- und Mandolinen-Unterricht ertheilt Fräulein Dora Mueller, 351 W. Chicago Ave.

Gründlicher Unterricht in Violine und Mandoline ertheilt. 26 Burling Str.

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Businesß College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Vorbereitung zur Zivildienstprüfung. Beginnt jetzt. Prof. George Jensen, Prinzipal. 16a,ddsa*

### Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmland! — Farmland!
Hartholzland!
45,000 Acker gutes fruchtbares Waldland, gelegen in dem berühmten Marathon County, Wisconsin, einem der besten Counties des Staates.
Zu verkaufen durch die Wisc. Valley Land Company von Wausau, Wisconsin.

Ein Wort zur Warnung.
Wisconsin ist ein großer Staat, in welchem es noch viele Tausend Acker guter fruchtbarer Ländereien gibt, welche auf das Kommen des Ansiedlers warten; aber es gibt auch viele Tausend Acker, welche steinig, sandig, sumpfig und hüglig, und daher zum Theil gänzlich werthlos sind. Da ohne Zweifel ein großer Theil dieser schlechten Ländereien später einmal benutzt werden wird, braucht man es nicht jetzt zu kaufen, weil noch das gute sehr billig zu haben ist.
Es gibt immer Personen, welche bereit sind, ihre Mitmenschen zu übervortheilen, und unglücklicher Weise ist es nicht unmäßig zu denken, daß auch Wisconsin Repräsentanten dieser Klasse besitzt. Solche verdächtige Personen gehen hin und kaufen von diesen schlechten Ländereien, wofür sie nur einige Cents per Acker bezahlen und es dann durch lügnerische Anzeigen und allerhand verführerische Gebräuche an Unbekannte verkaufen für einen Preis voll so hoch, als sie für gutes Land hätten bezahlen müssen. Es sei daher ein Jeder gewarnt und verschaffe sich zuvor alle mögliche Auskunft, ehe er sein Geld ausgibt.
Leute, welche schon nach solchen schlechten Ländereien in Wisconsin hin waren und mit dem Gedanken zurückgekommen sind, daß Wisconsin weiter nichts wie Sand, Sumpf und verbrannte Fichten-Stumpen ist, und daß weder gutes Land noch Holz dort ist, gerade solche Leute sollten es nicht versäumen, sich Auskunft von J. H. Koehler über Marathon County zu holen und sich zu überzeugen, daß es in Wisconsin noch sehr gute Hartholz-Ländereien und auch ehrliche Leute die es verkaufen gibt. J. H. Koehler ist in der Gegend auf einer Farm großgeworden und kann Euch daher genaue Auskunft geben.
Der Preis der Ländereien ist von $5.75 bis $8.00 per Acker. Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest in 7 jährlichen Abzahlungen oder früher. Besitztitel ist perfekt.
Im Herbst ist die beste Zeit auf Waldland zu gehen, weil man sich den Winter durch etwas urbar machen kann, worauf man im Frühjahr gleich säen und pflanzen kann.
Ein illustrirtes Buch, herausgegeben von der Marathon County Einwanderungsbehörde, wird ebenfalls frei versandt. Dieses Buch gibt zuverlässige Auskunft über die Vortheile, Hilfsquellen, Lage, Bevölkerung, Wasser, Bodenbeschaffenheit, Klima, industrielle Verhältnisse, Schulen und Kirchen.
Chicago Zweig-Office: Im zweiten Stock Nr. 142 E. North Ave., Ecke Dayton Str. und Clybourn Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstags und Mittwochs, von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.
Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Jll. 10sp,dsdi,1m

— Warum Miethe zahlen, —
— Warum Miethe zahlen, —
— Warum Miethe zahlen, —
— Warum Miethe zahlen, —
wenn Sie für dasselbe Geld ein Heim kaufen können?
4 Zimmer Cottages, im Bau begriffen, zwei Block nördlich von Elston Ave. Endstation der elektrischen Bahn. Sechs Fuß Basement. Lot 25—125. Preis $1000, kleine Baar-Anzahlung, Rest $12 monatlich, Zinsen mit eingerechnet. Ferner:
6 Zimmer Cottages, Preis $1250, kleine Baar-Anzahlung, Rest $15 monatlich, Zinsen mit eingerechnet.
C. H. Trego,
Zimmer 91, 240 LaSalle Str. 14splw

—$20— Baustellen. —$20—
—$20— Baustellen. —$20—
In meiner neuen Addition zu
— Glen Park. — Glen Park. —
— Glen Park. — Glen Park. —
Klarer Titel, Freibillets um an irgend einem Tage hinauszufahren.
$20 C. J. Williams, $20
$30 218 LaSalle Str., Zimmer 500. $30
24ag,mmsa,1m

Zu verkaufen: Ein Süd Evanston Heim zu sehr günstigen Bedingungen. Deutsche Nachbarschaft, nahe Calvary Station der C. und N. W. R. R. und C. M. & St. Paul R. R., nur 2 Blocks bis zur elektrischen Bahn. Das Haus enthält 8 Zimmer, Furnace und Badezimmer. Die Baustelle ist 170 Fuß tief. Preis nur $2,600. $500 Baar und $20 monatliche Abzahlung. H. L. Burnette, Eigenthümer, Zimmer 511 Tacoma Building. sa*

Zu verkaufen oder vertauschen: 200 Acker Farm in Wisconsin, durchfließendes Wasser, 80 Acker unter Pflug, 40 Acker Marsh, 80 Acker Wald, 16 Stück Rinder, 3 Pferde, 10 Schweine, 100 Hühner, sämmtliche Maschinerie, Selbstbinder, Schrotmühle, Sägemaschine, Schlitten, Wagen u. s. w. Wohnhaus und Schulhaus am Platze. Agenten verbeten. Nachzufragen M. Markmann. 7334 Yale Ave., Chicago. samo

Eine gute Gelegenheit, eine Heimath billig und auf leichte Abzahlungen zu kaufen. Sprecht am Sonntag in meiner Office vor und sucht Euch ein Haus aus, ich will vor dem Winter verkaufen und nehme niedrige Preise, 5 Zimmerhaus $1600, 9 Zimmerhaus $1900, nahe Maplewood Station und Elston Ave. Electric Cars. E. Mams. 1785 Milwaukee Ave., oder Ecke Belmont und Elston Ave. 19sp,dofrsa*

Zu verkaufen: Nur $2400, schöne große 4 Zimmer Cottage, Badezimmer, großer Stall für 3 Pferde, Lot 50—125, nur ein halber Block von der elektrischen Car. $100 Baar. Rest $10 monatlich. Bedenkt, dies ist ein spezieller Bargain. Muß verkauft werden. John Heim, 334 Irving Park, bisher Graceland Ave., ein Haus westlich von Lincoln Ave. Zu Hause Sonntags.

Zu verkaufen: Nr. 777 Girard Str., Brick Haus, 4 Flats, ausgezeichnete deutsche Nachbarschaft; Preis nur $4750. $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen. H. L. Burnette, Eigenthümer, Zimmer 511 Tacoma Building. sa*

Zu verkaufen: Eine Heimath für $100 Anzahlung und $15 monatlich. Neues Haus mit 8 Zimmern, 50 Fuß Front, nahe Wilmette Station der C. und N. W. R. R.; Furnace, Badezimmer u.s.w. Preis nur $1875. L. H. Burnette, Eigenthümer, Zimmer 511 Tacoma Building. sa*

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, alles kultivirt, gutes Wohnhaus und Scheune, 80 Meilen von Chicago, mit Ernte und Inventar. $2500, theilweise Baar, oder zu vertauschen gegen schuldenfreies Grundeigenthum. 1520 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: $7,500 für 9 Zimmer Frame Haus, auf Lot 50 bei 198, an Wrightwood Ave., nahe Lincoln Park; ein großer Bargain. J. Almon Austin, 171 LaSalle Str. fsa

Wir haben viele Geschäfts- und Privathäuser, sowie Lotten, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen oder zu vertauschen. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 29ag,sadido*

Zu verkaufen: Spottbillig, hübsches Haus und Lot nahe Dampf und elektrischer Bahn. Eure gegenwärtige Miethe genügt, es zu bezahlen. Solche Gelegenheit kommt nur einmal im Leben. Besehet es. Adresse K 135 Abendpost.

Verkaufe oder vertausche: Neues 2stöckiges Haus, 1610 Nord Spaulding Ave, 7 Zimmer, Badezimmer, hohes Basement, 3 Blocks von Logan Square, 1 Block von Milwaukee Ave. Cars, 5 Cents Fahrgeld. Lot 33 bei 125, Preis $2250. Eigenthümer 379 Milwaukee Ave. 19,23,26sp

Nahe Hot Springs, Arkansas. — Das fruchtbarste Farmland in Amerika. $2.50—$5.00 per Acker. Kultivirte Farmen von $5 aufwärts. Nachzufragen auch Sonntags bei R. Molden, 520 School Str., Wagnitz, 183 N. Carpenter Str.

Unterzeichneter wünscht eine gute Farm von 50 bis 100 Acker für mehrere Jahre zu miethen. Sämmtliches Vieh, Ackergeräthe und Ernte will ich für mein hiesiges Property eintauschen. Geo. Doering, Chicago, 1369 N. Washtenaw Ave., Station G, Chicago.

Zu verkaufen: Ich will meine feine, werthvolle Baustelle am Humboldt Park verkaufen. Anzahlung $50. Rest in kleinen monatlichen Zahlungen. Keine Vermittler. Adr. W 353 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes schuldenfreies Property, billig. 39 Coblentz Str.

Zu verkaufen: Nur $1450, schöne große 4 Zimmer Cottage mit Lot, nur ein halber Block von der elektrischen Car, ein Block von der öffentlichen Schule. $100 Baar und $10 monatlich. Nachzufragen bei John Heim, 334 Irving Park Ave., 1 Haus westlich von Lincoln Ave. Zu Hause Sonntags.

Verkaufe unter günstigen Bedingungen oder vertausche fruchtbare Farm, gute Gebäude, Vieh, Ernte, Geräthschaften, nur 15 Minuten zur Stadt, 2 Eisenbahnen. August Hoerich, Recedah, Wisconsin.

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot, Umzugs halber. 604 Cornelia Str., nahe Lincoln Str.

Zu verkaufen: Billig, 80 Acker Farmland mit gutem Hartholz. Marathon County, Wisconsin. W. Karsten, 1090 W. 20. Str.

Zu verkaufen oder gegen Stadteigenthum zu vertauschen: Schuldenfreie Farm in Wisconsin. Adr. M 181 Abendpost. sami

### Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huß,
Deutscher Advokat und Notar,
59 Dearborn Str., Zimmer 209.
Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 1sesalj

Deutscher Rechtsanwalt. — Praktizirt in allen Gerichten, zieht Renten und Schulden ein, Löhne unentgeltlich kollektirt. Offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. 712 Milwaukee Ave., Rechtsbureau. 22ag,mmsa,1m

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

# WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet **Sapolio?** Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

**Man hüte sich vor Nachahmungen.**


## Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 19. Sept. 1896.

1241 Albrecht Jakob
1242 Andrejen Oskar
1243 Arenstein Albert
1244 Alkodraiti Petroneli
1245 August Aron
1246 Babian Jozef
1247 Baldubaku Mr
1248 Baniewicz K
1249 Bank Israel
1250 Bartels Peter
1251 Baszynsko Jozefa
1252 Baur Eugene
1253 Baz Oskar
1254 Beck Heinrich
1255 Benes Johann
1256 Bense Franz
1257 Betges Gertrud
1258 Bieszhke Frank
1259 Bjset Jan
1260 Bittler Adolf
1261 Biaszis Majka
1262 Blodel Genilde
1263 Bluhm Hermann
1264 Blumenthal Mrs Ida
1265 Bocian Mr
1266 Boldman Carl
1267 Bornstein M
1268 Bortowski Aniela
1269 Bracht Pual
1270 Brackmann Jozef
1271 Brandon A
1272 Breuse Alois
1273 Brusk Chas
1274 Bruhns Miß Emma
1275 Chirincich Nicolo
1276 Chiroenky Josef
1277 Chmilawski W
1278 Christiansen Lorens
1279 Cibich Iwan
1280 Cichowski Katarzyna
1281 Cieraskiewicz Mike
1282 Ciosek Jan (2)
1283 Cohen A
1284 Cohen D
1285 Cohen Miß Klara
1286 Cohen Merrie
1287 Cohen Mr
1288 Crumpfinger Henry
1289 Cucan Gregorio
1290 Cvirik Ambros
1291 Czekoy Tomasz
1292 Damzit Franciszek
1293 Demski Hermann
1294 Devegowski Jan
1295 Domka Hermann
1296 Duberstein Mrs Fanny
1297 Duisaji Jan
1298 Dziedzu Jan
1299 Eberlein Mrs Marie
1300 Egolf Anna
1301 Ehrlich R
1302 Eisenberg Joe
1303 Eisendraht R
1304 Elijomus Jozef
1305 Ernst Julius
1306 Ewers Wilh
1307 Fechner Wilh
1308 Feiler Mrs Marie
1309 Ferencak Andrej
1310 Finkelstein Max
1311 Frauenfelder Hans
1312 Freindle A L
1313 Friedman Jacob
1314 Friedman Mrs Julie
1315 Funk August
1316 Furmankiewicz Stanislaw
1317 Galeuckas August
1318 Gellner M (2)
1319 George Otto
1320 Geber S
1321 Gerstenmeyer Emil
1322 Gesch Otto
1323 Gezann Miß Maggie
1324 Glikmann J
1325 Goodmann J
1326 Gor Cnaly
1327 Grabowski Benj
1328 Grechecki Jan
1329 Greenberg Jacob
1330 Grochala Wojciech
1331 Grunwald S
1332 Grzenia Jos
1333 Gulman M
1334 Gund Adolf
1335 Gutmann Isaak
1336 Haas Chris
1337 Haas Peter
1338 Hager Mrs
1339 Hajny Adelbert
1340 Hakmon H
1341 Harris Sam
1342 Hebensberger Josef (2)
1343 Hesner Chas
1344 Heißler Jacob
1345 Hermann Johan
1346 Hirsch Hermann
1347 Hirsch Mrs Regina
1348 Hirth Alphonse
1349 Hoffmann Otto
1350 Hogel Wilh
1351 Hojda Johan
1352 Hojdl Karel
1353 Hoppe Herm
1354 Horenstein Mr
1355 Hornyak Geo
1356 Houcer Thos
1357 Hrebicek Josef
1358 Hroll Amelia
1359 Hurwitz Mrs Sophy
1360 Iglewski Josef
1361 Iwanska Juzefa
1362 Jacobson A
[illegible]

1400 Kuretsky Jonas
1401 Kwedar Peter
1402 Ladane Henry
1403 Laforge G
1404 Lange Wm
1405 Laty Dr P
1406 Laube Theo
1407 Lawing J P
1408 Lazaudl H L
1409 Leffler Frank
1410 Leishinski Sam
1411 Levi Hermann
1412 Levin Jake
1413 Levinson S
1414 Lewenthol Sem
1415 Lewinsohn B
1416 Liedtke Wm
1417 Limontas Anton
1418 Lincica Andro
1419 Lippke Friedr
1420 Loß Miß Maggie
1421 Lowargaard Otto
1422 Lucie Geo
1423 Maiks Ike
1424 Maksyniak D
1425 Manhal Johan
1426 Marc Jan
1427 Marsch Lilly
1428 Martischat Th
1429 Marynus Adelbert
1430 Matekovic Marko
1431 Matzal Mrs Anna
1432 Maurin T F
1433 Mazeiko Powytas
1434 Mazelli Oskar (2)
1435 Mehwald Hermann
1436 Meier Heinrich
1437 Meisber Morris
1438 Melcher L
1439 Melichericik Johan
1440 Mauel Mrs Alma
1441 Meyer Edward
1442 Meyer Theodor
1443 Meyer Wm (2)
1444 Mezykowska Miß M
1445 Michalka Frank
1446 Mizera Jan
1447 Majewski Jakob
1448 Mroczek Jedrzey
1449 Mroczkowski Anton
1450 Müller Mathias (2)
1451 Mysliwiec Jan
1452 Neumann Selig
1453 Niemeyer A
1454 Nord Chas
1455 Nykl Vincence
1456 Oppenhauser Jakob
1457 Padlik F
1458 Pareth Amalia
1459 Partacz Jan
1460 Pavesic Frank
1461 Pavletic Slavo
1462 Persic Giovanni
1463 Peßkind Benj
1464 Petkus Jan
1465 Pinansky Mr
1466 Plachtar Aloiz
1467 Pocawicz Szidor
1468 Polzin Miß Mathilde
1469 Popisel Anna
1470 Putala Tereszа
1471 Pyl Jozef
1472 Raczyta Frynk
1473 Rafal Ben
1474 Rafalski Alex
1475 Raubow Kazimir
1476 Raziewics Jon
1477 Repping August
1478 Richter Lazarus
1479 Riedel Gustav
1480 Rimzewicz Wincent
1481 Rocha Joseph Mrs Lina
1482 Roggenkamp F
1483 Rogozinski Stanislaw
1484 Rojembayziew Jan
1485 Rossing R
1486 Rubini Tomo
1487 Rynes Jan
1488 Saloman Gustav
1489 Samanic Antonio
1490 Scharmberg Otto
1491 Schefke Franz
1492 Schuha Gregor
1493 Schildger Mrs Hugo
1494 Schnabel J
1495 Schraml Miß Albina
1496 Schraml Karl
1497 Schulz Mrs Auguste
1498 Schulz John
1499 Mrs Magdalena
1500 Schuster Hermann
1501 Sebek Vaclav
1502 Seeler Mrs Mary
1503 Sellmann J G
1504 Serwolfer Jan
1505 Shipiro Henry
1506 Shipiro Miß S
1507 Sibrawa Jozef
1508 Siemiaska Stanislawa
1509 Singier Ph
1510 Skiba Jan
1511 Skora A
1512 Skowron Florian
1513 Skowronski Andrzey
1514 Skura Simon
1515 Skutac Zidur
1516 Sniegowski Jan
1517 Solik Johann
1518 Soprych Weronika
1519 Spiegel J
1520 Stegman Gustav
1521 Stepinski Julya
1522 Stiglich Bozo
[illegible]

## Briefkasten.

[illegible]

## Todesfälle.

[illegible]

## Bau-Erlaubnißscheine

[illegible]

## Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Gilbert Place, 391 Fuß nordwestl. von Vincennes Ave., 25—125, E. B. Pease an A. B. Cunningham, $1,600.
Evans Ave., 189 Fuß nördl. von 67. Str., 24—121, D. R. B. Carrier an B. T. McShane, $1,200.
Robey Str., 139 Fuß nördl. von 54. Str., enthaltend 5.01 Acker, mehr oder weniger, W. C. Riblack an M. E. McKay, $12,500.
47. Str., 72½ Fuß östl. von Paulina Str., 31—125, A. Chytraus an M. E. McDowell, $1,000.
Groß Ave., 361¼ Fuß südwestl. von Laflin Str., 25 Fuß zur Alley, S. E. Groß an K. C. Reynolds, $1,200.
Ashland Ave., Südwest-Ecke 42. Str., 29—120, P. H. Rice an T. J. Rice, $5,000.
Winchester Ave., Südwest-Ecke 32. Str., 125—125, C. M. Rappleye an F. W. Cassard, $1,400.
Oakley Ave., 188 Fuß südl. von W. 24. Str., 24—125, mehr oder weniger, J. Pelekan an J. Keicman, $2,250.
Wallace Str., 223 Fuß südl. von 29. Str., 25—124, J. Feltenstein an M. Schlesinger, $4,000.
Sawyer Ave., 125 Fuß südl. von W. 15. Str., 25—125, J. D. Robertson an J. J. Caldon, $1,350.
Homan Ave., 50 Fuß nördl. von W. 15. Str., 25—124, P. M. Prescott an M. Hanley, $1,000.
Congreß Str., 206 Fuß östl. von Kedzie Ave., 29—124, K. R. Smoot an W. E. Gehring, $2,000.
Townsend Str., 391 Fuß nördl. von Chicago Ave., 24—120, mehr oder weniger, J. A. Samuelson an A. F. Carlson, $4,500.
Milton Ave., 461 Fuß nördl. von Chicago Ave., 22—80, E. Segerstedt an H. C. Wilson, $3,200.
Wheeling Aves. 25 Fuß südl. von Elk Grove Ave., 25—120, M. in C. an D. Becker, $2,594.
Ashland Ave., Südwest-Ecke Emily Str., 167—130, Aurora Turnverein an A. Blumenhagen, $10,850.
Hamlin Ave., 145 Fuß nördl. von Grand Ave., 92—123, C. T. Brown an M. Lorke, $1,175.
LeMoyne Str., 150 Fuß westl. von Monticello Ave., 82—125, M. in C. an die United Citizens B. and L. Ass'n., $1,725.
A Str., 135 Fuß östl. von Dominick Str., 50—120, C. Storch an H. F. Storch, $1,600.
Webster Ave., 100 Fuß westl. von Seeley Ave., 34—109, M. in C. an D. G. Greenebaum, $3,156.
Wood Str., 141 Fuß nördl. von Wabansia Ave., 24—121, H. H. Honore an H. F. Kroening, $1,100.
McGovern Str., 216 Fuß östl. von Humboldt Boulevard, 25 Fuß durch bis Follansbee Str., C. P. H. Dose an A. K. Keltz, $2,500.
Dasselbe Grundstück, A. Keitz an C. P. H. Dose, $2,500.
N. 47. Ave., Südost-Ecke Belden Ave., 50—124½, J. Schuld an J. Schwandt, $1,000.
Nelson Str., 104 Fuß östl. von Herndon Str., 24—125, J. Schilf an E. Ostergren, $1,500.
Berteau Ave., 76 Fuß westl. von N. Clark Str., 25—125, W. G. Fletsch an O. Rubardt, $3,600.
Leland Ave., 37 Fuß westl. von Hoyne Ave., 74—131, H. J. Hajek an N. Buck, $3,000.
Bradley Place, 222 Fuß westl. von Hoyne Ave., 70—125, F. H. Ireland an M. Fiedrich, $1,800.
Hamlin Ave., Nordost-Ecke Dunning Ave., 100—125, C. P. H. Dose an C. Murray, $2,500.
Ridgeway Ave., 377 Fuß nordöstlich von Carroll Str., 25—130, F. W. Alke an H. Erdmann, $1,875.
Harding Ave., 145 Fuß nördl. von 54. Str., 70—126, E. S. Pozwanski an J. T. Maher, $1,000.
Diversey Ave., 100 Fuß östl. von Drake Ave., 75—125, M. in C. an P. C. Peterson, $1,542.
Jefferson Str., 325 Fuß südl. von 130. Str., 25—123, American Trust and Savings Bank an C. H. Lutz, $1,550.
Diversey Str., 49 Fuß östl. von Hammond Ave., 24—125, A. E. Kolb an J. Pinderski, $1,000.
Douglas Boulevard, 52 Fuß östl. von Central Park Ave., 25—128, A. Paesler an M. Kennedy, $2,200.
Taylor Str., 100 Fuß westl. von Sacramento Ave., 25—124, C. Benton an B. A. Baldwin, $1,000.
Oak Str., 325 Fuß westl. von N. 42. Ave., 25—123½, H. E. Brackett an H. O. Stockseth, $1,500.
Ridgeway Ave., 48 Fuß nördl. von Potomac Ave., 50—124, H. E. Evans an J. F. Bushnell, $4,300.
Hamlin Ave., 291 Fuß südl. von Diversey Ave., 50—125, M. in C. an A. J. Thompson, $2,015.
Higgins Ave., 409 Fuß südöstl. von Edmunds Str., 50 Fuß zur Alley, W. W. Townsend an P. Russell, $2,900.
Diversey Str., 25 Fuß östl. von Hammond Ave., 24—125, O. H. F. Kolb an P. J. F. Kolb, $1,000.
Orleans Str., 97 Fuß nördl. von Oak Str., 21—103, C. Geng an A. A. Peterson, $4,500.
Augusta Str., 275 Fuß westl. von Campbell Ave., 37½—124, J. Bostedt an C. Winkelhaken, $1,100.
Paulina Str., 191 Fuß nördl. von Addison Str., 25—124, P. R. Downey an M. J. Keane, $1,100.
W. 61. Place, 402 Fuß westl. von Wallace Str., 25—124, C. H. Smith an R. E. Hollaway, $1,250.
Ashland Ave., 250 Fuß südl. von Byron Ave., 75—124½, J. Bentel an C. Bentel, $5,000.
Perry Str., 91 Fuß südl. von Wilson Ave., 25—160, H. C. Wood an C. H. Ripley, $4,000.
Throop Str., 175 Fuß nördl. von W. 19. Str., 25—125, M. Kristufek an E. Spevak, $7,000.
Dasselbe Grundstück, E. Spevak an M. Kristufek, $7,000.
7. Str., 375 Fuß östl. von Washington Ave., 150—125, M. Schmidt an J. M. Krause, $2,000.
Woodlawn Ave., 55 Fuß nördl. von 73. Str., 25—120, E. Trotter an C. H. Mathew, $2,250.
Prairie Ave., 49 Fuß südl. von 56. Str., 25—162, W. H. Gilbert an A. L. Courtney, $2,500.
Princeton Ave., 81 Fuß südl. von W. 32. Place, 54—104, J. Nix an J. B. Houpert, $5,000.
Dasselbe Grundstück, J. B. Houpert an M. Nix, $5,000.
W. 50 Str., Nordwest-Ecke Grace Str., 31—125, E. Lindholm an G. Anderson, $1,000.
Graceland Ave., Südwest-Ecke W. Ravenswood Ave., 50—130, J. Bentel an C. Bentel, $4,500.
Page Str., 96 Fuß südl. von 45. Str., 24—124, A. Clement an C. Roß, $2,800.
W. 12. Str., 174 Fuß östl. von Throop Str., 25—124, M. in C. an J. T. Loree, $11,800.
Washington Str., 288 Fuß östl. von Francisco Ave., 24—122, C. F. Foerster an D. M. Thompson, $9,000.
Lübeck Str., 116 Fuß östl. von Hoyne Ave., 24—100, C. Pofahl an J. W. Wisztort, $1,960.
[illegible]

## Heiraths-Lizensen.

[illegible]

## Scheidungsklagen

[illegible]

# Gold und Ehre.

Von Otto M. Moeller.

Aus dem Dänischen übersetzt von J. Mangold.

(Fortsetzung.)

### Vierzehntes Kapitel.

In Berlin wollten sich unsere jungen Freunde einige Tage aufhalten, hatten aber von vornherein die unbestimmte Empfindung, daß sie beobachtet würden. Nicht einen Augenblick fühlten sie sich allein, und immer hatten sie das unbehagliche Gefühl, daß unsichtbare Augen auf sie gerichtet seien. Ob es wirklich so war, mag dahingestellt bleiben, allein es kam ihnen so vor, als ob selbst die Dienerschaft im Hotel sie mißtrauisch ansähe. Vielleicht verspürten auch sie die Nähe der Polizei, denn sie waren zwar höflich, aber zurückhaltend, und als Erik sich in's Fremdenbuch eingeschrieben hatte, sah der Wirth seinen Namen an, als ob er an dessen Echtheit zweifle.

Allein bereits am nächsten Tage klopfte er an ihre Thür und meldete mit einem tiefen Bückling, es sei ein Diener mit einem Briefe vom Reichskanzler da und warte auf Antwort.

Erik durchflog die paar Zeilen.

„Ich ersuche Sie um eine Unterredung heute um zwei Uhr."

Er schrieb zurück:

„Ich werde mich zur genannten Stunde einfinden.

Erik Poulsen."

Diese Antwort übergab er selbst dem großartigen gallonirten Diener, der die Kellner des Hotels keines Blickes würdigte.

Eriks Ansehen beim Hotelpersonal war aber von diesem Augenblick an bedeutend gestiegen. Er mußte ja ein vornehmer Herr sein, der in geheimen Staatsangelegenheiten reiste, da der Reichskanzler selbst an ihn geschrieben hatte und ihn zugleich von der Polizei bewachen ließ. Daß er mit dem Gelde sparte, konnte man auch nicht sagen, und der Wirth stellte in Gedanken schon eine Rechnung auf, die sich gewaschen hatte. —

Der Reichskanzler empfing Erik in seinem Arbeitskabinet.

„Guten Morgen, Herr Poulsen, freut mich außerordentlich, Sie kennen zu lernen. Nehmen Sie Platz und lassen Sie uns gleich zur Sache kommen, das heißt auf Ihre brillante Entdeckung, worum es sich natürlich handelt," sprach der Reichskanzler in jovial gemüthlichem Tone. „Von einer Veröffentlichung einer solchen Entdeckung kann selbstverständlich gar keine Rede sein," fuhr er fort. „Dazu halte ich Sie auch für viel zu klug, denn dann hätten Sie selbst ja nicht den geringsten Nutzen davon, und es würde Ihnen auch unter keinen Umständen gestattet werden. Die dänische Regierung hat sich in der Sache etwas einfältig benommen, aber um so besser. Das gibt mir Gelegenheit, Ihnen im Namen des Deutschen Reiches ein Angebot zu machen: verkaufen Sie uns Ihre Entdeckung."

Erik sah verblüfft empor.

„Natürlich denke ich nicht daran, Ihnen Geld, zum Beispiel fünf Milliarden zu bieten, aber was meinen Sie zum Geheimrathstitel und dem höchsten preußischen Orden?

Erik zuckte die Achseln — Geheimrath!

„....Oder Graf? Irgend etwas!" rief der Reichskanzler, während er ungeduldig mit den Fingern auf der Tischplatte trommelte.

In Erik erhob sich der Stolz. Er fühlte in diesem Augenblick seinen Werth und seine Wichtigkeit sehr genau. Was bedeutete das, daß es des mächtigen Kaiserreichs Kanzler war, mit dem er sprach? Nichts anderes, als daß er seinesgleichen war. Galt in diesem Augenblick ein Wort von ihm nicht mehr als das von zehn Ministern?

Das waren die Gedanken, die in seinem Tone deutlich zum Ausdruck kamen, als er antwortete: „Ich verkaufe mich nicht für einen erbärmlichen Titel, oder für ein ebenso erbärmliches Kreuz!"

„Großer Gott!" stieß der Kanzler ärgerlich hervor und schlug auf den Tisch, „sind Sie aber anspruchsvoll! Indessen gleichviel; die Entdeckung muß unser werden. Deutschland wird Sie zum regierenden Fürsten von Bulgarien machen!"

Erik fuhr zusammen.

„....Oder zum König!"

Erik wurde es schwarz vor den Augen. König! Ein Regen von Funken schwirrte vor seinen Blicken, und das Blut sang in seinen Ohren. König!.... Und seine Frau Königin!.... Er hatte das Gefühl, als ob er sich an etwas festhalten müsse, denn alles schwankte um ihn, und die Stube drehte sich, so daß der Fußboden nach oben kam. Und doch! War seine Entdeckung nicht mehr werth als ein Königreich? Hieß es nicht, sich selbst besudeln, wenn er auf einen solchen Handel einging? Sein Stolz rief ihm zu: „Sag nein!"

Das Schieben eines Stuhles rief ihn in die Gegenwart zurück, und er sah, daß der Kanzler sich erhoben hatte.

„Nein, Sie dürfen mir jetzt nicht antworten, morgen oder übermorgen, wann Sie selbst wollen. Gehen Sie jetzt nach Hause und sprechen Sie erst einmal mit Ihrer Frau Gemahlin; wir sehen uns wieder."

Mit diesen Worten verbeugte sich der Kanzler und verließ das Zimmer.

* * *

Das alles war im Handumdrehen vorgegangen. Erik war ganz verwirrt. Kaum hatte er Dänemark verlassen und den Fuß auf deutschen Boden gesetzt, als ihm das Wunderbarste und Unerwartetste begegnete: ihm, dem Kopenhagener Handwerkersohn, wurde eine Krone angetragen! Und das war nicht etwa ein Traum, nein, es war volle Wirklichkeit, daß er hier in den Straßen von Berlin umherging und gerade von einem der großen Männer Europas kam, der ihm freundschaftlich die Hand gedrückt hatte und etwas von ihm erreichen wollte.

König!

Dieses Wort klang großartig. Es hatte einen eigenthümlich bezaubernden Ton für die Ohren eines Menschen, für den es bis dahin das Unerreichbarste von allem — etwas ebenso Ungreifbares wie die Sterne des Himmels bedeutet hatte. Was war das doch für eine Entdeckung, die er gemacht hatte, daß eine der strahlenden Sonnen des Firmaments von selbst herabkam und sich ihm zu Füßen legte!

Aber wenn er wirklich nach diesen Sternen griff, dann war das gleichbedeutend mit ewigem Schweigen über seine Entdeckung, die das Eigenthum eines andern werden würde. Der Staat des Blutes und des Eisens würde Kanonen dafür kaufen und die ganze Welt erobern. Und wenn die ganze Welt unterjocht war, weshalb sollte dann das kleine Bulgarien bestehen bleiben? Was stand im Wege, daß das wieder zurückgenommen würde, was man soeben verschenkt hatte?

Erik richtete sich auf und schaute sich um. Zahllose Menschen zu Wagen, zu Pferde und zu Fuße wimmelten an ihm vorüber. Ach, nun sah er alles ganz klar. Diese Menge, wie würde sie nicht erstaunt sein und den Bürgerlichen mit offenem Munde anstarren, der auf einen Thron erhoben worden war! Und doch war das schon einmal vorgekommen. Aber wie rasch würden sie ihn wieder vergessen, wenn der Bürgerliche in ihre Reihen zurücktrat! Wer würde sich seiner nach hundert Jahren noch erinnern? Ein Geschichtsforscher erzählte es vielleicht um der Merkwürdigkeit willen, wie ein deutscher Staatsmann in einer Laune einen Niedrigstehenden zum König eines unbedeutenden Stückes Landes gemacht und ihm später, nachdem der Spaß lange genug gedauert hatte, die Krone wieder vom Haupte geschlagen habe — das würde alles sein.

Denn es war und blieb ein Handel, und es gehörte wenig Scharfblick dazu, zu erkennen, wem das Geschäft den meisten Vortheil brachte. Aber der Kanzler sollte nicht triumphiren. Wenn die Geschichte in tausend Jahren seinen, Erik Poulsens, Namen nannte, sollte sie das stolze Wort hinzufügen können: der, der eine Königskrone verschmähte!

Plötzlich fühlte er eine Berührung an seinem Arm und blieb stehen. Seine Frau war ihm entgegengegangen, denn sie war viel zu gespannt, um zu Hause bleiben und seine Rückkehr abwarten zu können. Sie sah sofort an seinem Ausdruck, daß etwas Besonderes vorgefallen war.

„Was wollte denn der Reichskanzler?" fragte sie, indem sie seinen Arm nahm und mit ihm weiterging.

Erik versuchte, ruhig und unbefangen zu antworten. Mit heimlichem Stolz meinte er, seiner Frau in demselben Lichte gegenüberzustehen, worin er sich selbst sah, denn er vergaß, daß er nur durch berechnende Erwägungen darüber, was mehr werth sei, zu dem Nein gelangt war, das ihm nun auf den Lippen schwebte.

„Er hat mir den Thron von Bulgarien für meine Entdeckung angeboten," antwortete er mit gut gespielter Gleichgiltigkeit.

Mit einem Ruck blieb sie stehen und sah ihm ins Angesicht.

„Und was hast Du geantwortet?" fragte sie athemlos.

„Ich habe noch gar nicht geantwortet. Er wünschte, daß ich mir die Sache überlege und erst mit Dir bespräche. Vielleicht rechnet er darauf, daß Du als Weib eitel genug wärest, mich zu einer bejahenden Antwort zu überreden. Aber, nicht wahr, es kann nur eine Antwort geben?"

„Du meinst: nein?"

„Allerdings."

Nachdenklich sah sie vor sich hin, aber nun begann er, ihr klar zu machen, welche Gründe für eine Ablehnung sprächen. Eine Krone ausgeschlagen zu haben, wiege ebensoviel, als eine getragen zu haben, und das bulgarische Königreich werde gewiß nur ein kurzer Spaß sein. Das könne keinen Vergleich mit dem Namen aushalten, den die Zukunft ihm vorbehalten habe, denn selbst wenn er wolle, könne er denn auf ewige Zeiten schweigen? Der, der die größte Entdeckung der Welt gemacht habe, müsse sie verkünden, so daß alle davon Kenntniß erhielten — das sei nicht anders möglich — er könne auf jeden Fall nicht schweigen, dazu sei er viel zu sehr Mann der Wissenschaft und zu wenig Krämer. Was für ein Angebot die Zukunft ihm auch bringen möge, er werde nur eine Antwort haben.

So redete er und wurde dabei selbst warm und von seinen eigenen Worten begeistert. Es klang eine Willensfestigkeit und ein Glauben an sich selbst aus dem, was er sprach, die auch sie mitrissen und sie veranlaßten, bewundernd zu ihm aufzusehen. Ein neues, überwältigendes Bewußtsein der Verantwortung und der Pflichten, die die Gattin eines großen Mannes hatte, erwachte in ihr.

(Fortsetzung folgt.)


**Neue Züge zwischen Chicago u. St. Louis via Chicago u. Alton.**

Schneller Tagdienst. Ganz neue Vestibule-Züge. Neue Kaffee- und Speise-Waggons, Mahlzeiten a la carte. Luxurious eingerichtete Parlor-Tagwaggons mit durch Glas geschützten Plattform, mit Reclining-Chairs ohne Extra-Bezahlung. Stein-Ballast. Kein Staub.

Nachtdienst: Zwei durchgehende Vestibule Züge, 9 Uhr Abends, und der „Midnight Spezial" um 11.30 Abends. Pullman Schlafwagen mit einzelnen Abtheilungen. Wagen mit Reclining-Chairs ohne Extrabezahlung.

Billet-Offices: 101 Adams Str., Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str., und 23. Straße Bahnhof. samodw

**Was Vicekönig Li Hung Chang sagt:**

Ich bin seit vielen Jahren ein Verehrer von Johann Hoff's Malzextrakt und verdanke seinen vorzüglichen Eigenschaften ein gut Theil meiner Kraft und Gesundheit.

Li Hung Chang.

**Johann Hoff,** Berlin, Wien, Paris und New York.

Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, New York.

**THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"**

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von **Bar Fixtures, Drain Boards** sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u.s.w. Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box. Chicago Office: 119 Ost Madison St., Zimmer 9. 22oddlj

**Sehr werthvoll für Frauen.**

Nach jahrelangem Kranksein mit einem Mutterleiden der schlimmsten Art und von den besten Aerzten als unheilbar bezeichnet, habe ich mich schließlich durch ein harmloses häusliches Mittel selbst geheilt. Dieses Mittel ist so werthvoll, daß ich irgend einer ähnlich behafteten Frau eine 10tägige Behandlung frei zusende. Man adressire: Mrs. Emily Bassett, South Bend, Ind.

**N. WATRY,** 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

**Zähne gezogen frei** jeden Vormittag von 9—10 Uhr.

$2

Vollständiges Gebiß........$2.00
Goldene Zahnkronen........$2.00
Goldfüllung, 50c bis........$1.00
Silberfüllung, 25c bis........50c

**National Dental Parlors, 148 State Str.** Offen täglich bis 9 Uhr. Sonntag bis 4 Uhr. Weibliche Bedienung. 16jlddj

**RUPTURE**

Bruch bei Männern, Frauen und Kindern schmerzlos in 30 Tagen geheilt durch die Fidelity Methode. Keine Bezahlung bis geheilt. 11,000 Heilungen in 6 Jahren, und für Lebenszeit garantirt. Sprecht vor oder schickt nach Zirkularen. Frank H. Bray, M. D., 167 Dearborn Str., Chicago. 3jpdd j3m

**DR. P. EHLERS,** 105 Wells Str., nahe Ohio Str. Sprechstunden: 8—10, 12—2 und nach 6 Uhr Abends. Sonntags 11—2. 29olj Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, nervöse Schwächen, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten.

Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

# St. Bernard Kräuter Pillen.

**Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt.** sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

**Verstopfung,**

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Uebelkeit. Appetitlosigkeit. Blähungen. Gelbsucht. Kolik. Seitenstechen. Verdrossenheit. Unverdaulichkeit. Erbrechen. Belegte Zunge. Leberstarre. Leibschmerzen. Hämorrhoiden. Müdigkeit. Verdorbener Magen. Sodbrennen. Schlechter Geschmack im Munde. Krämpfe. Rückenschmerzen. Schlaflosigkeit.

Nervöser Kopfschmerz. Alpdrücken. Hitze. Kurzathmigkeit. Reizbarkeit. Allgemeine Schwäche. Heißer, wirbelnder Kopf. Dumpfer Kopfschmerz. Schwindel. Kraftlosigkeit. Herzdrücken. Nervosität. Schwäche. Blässe. Gastrischer Kopfschmerz. Kalte Hände u. Füße. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Herzklopfen. Blutarmuth. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von ddj

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

**Für Jedermann!**

(Inkorporirt.)

15 Aerzte, jeder ein Spezialist. | 15 private Konsultations-Zimmer.

**Präparirtes Tuberculin** — Das Rezept des Prof. Koch von Berlin, eingeführt in Chicago durch die Spezialisten des City Medical Council.

**Ein sicheres Mittel für Katarrh, Schwindsucht und Blutkrankheiten.**

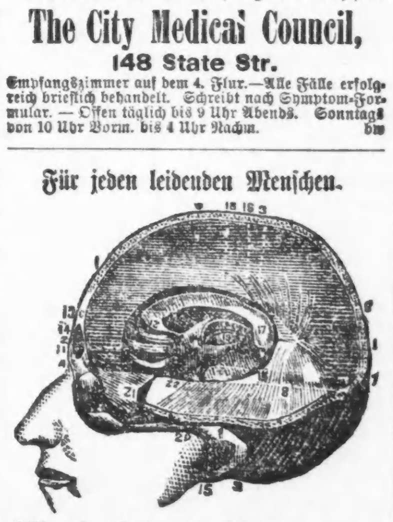
Falls Ihr, Eure Kinder oder Eure Freunde an **Schwindsucht** leiden, so kommt sofort zu uns. Schiebt es nicht auf.

Alle chronischen Nerven-, Haut- und Blut-Krankheiten geheilt oder keine Bezahlung. Konsultation, Untersuchung und Rath frei.

**The City Medical Council,** 148 State Str.

Empfangszimmer auf dem 4. Flur.—Alle Fälle erfolgreich brieflich behandelt. Schreibt nach Symptom-Formular. — Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. bw

**Für jeden leidenden Menschen.**



**Illinois Private Dispensary,** 211 STATE STR., Zimmer 45. Stunden 9 bis 4 Nachm.

Die erfahrenen Spezialisten dieser Dispensary behandeln mit dem besten Erfolg alle geheimen, chronischen, nervösen, Blut- und Hautkrankheiten, Fisteln, Hämorrhoiden und Varicocele. — **Frauen,** welche an delikaten Krankheiten und Unregelmäßigkeiten, als Menstruationsstörungen ꝛc. leiden, werden gründlich geheilt. — Alle Fälle, wenn angebracht, werden mit Mikroskop und Analyse wissenschaftlich untersucht. Ganz gleich, mit welcher Krankheit Sie behaftet sind, kommen Sie zu uns, es ist zu Ihrem positiven Vortheil. Besprechung, Untersuchung und Rath frei. Patienten, welche außerhalb der Stadt wohnen, können, wenn sie ihren Fall genau beschreiben, brieflich behandelt werden, jedoch eine persönliche Besprechung wird in allen Fällen vorgezogen.

**$5 den Monat.** Einschl. Medizin.

**Kirk Medical Dispens'y,** 371 Milwaukee Av., Chicago, Ill.

**Blut-Vergiftung,** Hautkrankheiten, Wunden, Mitesser, Salzfluß, Ausschlag, Beulen, Skrofeln, Geschwüre, Flecken, Eczema. **Nieren-Krankheiten,** Impotenz, Spermatorrhea, Strikturen, Gleet, Harnruhr, Brights Krankheit, vergrößertes Prostate, Entzündung der Blase. **Bruch** bei Männern, Frauen u. Kindern dauernd geheilt in 30 Tagen ohne Schmerz od. Operation. Bruchband für immer entbehrlich.

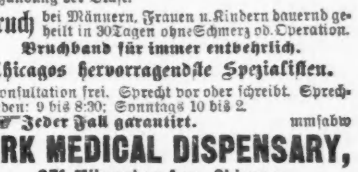
**Chicagos hervorragendste Spezialisten.**

Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden: 9 bis 8:30; Sonntags 10 bis 2. ☞ Jeder Fall garantirt. mmsabw

**KIRK MEDICAL DISPENSARY,** 371 Milwaukee Ave., Chicago.

**Zuverlässigkeit**

Kein College—keine Studenten.



**Zähne frei ausgezogen.**

$5 — Volles Gebiß — $5
$8 — Bestes Gebiß — $8

Gute Goldfüllung die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 5jpddj3m

Brückenarbeit unsere Spezialität.

— 27jährige Erfahrung in Chicago. —

Eine schriftliche Garantie für 10 Jahre mit jeder Arbeit.

**McCHESNEY BROS.,** Ecke Randolph & Clark Str.

**Borsch 103** Optikus, E. ADAMS Str.

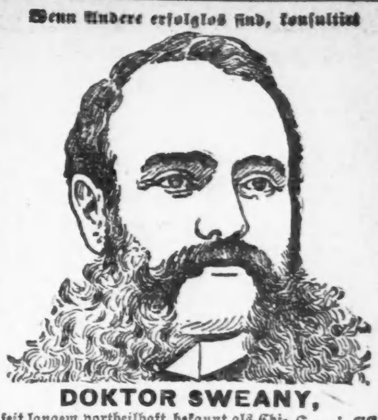
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

**BORSCH, 103 Adams Str.,** gegenüber Post-Office.

**Dr. SCHROEDER,** Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen. 15olj

**Dr. Paul Steinberg,** 332 E. NORTH AVE. Einzige schmerzlose Methode für Zahnziehen und Füllen, vermittelst elektro-therapeutischer Behandlung. mmj

Wenn Andere erfolglos sind, konsultirt



**DOKTOR SWEANY,**

seit langem vortheilhaft bekannt als Chicagos erster und erfolgreichster ...... Spezialist wegen seiner vielen wunderbaren Heilungen von **Nerven-, chronischen und geheimen Krankheiten von Männern und Frauen.**

**Schreibt** Wenn Ihr von der Stadt entfernt wohnt. Tausende durch Briefe zu Hause geheilt. Werthvolle Auskunftsbücher frei versandt an Solche, die ihre Leiden beschreiben. 16nmislj

Dr. F. L. Sweany, 323 State St., Ecke Congress, Chicago

**Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.**

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Brückenarbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $10. 10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

**NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.** Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Eure Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6. 16lpddsbw

**WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,** 56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit ꝛc.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ꝛc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

**Brüche.**

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Ferner alle Bandagen für Nabelbrüche. Alle Sorten Leibbinden für schwachen Unterleib und Mutterschäden. Gummistrümpfe für Krampfadern und geschwollene Beine. Gradehalter für Kinder und Erwachsene. Sowie alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine, Füße ꝛc. Alle diese Sachen werden nach meiner Angabe und unter meiner persönlichen Aufsicht in meiner eig. Fabrik hergestellt. Habe das älteste und größte deutsche Geschäft dieser Art in Chicago. **Dr. ROBERT WOLFERTZ, 60 Fifth Ave.,** Ecke Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verkrüppelungen des menschlichen Körpers. Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

(Diese Handelsmarke ist auf jedem Packet.)

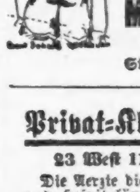
**Mutters Salbe** ist eine Mischung von rein vegetabilischen Oelen. Sie heilt Katarrh, Croup, Eczema, Erkältungen, Hämorrhoiden, Salzfluß, Schnitte, Brandwunden, Verrenkungen, Verletzungen, Hautkrankheiten ꝛc. „Leicht zu gebrauchen — Schnelle Wirkung." Kleine Büchse 25c; große Büchse 50c. Zu verkaufen bei allen Apothekern oder per Post bei **Mother's Remedies Co.,** 52 Dearborn Str., Chicago.

Gebraucht Mutters Kopfschmerz-Chokolade.
Gebraucht Mutters Pionier-Pillen. 8malj

**Krebs und krebsartige**

**Geschwüre** gründlich und dauernd geheilt ohne Schneiden, ohne ätzende Mittel, oder ohne das gesunde Fleisch im Geringsten anzugreifen. Krebs der Gebärmutter schnell geheilt. Neunundvierzigjährige Erfahrung in der Behandlung von Krebs. Fünfundvierzig Jahre in Chicago. Wenn es auch dem besten Arzte nicht gelungen ist, Euch zu kuriren, verzweifelt nicht. Schreibt nach Zirkularen und Zeugnissen. Konsultation unentgeltlich. Nordwest-Ecke Madison und Halsted St., Chicago, Ill. Sprechstunden 9—7, Sonntags 2—5 Uhr. 29ag.4ja **Dr. Franklin Brooks.**

**Achtet auf Eure Kinder.**



Schiefhals, tiefe Schulter, hohe Hüfte, sind Zeichen von Rückgratsverkrümmungen — **Massage, abhärtende Bäder, Gymnastik,** besonders **Athmungsgymnastik, Streckungen** sind die besten Heilfaktoren. Apparate und Gradehalter sind in den Anfangs-Stadien durchaus schädlich.

**Madsen's Institute,** Schillergebäude, 9. Stock. Steht unter ärztlicher Aufsicht. 2fdm

**Privat-Klinik und Dispensary**

23 West 11. Str., New York, N. Y.

Die Aerzte dieser Klinik (frühere Professoren und Hospitalärzte) sind deutsch und heilen in kürzester Zeit nach einem ganz neuen Verfahren — Erfolg langjähriger Erfahrung — dauernd und gründlich alle frische oder chronische Krankheiten beiderlei Geschlechts. Operationen werden schmerz- und blutlos ausgeführt. Kranke, welche zu Hause nicht die geschickte ärztliche Behandlung und sorgsame Pflege haben können, finden Aufnahme. Gebühren mäßig. Unbemittelte zahlen blos für Medizin. Alle Anfragen werden prompt beantwortet. Briefliche Consultationen in deutscher oder englischer Sprache.

**Wichtig für Männer und Frauen!**

Keine Bezahlung wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. **Cunradis deutsche Apotheke,** 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 28malj

**Brüche geheilt!**

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeiten getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jlj

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Keine Kur Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Spezialist. Etablirt 1884. 159 S. Clark Str.......Chicago.

**Dr. J. KUEHN,** (früher Assistenz-Arzt in Berlin). Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11. 30dolj

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

## New Yorker-Plaudereien.

Gothams Müßiggänger. — Das Leben, das sie führen. — Nichts zu thun und genießen ist ihre Devise. — Welche Rolle sie in der Gesellschaft spielen. — Papas, die auf ihre faulen Söhne stolz sind. — Die drei Klassen von Lebemännern.

New York, 17. Sept. 1896.

"You'll come off your perch yet!" hat einmal vor Jahren ein Engländer zu einem Amerikaner gesagt, einem Amerikaner von der unverdaulichen Sorte, der in seiner Unwissenheit durchbohrendem Gefühle jedem Fremden gegenüber das abgedroschene Lied von der amerikanischen Superiorität und allgemeinen Vollkommenheit anzustimmen pflegt. Der Engländer hatte behauptet, es gäbe hier keine Gentlemen und als er gefragt wurde, was er denn darunter verstehe, hatte er erwidert: „Das ist ein Mensch, der Nichts thut und den ganzen Tag auf der Straße oder im Park spazieren geht!" Worauf der Amerikaner entgegnete: „Oh, die haben wir hier auch, nur nennen wir sie Tramps!" Und nach längerem Disputiren, wobei der Amerikaner seine Nation auf Kosten der englischen und aller übrigen herausstrich, that dann der Engländer jenen Ausspruch, worin er dem amerikanischen Bruder weissagte, daß er auch 'mal von seinem hohen Pferd herunterkommen wird.

Die Zeit hat bewiesen, wie recht er hatte. Es gab einmal thatsächlich eine Epoche, wo selbst in New York der Gentleman im Sinne des Engländers nicht vorhanden war, wenigstens nicht als ganz bestimmte Klasse der Gesellschaft und als deutlich wahrnehmbarer Typus derselben. Aber das hat sich fast über Nacht geändert. Als die Söhne und Enkel der Männer kamen, welche durch rastlose Arbeit und unter glücklichen Verhältnissen große Vermögen aufgehäuft hatten, da erschien auch der reiche Müßiggänger und Pflastertreter, der Zeittodtschläger und Klubmann, der mit raffinirter Kunst die Früchte des Fleißes seiner Vorfahren genoß und aus diesem Genießen eine Beschäftigung zu machen wußte. Da hatten wir neben dem armen und schmutzigen Tramp der Landstraße den vermögenden und eleganten Tramp der vornehmen Gesellschaft, genau so wie in allen andern Weltstädten und aus dem Superioritäts-Lorbeer, den sich der Amerikaner mit so eitler Selbstzufriedenheit so gern auf's Haupt drückt, war wieder 'mal ein Blatt herausgerissen worden. Es ist ihm das in der Zwischenzeit noch öfter widerfahren und wird sich noch verschiedentlich wiederholen, bis von diesem lächerlichen Lorbeer kein einziges Blatt mehr übrig ist und dann wird der Bruder Yankee genießbarer werden.

Man sollte glauben, daß in einem Lande, wo die Arbeit und der Erfolg so hochgeachtet werden, daß man fast Götzen aus ihnen gemacht hat, auch heute noch eine Art von Verachtung den reichen Nichtsthuer treffe. Aber das ist durchaus nicht der Fall. Einer ungeheuren Menge von Leuten imponiren diese sorglosen Vögel, die nicht säen und nicht ernten und die der liebe Herrgott trotzdem erhält, ganz gewaltig. Besonders in ihren Kreisen sind sie geradezu hochgeachtet und verehrt, sie gelten als Aristokraten und beinahe so aristokratisch als ein richtiger europäischer Mann von Adel, der ja in diesen Kreisen genau so als höheres Wesen betrachtet wird, wie in Europa. Natürlich ist das der bitterste Hohn auf unsre Institutionen, den man sich denken kann. Aber dergleichen „Höhne" haben wir ja in Hülle und Fülle. Die guten, braven Seelen, welche damals von einer Muster-Republik träumten und wirklich glaubten, sie erschaffen zu haben, vergaßen mit der menschlichen Natur und ihren Schwächen zu rechnen. Für eine Muster-Republik hätten sie auch gleich die nöthigen Muster-Menschen liefern müssen und die gibt es bekanntlich hier nicht, auch wenn die kindlichen Leutchen felsenfest glauben, sie wären Muster-Menschen.

Das Allermerkwürdigste ist jedoch, daß sogar die Väter dieser jungen Aristokraten nichts Unamerikanisches und Unwürdiges in dem faden Genußleben ihrer Sprößlinge finden. Ganz im Gegentheil — sie sind nicht selten stolz darauf. Gerade so wie solch ein gewichtiger Geldsack seiner Frau irgend welche Summen zur Verfügung stellt, weil sie seinen Reichthum nach außen hin repräsentirt, so sieht er auch in seinem nichtsthuenden Sohn einen Repräsentanten seines Geldes der Lebewelt gegenüber. Wenn sein Sohn in der Gesellschaft eine Rolle spielt, wenn er bei jeder ersten Vorstellung in der Oper oder einem sonstigen fashionablen Theater als einer der Vertreter des "smart set" in den Zeitungen steht, wenn er bei den Rennen seine Pferde laufen läßt, wenn er überall als ausgezeichneter Golf-Spieler genannt ist, dann freut sich „der Alte" und ist stolz auf seinen Sohn.

* * *

Diese Müßiggänger lassen sich hier in New York ungefähr in drei Klassen theilen.

Die erste davon sind die reichsten. Sie besitzen entweder völlig unabhängige Vermögen und sind Niemandem über die Verwendung ihrer Gelder Rechenschaft schuldig oder sie bekommen von reichen Vätern ein bestimmtes Jahres-Gehalt, das von $6000 bis zu $15,000 und mehr beträgt. Aus ihnen rekrutiren sich die Mitglieder der vornehmen und exklusiven Klubs. Sie besitzen ihre eigenen Pferde und Wagen und Yachts, sie dürfen bei keiner ersten Vorstellung in einem der fashionablen Theater fehlen, kein Ball oder sonstiges gesellschaftliches Ereigniß ist "really stylish" ohne sie. Sie werden mit Einladungen zu Diners u.s.w. überschüttet und zwar hauptsächlich von Müttern heirathsfähiger Töchter, aber so ein Goldfisch wird selten gefangen, denn sein freies Vagabunden-Leben geht ihm über Alles und dann hat er ja irgendwo in der oberen Stadt seine schöne kleine Choristin oder Soubrette in einem hocheleganten, kosigen Flat, die ihm die angenehmen Seiten der Ehe ohne die unangenehmen bereitet. Da wird er doch nicht so dumm sein zu heirathen? Seine Yacht, sein Vollblut und seine Soubrette — diese drei muß er haben, sonst wird er von seinen Freunden nicht für voll angesehen. In New York hält sich dieses beneidenswerthe Menschenkind nur ausnahmsweise auf. Jedenfalls geht er im Winter nach dem Süden und im Sommer nach Europa. Ganz unthätig ist übrigens selbst so ein Faulthier nicht. Gewöhnlich macht er an der Börse kleine, aber höchst profitable Spekulationen mit Hilfe von Papa oder guter Freunde. Auch in Grundeigenthum spekulirt er und mancher von ihnen macht sogar ganz nebenbei Geld wie Heu mit seinen Rennpferden. Diese Lebemänner sind es auch, welche als die berühmten "angels" auftreten, indem sie irgend einer ehrgeizigen Theater-Dame die Mittel liefern, als „Star" an der Spitze ihrer eigenen Gesellschaft zu erscheinen. Das Ende ist in der Regel ein Fiasko.

Die zweite Klasse von Nichtsthuern besteht aus Leuten, welche die Zinsen eines kleinen Vermögens besitzen, gerade genügend, um nicht arbeiten zu brauchen. Sie haben das Nichtsthun zur Virtuosität ausgebildet, denn sie verstehen es meisterhaft, den schwer reichen Lebemann zu spielen, während sie es gar nicht sind und jeden Cent dreimal umdrehen, ehe sie ihn ausgeben. Gewöhnlich leben sie in einem sogenannten „Bachelor-Apartment", wodurch sie der Verpflichtung enthoben sind, Gesellschaften zu geben. Dagegen nehmen sie jede Einladung mit höchster Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit an, weil jedes Dinner oder sonstige Wahl außer dem Hause eine Ersparniß für sie bedeutet. Das Leben im Sommer kostet sie fast gar nichts. Alsdann weilen sie als Gast bei ihren Freunden auf dem Lande, bei denen sie gewissenhaft die Runde machen. Ihr sehnlichster Wunsch ist, entgegengesetzt den Mitgliedern der ersten Klasse, eine reiche Heirath zu machen, um dann völlig sorgenlos zu leben. Sie führen zu dem Zweck einen vorwiegend tugendhaften Lebenswandel ohne Soubrette, die ihnen auch viel zu viel Kosten verursachen würde.

Was die dritte Klasse anbetrifft, so sind das Lebemänner, die in Wahrheit arbeiten, um Lebemänner sein zu können, aber in einer Weise, die nicht anstrengt und sie nicht an ihrer Bewegungs-Freiheit hindert. Da sie kein Vermögen besitzen, so sind sie meist Agenten für Lebensversicherungs-Gesellschaften, Champagner-Firmen, Wallstreet-Spekulanten u.s.w. Sie pumpen und nassauern mit Grazie, wo es geht und machen sich den Mitgliedern der zweiten und besonders ersten Klasse nützlich und angenehm, wo sie können. Gewissermaßen sind sie so die Statisten der Gesellschaft, die letztere hält sich aber ziemlich fern von ihnen und in das Allerheiligste derselben, wo die Vanderbilts, Renssellaers, Goelets, Twombleys u.s.w. thronen, kommen sie überhaupt nicht. H. Urban.

## Eine Krankheit des Weinstockes,

„der falsche Mehlthau", macht jetzt ziemlich viel von sich reden. Es ist dies eine Blattfallkrankheit, durch die besonders die blauen Sorten betroffen werden; auffallender Weise bleibt die grüne Sorte (Sylvaner) von ihr verschont. Die Krankheit wird durch einen Pilz: "Peronospora viticola de Bary" erzeugt. Bei warmem, regnerischem Wetter tritt derselbe im Juli schem Wetter, wie es der gegenwärtige Sommer zeitigte, tritt derselbe im Juli auf, und nur durch kalte, trockene Witterung kommt er zum Stillstand. Man sieht auf der Oberseite des Blattes, besonders längs den Rippen und Adern, gelbliche Flecke, die sehr schnell zunehmen und ineinander laufen. Oft beginnt die Krankheit dort, wo sich die Rippen vom Blattstiele verzweigen. Die in kurzer Zeit braun gewordenen Blattstellen sterben ab, die Blattränder rollen sich auf und die Blätter fallen ab. Der Traube fehlt nun aber die Nahrung, die ihr durch die Blätter bisher zugeführt wurde; darum reift sie nicht aus und gibt einen nur geringen, sauren Wein. Ein anderer Schaden, der sich in der Folge bemerkbar macht, besteht darin, daß die Sommertriebe des Stockes die erforderliche Reife nicht erlangen und stärkerem Froste nicht widerstehen können, sowie daß die schlecht ernährten Knospen im nächsten Jahre nur wenige Gescheine bringen. Der Weinstock leidet wegen der geringen Ernährung und geht zu Grunde, wenn sich die Krankheit wiederholt. Aber nicht allein die Blätter, sondern auch die Beere wird von der Peronospora befallen. Diese bekommt bläuliche Flecken, welche die Beere bald zum Einschrumpfen bringen; ihre Farbe wird braun. Der Pilz geht mit den abgefallenen Blättern nicht zu Grunde, sondern bildet Samen und tritt im nächsten Sommer bei zusagender Witterung von Neuem auf. Deshalb muß er bei Zeiten vernichtet werden. Als vorzügliches Mittel ist das Bespritzen der Stöcke mit einer Lösung zu empfehlen, die aus 3 Kilo frisch gebranntem Kalk und 2 Kilo Kupfervitriol in 100 Liter Wasser besteht. Die Zubereitung der Mischung ist folgende: Man hängt das Kupfervitriol in einem Säckchen in einen Theil des Wassers, um es aufzulösen. Mit dem anderen Theile des Wassers lösche man den Kalk ab. Nach dem Erkalten des Kalkwassers werden beide Lösungen mit dem Reste der gesammten Wassermenge vermischt. Am besten wird das Mittel vor oder bald nach der Blüthe angewendet; eine Wiederholung nach vier Wochen ist nothwendig. Bei dieser Behandlung des Weinstockes wird sich der gefährliche Pilz nicht bilden, und nur selten würde ein drittes Bespritzen, etwa im August, nothwendig sein.


# Große Eröffnung!

Großes Konzert! Große Bargains!

## Montag, Dienstag und Mittwoch,

den 21., 22. und 23. September.

Musik von der Great Western Kapelle. Jedermann willkommen.

### Speziell!

**Um 9 Uhr** Montag Morgen verkaufen wir 200 Paar regul. 25c Knaben-Kniehosen, nicht mehr und nicht weniger, zu ........ 1c

**Um 2 Uhr** Montag Nachmittag verkaufen wir 100 schwere Damen-Unterhemden mit langen Aermeln, gerade 100, nicht mehr und nicht weniger, zu ........ 1c

**Um 9 Uhr** Dienstag Morgen verkaufen wir 200 Strang regulär. 20c schwarzes deutsches Garn, gerade 200 Strang, nicht mehr und nicht weniger, zu ........ 5c

**Um 2 Uhr** Dienstag Nachmittag verkaufen wir 58 Zoll breite roth- und grüne Tischleinen, echtfarbig, gerade 300 Yards, nicht mehr und nicht weniger, per Yard ........ 5c

**Um 9 Uhr** Mittwoch Morgen verkaufen wir 200 reg. 20c lackirte eiserne Kohleneimer, gerade 200, nicht mehr und nicht weniger, jeder ........ 5c

**Um 2 Uhr** Mittwoch Nachmittag verkaufen wir 500 Yards schweren weißen Shaker-Flanell, gerade 500 Yards, nicht mehr und nicht weniger, die Yard zu ........ 1c

### Beschädigte Teppiche.

Nicht durch Feuer, nur durch Wasser leicht beschädigt. Diese Teppiche sind von Thos. L. Leedom & Co., von Bristol, Pa., welche nur gute Teppiche fabriziren. Bedenkt nur:

35c Teppiche, die Yd ........ 19c
50c reinwollene Teppiche, für ........ 29c
60c reinwollene Teppiche, für ........ 33c
75c reinwollene Teppiche, für ........ 39c

### Programm.

Prachtvolle Blumen-Dekoration

Spezial-Ausstellung —im— CROCERY-DEPT.

Große Auslage —von— Neuen Waaren —in— Jedem Departement,

und viele andere Attraktionen sind die Haupt-Nummern auf dem Programm für die drei Tage.

### Kleiderstoffe.

Wir lenken Eure besondere Aufmerksamkeit auf unsere großartige Ausstellung von neuen Herbst-Kleiderstoffen. Wir werden auch eine großartige Auslage von Bargains aus dem großen Auktions-Verkauf von dem Arlington Fabriklager haben. **Futter frei** mit jedem Kleid im Werthe von über 24 Cents die Yard.

1 Kiste gemusterte Brilliantine in schwarz, sehr hübsche Scroll-Muster, Auktions-Preis ........ 11c

60 Stücke 40 Zoll weite seiden- und wollgemischte Suitings, der Jacquard Wave, genug Seide darin, um dem Stoffe ein hübsches Aussehen zu geben, billig zu 85c, Auktions-Preis ........ 50c

80 Stücke 46 Zoll weite Boucle Silk-Mischungen, Hair Line Bourettes, seidengemischte Novitäten und schwere Sicilians, vollständig neue Waaren, und die Farben-Kombinationen sind die hübschesten, die wir je gezeigt haben ........ 75c

40 Stücke 38 Zoll weite fancy gemusterte wollene und Mohair schwarze Kleiderstoffe in den neuesten Herbst-Mustern, es ist staunenswerth, daß ein solches Tuch so wenig Geld hergestellt werden kann, wirklich 50c die Yard werth ........ 25c

40 Stücke 44 Zoll breite wollene Brokaden-Novitäten, auf Satin gearbeitetem Grund, die Zeichnungen sind in voller Uebereinstimmung mit dem Geschmack dieser Saison; der Preis sollte wenigstens $1.00 betragen. Auktions-Preis ........ 58c

### Grocery-Dept.

**Frei!** Eine elegante Tasse Cocoa mit Kuchen!
**Frei!** Einen Teller voll ausgezeichneten Jelly mit Rahm.
**Frei!** Eine wohlriechende Tasse Kaffee.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
**5 Pfd. granulirten Zucker,** für ........ 19c
Wird an Jedermann verkauft, ob Ihr andere Waaren kauft oder nicht.

Ihr und Eure Freunde seid herzlich eingeladen, und wir versprechen, daß Ihr in jeder Hinsicht befriedigt sein werdet, wenn Ihr die Große Bargain-Ecke besucht während der

KLEIN BROS BARGAIN BLOCK 795-805 So. HALSTED Str. cor. CANALPORT AVE.

3 Eröffnungstage.

Freuen uns, Euch zu sehen, ob Ihr kauft oder nicht.

KLEIN BROS BARGAIN BLOCK 795-805 So. HALSTED Str. cor. CANALPORT AVE.



# MOELLER BROS. & CO.

928—930—932 MILWAUKEE AVE.

**Samstag Abend und Montag den ganzen Tag!**

Erfolg haben ist schön, doch einen Erfolg zu haben in Kleiderstoffen für die Herbst- und Winter-Saison, wie wir es erlebt haben in diesen letzten zwei Wochen, ist geradezu großartig zu nennen. Für heute Abend und Montag empfehlen wir wiederum folgende, von uns selbst importirte gerade eingetroffene wollene Kleiderstoffe, welche das Ansehen werth sind und uns abermals ein volles Haus und ein gutes Kleidergeschäft sichern werden.

**Ganz neu!** Fancy Momie Cloth, ein feines glänzendes Material in Mohair, 50 Zoll breit, und in schönen Winter-Farben sortirt, für nur, die Yard ........ 79c
42 Zoll breites ganzwollenes engl. Basket-Cloth, in allen Farben, Einführungspreis, nur ........ 69c
Hochfeine engl. Novelty-Kleiderstoffe, in schönen schangirten Farben, würden billig sein für 50c, unser Preis, die Yard ........ 37c
40 Zoll breite Boucles, in grün, blau dunkelroth und braun, die Yd. nur ........ 48c
42 Zoll breite schwarze fancy Mohairstoffe, schön figurirt, reg. Werth 60c, nur ........ 49c
Französische Check Kombinations-Kleiderstoffe in allen neuen Winterfarben, schangirt, 42 Zoll breit, für nur, die Yd ........ 59c

**Linings!**

Cambric in allen Farben, die Yard ........ 3c
4-4 breites rauschendes Rockfutter (Taffetas), die 10c Waare nur ........ 5c
Das bekannte Aermelfutter „Linen Scrim", sonst nicht unter 10c verkauft, die Yd ........ 5c
Aluminium Federhalter, welche sonst 25c werth sind, gehen Samstag u. Montag f. ........ 10c
Ganzseidene schwarze Spitzen, 5 Zoll breit, passend für Capes, Kleider 2c. zu besetzen, würden 30c werth sein, Morgen Abend und Montag, die Yard ........ 19c
Arbeitshemden für Männer, in Cheviot, schwerem Cambric und getwilltem Muslin in hellen und dunklen Farben sortirt, werth bis zu 50c, müssen gehen heute und Montag für den billigen Preis von nur ........ 25c
Die Größen 16, 18 und 20 in grauen Winter Merino-Unterhemden für Kinder, sonst nicht unter 20c verkauft, kosten heute und Montag das Stück nur ........ 5c
Große weiße Bettdecken (Marseilles), reg. Werth $1, heute Abend und Montag ........ 59c
Schürzen-Gingham (Amoskeag) die Yd ........ 5c

Kniehosen für Knaben, repräsentiren einen Werth von 25c, gehen heute und Montag das Paar für ........ 12½c
Filzhüte für Männer, die 75c-Waare für ........ 39c
Flannellette-Wrappers für Damen, in schönen Winterfarben sortirt, werth $2.00, kosten heute und Montag ........ 1.48
Mohair-Röcke für Damen, volle 5 Yards weit, mit rauschendem Futter gefüttert und mit Velvet eingefaßt, kosten sonst $2.25, heute und Montag nur ........ 1.69
2 Yard breites Lenoleum, werth $1.00, nur ........ 55c
Eine Auswahl feiner Ingrain-Carpets, im Werth bis zu 50c die Yard, gehen heute und Montag die Yard für nur ........ 29c

**Nähen und Legen frei!**

Wassergläser, in verschiedenen Mustern sortirt, aus gutem klaren Glas, 3 für ........ 5c
Wasser-Sets, bestehend aus einem Krug, 6 Gläsern und einem Tablet, Alles zusammen für nur ........ 98c
Neusilberne Theelöffel, werth 50c, heute und Montag das Dutzend ........ 25c
Neusilberne Eßlöffel, werth $1.00 das Dutz ........ 62c
Präsentirteller, werth 10c ........ 3c
Porzellan-Einmachlöffel mit Holzgriff, reg. Werth 19c, Montag ........ 10c

**Groceries.**

Procter & Gambles German mottled Seife, 6 Stücke für ........ 25c
Bruch elektrischer Seife, das Pfd ........ 3½c
Klumpenstärke, das Pfd ........ 2c
Sardinen in Oel, 2 Boxes ........ 5c
Kräuter-Käse, das Stück ........ 5c
Guter Java-Kaffee, das Pfd ........ 16c
Vanille Wafers, das Pfd ........ 8c
Cichorie, 6 Stück für ........ 5c
Roggenmehl, 25 Pfd.-Sack für ........ 35c
Bohnen und Speck (Pork & Beans), die Kanne ........ 7c
Himbeerensaft, die Pintflasche ........ 5c
Fruchtconserven, das Glas ........ 5c
Hirse, das Pfd ........ 5c

**Für Parties, Hochzeiten, Bälle u. s. w.** empfehlen wir nachfolgende Eiscream-Sorten in irgend einer Quantität frei in's Haus geliefert: **Jersey Eiscream 90c** die Gall. in folgenden 3 Fruchtsorten, als: Erdbeeren, Chokolade, Vanilla. **Neapolitanisches Eiscream 1.25** die Gall. in folgenden gemischten Fruchtsorten: Ananas, Bananen, Erdbeeren, Apfelsinen und Citronen. Obiges Eiscream hält sich garantirt kalt für einen ganzen Tag.

Die "NEW IDEA" Paper Pattern für Oktober jetzt zum Verkauf das Stück ........ 10c



## Kommt!! Seht!! Und Ihr werdet staunen!!

Große freie Exkursion —nach—

# HANSON PARK

mit Musik jeden Sonntag Nachmittag.

Wir offeriren hiermit Allen, die nach eigener Heimstätte streben, vorzügliche

Lotten! Lotten! Lotten!

**Seitenwege und Wasserleitung vor jeder Lot.**

Die letzte Gelegenheit eine von diesen Lotten zu letztjährlichem Preise zu bekommen, bevor die Preiserhöhung in Kraft tritt. **Dieses sind die billigsten Lotten innerhalb der Stadtgrenzen,** und trotz der harten Zeit sind über 500 davon verkauft (meistens an Deutsche, die ihr Heim da gründen), und sind nur noch 240 da. **Die Preise steigen sicher,** und wer sofort kauft, spart von $50 bis $100. Verschiedene vorzügliche Ecken sind auch noch zu haben. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

**Hanson Park** Lotten sind das gesuchteste, billige Grundeigenthum in der Stadt. Leute, die sich ein Heim gründen oder ihr Geld vortheilhaft anlegen wollen, müssen anerkennen, daß wir gerade das haben, was die arbeitende Klasse braucht, indem jetzt Jeder einen Bauplatz auf leichte monatliche Abzahlungen kaufen kann. Fabriken, Geschäfte jeder Art, Kirchen und Schulen, städtische Wasserleitung und Straßenbeleuchtung.—Die elektrische Eisenbahn sorgt für rasche Verbindung mit dem Zentrum der Stadt.

## Sehet Hanson Park!

Ein Extrazug der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 1:30 Uhr und hält an Indiana Str., Clybourn Ave., ein Block nördlich von Ogden's Grove, und Milwaukee Ave., Ecke Leavitt Str.

Bei der kurzen Entfernung von der Stadt, 6¼ Meilen vom Courthaus, in der 27. Ward, 2½ Meilen innerhalb der Stadtgrenze, kann der Erfolg unmöglich ausbleiben.

Kleine Anzahlung, Rest nach Belieben und Vereinbarung, Geld zum Bauen wird auf Verlangen zu niedrigen Zinsen vorgestreckt.

Wegen näherer Einzelheiten wende man sich an

**SCHWARTZ & REHFELD,** 94 La Salle Str., Zimmer 51.

Tickets für freie Hin- und Rückfahrt sind in unserer Office zu haben, oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges. Die Office ist offen jeden Sonntag Morgen von 9—11 Uhr.



## Der größte Verkauf von auf Bestellung angefertigten Beinkleidern, der jemals stattfand.

Wir haben eine Partie nicht abgeholter Beinkleider, die wir auf Bestellung anfertigten, und auf welche wir eine Anzahlung erhielten, die von den betr. Kunden aber nicht abgeholt wurden. Wir wollen dem Publikum die gemachte Anzahlung zu Gute kommen lassen und offeriren daher diese Beinkleider zu dem außerordentlich niedrigen **Preise von $2.50 das Paar.** Wir bringen dieses ungeheure Opfer, um sie schnell auszuräumen. Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt, schickt uns Euer Taillen- und Beinmaß, und wir schicken Euch Proben von solchen Hosen aus unserem Lager, die Euch passen werden.

**Apollo Beinkleider-Fabrikanten,**
SOLMS MARCUS & SON, Eigenthümer,
161 Fifth Ave., Chicago.



# J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

**Montag, 21. Sept.**

**Großer Bargain!** Wir kauften das gesammte Produkt einer Fabrik—187 Stücke—5893 Yards—extra schwerer ganzwollener gemischter Flanell. Diese Waare wurde stets für 35c per Yard verkauft. Montags-Bargain-Preis, per Yard ........ 19c. Sie sollten sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.

**Preise entzwei geschnitten am Montag.**

65c ganzwollene 46 Zoll breites schwarzes Serge, per Yd ........ 35c
59c ganzwoll. German Henrietta, neueste Sorte, per Yd ........ 37c
35c halbwoll. schottische Plaids, 40 Zoll breit, per Yd ........ 25c
7c Dreß Calico Rester, per Yd ........ 4c
22c deutsches Strick-Garn 4 Unzen Strang ........ 15c
5c bestes Skirt-Futter, die Yard ........ 3c
7c Bestes Schürzen-Ginghams, die Yard ........ 4½c
15c echt schwarzes Sateen, die Yard ........ 8½c
12c Eis-Wolle, schwarz oder weiß, die Bog ........ 8c
10c Perl-Knöpfe, das Dutzend ........ 3c

**Domestics.**

2000 Yds. gebleichte Muslin-Rester, werth 6c und 7c, die Yard ........ 4c
50 Stücke farbiges Shaker-Flanell, extra schwer, werth 12½c, die Yard ........ 8½c
25 Dutz. 75c schwarze Sateen-Röcke für Damen, zu ........ 49c
50 Dutz. große Betttücher, zu ........ 53c

**Hausausstattungswaaren.**

Lackirte Kohlenschaufeln zu ........ 1c
Lackirtes Schloß mit 2 Schlüsseln ........ 3c
Stahl-Carpetnägel, 12 Packete ........ 5c
Große lackirte Kohleneimer ........ 10c
No. 8 Waschkessel ........ 29c

**Großer Mehl-Verkauf. Montag und Dienstag.**

Lutz's bestes Minnesota Patent, das Faß ........ 3.49
Beste handgepflückte Navy Beans, das Pfd ........ 1c
Volle Quart Flasche Blau für ........ 3c
Volle Quart Flasche Amonia für ........ 5c
Bester Java und Mocha Kaffee, werth 30c das Pfund ........ 22c
8 große Stangen Laundry Seife, werth 5c das Stück ........ 25c

**Geld** zu verleihen in Summen von $300 und aufwärts auf erste Hypotheken in Chicago Grundeigenthum.
Erste feinste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 5a mfalj
**J. F. W. BRUENING,** 86 N. Clark Str., Zimmer 2—3, und 472 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave.

**E. G. Pauling,** 132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

BUY GOLD MORTGAGES OF H. O. STONE & CO. 206 LA SALLE ST.

**GELD** zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
**E. S. DREYER & CO.,** Südwest-Ecke Dearborn & Washington St. 1fpll



**Finanzielles.**

# THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK.
CAPITAL $1,000,000 SURPLUS $500,000
La Salle and Washington Streets.

Ladet Sie ein, ein Konto in der **Sparkassen-Abtheilung** zu eröffnen, wo auf Einlagen von einem Dollar aufwärts Zinsen bezahlt werden.

**Auswärtige Abtheilung**—
Credit-Briefe, zahlbar in über 500 Plätze des In- und Auslandes.
Wechsel auf alle Hauptplätze der Welt.
Post-Auszahlungen nach Deutschland, Frankreich, Schweiz, Oesterreich, Rußland 2c.
Reise-Pässe der Bundes-Regierung für Reisende.
Erbschaften eingezogen und Vollmachten ausgestellt und beglaubigt.
**Bank-, Sparkasse-, Auswärtige- und Trust-Abtheilungen.**

**Direktoren:**
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg. Co.
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Pres. Chicago & N. W. R'y
CHAS. L. HUTCHINSON, Pres. Corn Exchange Bank
A. O. SLAUGHTER, A. O. Slaughter & Co.
MARTIN A. RYERSON,
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Pres. The Northern Trust Co

**BAIRD & WARNER**, 90 La Salle Str.
Agentur für Grundeigenthum und Renten.
Anleihen auf Grundeigenthum in beliebigen Summen zu niedrigsten Raten und promptester Bedienung.
Erste Hypotheken, zahlbar in Gold, zum Verkauf stets an Hand. 16apddslj

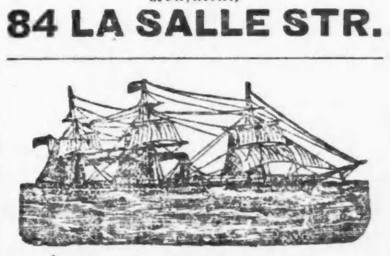
**Bank-Geschäft** von **Wasmansdorff & Heinemann,** 145—147 Ost Randolph Str.
Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.
Check-Kontos angenommen. — Erbschaften eingezogen und Vollmachten gesetzlich ausgestellt. — Wechsel und Post-Auszahlungen überall hin frei ins Haus besorgt. — Passagescheine von und nach Europa. — Deutsches Geld gekauft.

**E. R. HAASE & Co.** 73 Dearborn Str.
Bank- und Land-Geschäft,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapital-Anlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs. E. R. Haase, Sekretär. 31mili



# Schiffskarten

im altbekannten Platz
**84 La Salle Str.**
**Deutsche Sparbank**
5 Prozent Zinsen bezahlt auf Depositen.
**Deutsche Reichspost.**
Geldsendungen 3mal wöchentlich. Deutsches und anderes ausländisches Geld ge- und verkauft.
Man beachte:
**84 LA SALLE STR.**
**Kempf & Lowitz,** General-Agenten.
Sonntag Vormittags offen bis 12 Uhr.
**Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.**
Vollmachten gesetzlich ausgefertigt.
Erbschaften eingezogen.
Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.
**Oeffentliches Notariat.**
Testamente, Rechts- und Militärsachen, Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen.
Vertreter: **K. W. Kempf,** Konsulent,
**84 LA SALLE STR.**



**Theo. Philipp**
147 WASHINGTON STR.
General-Agent der HANSA LINIE Hamburg—Antwerpen—Montreal, und der BALTISCHEN LINIE, Stettin—New York.
Erbschaften eingezogen und Vollmachten gesetzlich ausgestellt.—Wechsel und Post-Ausgaben überall hin frei in's Haus besorgt.—Passagescheine von und nach Europa.—Deutsches Geld gekauft.—Reisepässe besorgt.—Europäische Patente besorgt. Auskunft unentgeltlich. Seit 1875 im Geschäft.
Theo. Philipp, 147. WASHINGTON STREET.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

**MAY & KRAUS,** 62 S. CLARK ST.
Vormals **C. B. RICHARD & CO.**
Billigste Passage-Billette.
Agenten für alle Dampferlinien.
Wechsel- und Post-Auszahlungen prompt besorgt.
**Deutsches Rechts-Bureau.** (Gesetzlich inkorporirt.)
Erbschafts- und Vollmachtssachen. Rechtssachen jeder Art.
**ALBERT MAY,** Rechtsanwalt.
Auskunft gratis und offen Sonntags Vormittag.



# A. BOENERT & Co.,

**92 La Salle Str.,** Agenten für Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl. Französische Linien. — Zentralbureau für Passage, Kajüte- und Zwischendeck, nach allen Plätzen der Welt, Europa, Asien, Afrika und Australien.
**ARTHUR BOENERT,** Manager, Passage-Department.
**Deutsche Sparbank** 6 Proz. Zinsen auf erster Klasse Hypotheken. Kapital und Zinsen garantirt.
Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.
Einziehung von Erbschaften und Forderungen, sowie Ausstellung von Vollmachten und sonstiger notarieller Urkunden mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt.
**ANTON BOENERT,** Rechtskonsulent u. Notar, seit 1871 in Chicago.
Man beachte den altbekannten Platz: **92 LA SALLE STRASSE.**

Telephon: Main 4383.
**PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier** für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und DesPlaines Str. RICHARD DEUTSCH, Manager. mdbsbw

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und Haus-Ausstattungswaaren von **Strauss & Smith,** 279 und 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. $5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln. bis

**$20** für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.
Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine 275 Wabash Av.

**Bett-Federn.** Chas. Emmerich & Co. sind umgezogen nach 167 & 169 FIFTH AVE., nahe Monroe Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bsbj